Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President.
A. S. Burleson.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176 authorized by the Act of Oct. 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President.
A. S. Burleson.
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 2. Dezember 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 286.

Dankdepesche an Wilson.

Absendung in der Sitzung der Versammlung der Völkerliga angeregt.

Brasilien und Spanien wird auch gedankt.

Deutschlands Protest gegen Volksabstimmung in Eupen und Malmedy abgewiesen. — Völkerbundabkommen wird nicht amendiert.

Genf, 2. Dez. Gelegentlich der Eröffnung der heutigen Sitzung der Versammlung der Völkerliga beantragte Vorsitzer Paul Hymans die Absendung einer Dankesdepesche an den Präsidenten Wilson für die Art und Weise, wie er dem Ansuchen des Rats der Völkerliga bezüglich der armenischen Frage entsprochen hat.

Nach der Eröffnung der Sitzung teilte Hymans offiziell mit, daß Präsident Wilson sich bereit erklärt habe, in Armenien zu vermitteln, und verlas die Antwort, die der Rat an den Präsidenten gesandt hat. In dieser Antwort wurde dem Präsidenten Wilson mitgeteilt, daß Spanien und Brasilien, die sich gestern erboten, ihn bei seiner Vermittlung in Armenien zu unterstützen, angewiesen worden seien, sich direkt mit Washington in Verbindung zu setzen.

Hymans regte auch die Entsendung von Dankesdepeschen an Spanien und Brasilien an.

Lord Robert Cecil bemerkte, der Dank gebühre auch der französischen Delegation, namentlich Rene Viviani, der durch seine Beredsamkeit die Veranlassung zu dem Bemühen im Interesse Armeniens gegeben habe.

Deutschlands Protest gegen Volksabstimmung in Eupen und Malmedy abgewiesen.

Der Protest Deutschlands gegen die Annahme des nach der Ansicht der Berliner Regierung von Belgien gefälschten Ergebnisses der Volksabstimmung in Eupen und Malmedy seitens der Völkerliga wurde vom Rat der Völkerliga abgewiesen.

Die Antwort des Rats an den Präsidenten Wilson.

Der Wortlaut der heute abgesandten Antwort des Rats der Völkerliga an den Präsidenten Wilson auf dessen Annahme der Rolle des Vermittlers in der armenischen Frage ist wie folgt:

„Im Namen des Rats der Völkerliga danke ich Ihnen für Ihre Depesche vom 1. Dezember, in der Sie sich bereit erklären, als Vermittler zwischen den Armeniern und den türkischen Nationalisten zu fungieren, und bemerken, daß Sie für diesen Zweck einen Vertreter zu ernennen beabsichtigen.

Der Rat ist hocherfreut und Ihnen für Ihren Entschluß dankbar. Der Rat hat mich angewiesen, Ihnen die Mitteilung zu machen, daß die spanische Regierung sich bereit erklärt hat, an jedwedem moralischen und diplomatischen Vorgehen im Interesse Armeniens teilzunehmen, und daß die brasilianische Regierung angekündigt hat, sie sei bereit, allein oder mit anderen Mächten vorzugehen, um der gegenwärtigen Lage in Armenien ein Ende zu machen. Der Rat hat daher diese beiden Regierungen ersucht, sich direkt mit Ihnen in Verbindung zu setzen, um zu ermitteln, wie ein Zusammenwirken arrangiert werden kann. Unterhandlungen können unverzüglich mit der armenischen Regierung in Eriwan begonnen werden.

Bezüglich der Kemalisten (der türkischen Nationalisten) tut der Rat Schritte, um zu ermitteln, wie man am Wirksamsten Fühlung mit ihnen erlangen kann, und Sie werden von dem Ergebnis dieser Ermittlungen baldmöglichst in Kenntnis gesetzt werden. (gez.) Paul Hymans."

Unterausschuß gegen Zulassung Liechtensteins.

Der Unterausschuß, der die Aufnahmegesuche der kleineren Länder prüft, hat beschlossen, die Aufnahme Costa Ricas zu empfehlen und bezüglich der Gesuche von Azerbaijan und Liechtenstein ablehnend zu berichten. Ferner wird der Ausschuß den Vorschlag des Präsidenten Motta der Schweizerischen Republik empfehlend einberichten, demzufolge Länder, die nicht von genügender Bedeutung sind, um als vollgiltige Mitglieder in den Völkerbund aufgenommen zu werden, einen besonderen Status erhalten sollen.

In dieser Beziehung ist in Vorschlag gebracht worden, diesen Ländern Sitz ohne Stimme in der Versammlung der Liga einzuräumen. In diese Klasse dürfte Albanien eingereiht werden, da gegen seine Aufnahme als vollgiltiges Mitglied seitens Italiens Einspruch erhoben wird.

Amendierungen des Völkerbundsabkommens dürften später nötig werden.

Bei der Unterbreitung des Berichts des Ausschusses für die Amendierungsfrage, der dahin geht, daß in dieser Session keinerlei Amendierungen des Völkerbundabkommens vorgenommen werden sollten, prophezeite A. J. Balfour von der englischen Delegation, daß späterhin sich wesentliche Amendierungen als nötig erweisen dürften. Er bemerkte, man erachte das Völkerbundabkommen durchaus nicht als absolut feststehend und unveränderlich, und gelegentlich der nächsten Session dürfte die Möglichkeit erwachsen, daß weit wesentlichere Amedierungen, als es die jetzt in Vorschlag gebrachten sind, in Erwägung gezogen werden müßten.

Amendierung des Abkommens bedeutet Amendierung des Vertrags von Versailles.

„Wenn Sie das Völkerbundabkommen amendieren, so amendieren sie gleichzeitig den Friedensvertrag von Versailles, durch den der Weltfriede besiegelt wurde", sagte Balfour.

Ein weiterer Grund, durch welchen der Ausschuß zu seiner Stellungnahme veranlaßt wird, sagte Balfour, ist die Ueberzeugung, daß die Erfahrung eines Jahres mit dem Völkerbundabkommen nicht ausreichend ist, um darzutun, welcherart Amendierungen nötig sind, und der Ausschuß sei daher der Ansicht, es würde am besten sein, vorläufig abzuwarten. Eine Kommission, deren Ernennung der Ausschuß befürwortet, könne die vorgeschlagenen Amendierungen prüfen und seinen Bericht dem Rat der Liga zustellen, der dann seinerseits gelegentlich der nächsten Session der Versammlung des Völkerbundes am 1. September nächsten Jahres Bericht abstatten könne.

Durch die Ueberweisung der jetzt in Vorschlag gebrachten Aenderungen an eine Studienkommission würde, wie Balfour hinzufügte, die Völkerbundversammlung einen für die nächste Session sehr bedeutungsvollen Präzedenzfall schaffen, da dann möglicherweise weit wesentlichere Veränderungen beantragt werden dürften.

Die Delegaten Hagerup von Norwegen und Dr. Wurtemburg von Schweden erklärten sich mit der Entscheidung des Ausschusses, soweit die von ihnen beantragten Amendierungen in Frage kommen, für einverstanden.

Vorläufig keine Amendierungen.

Mit allen gegen eine Stimme, die des argentinischen Delegaten Puerrydon, wurde beschlossen, gelegentlich dieser Session keine Amendierungen des Völkerbundabkommens in Erwägung zu ziehen, sondern eine Kommission zu ernennen, welche etwaige Abänderungsvorschläge bis zur nächsten Session prüfen soll.

Die Tatsache, daß Delegat Puerredon gegen den Antrag stimmte, verursachte allgemeine Verblüffung und man glaubte anfänglich, daß der Antrag infolgedessen abgelehnt sei, da die Ansicht vorherrschte, alle Entscheidungen der Versammlung hätten einstimmig zu erfolgen. Präsident Hymans erklärte jedoch, daß Einstimmigkeit in diesem Fall nicht nötig sei und erklärte den Antrag für angenommen.

Vertreter des Landes.

Und nicht persönlicher Vertreter Wilsons wird der für Armenien zu ernennde Vermittler sein.

Washington, 2. Dez. Der vom Präsidenten zu ernennende Vermittler zwischen den Armeniern und den türkischen Nationalisten wird als Vertreter des Präsidenten der Vereinigten Staaten und nicht als persönlicher Vertreter Woodrow Wilsons fungieren, wie heute im Staatsdepartement erklärt wurde, in Beantwortung verschiedener Fragen darüber, wie die Bemerkung des Präsidenten in dessen Schreiben an die Völkerliga auszulegen sei, daß „er mit Freuden seine persönliche Vermittlung anbiete".

Im Staatsdepartement wurde versichert, daß hinter dem zu ernennenden Vermittler der gesamte Einfluß der Bundesregierung stehen würde, aber es wurde betont, daß es sich hierbei ausschließlich um den moralischen Einfluß handeln würde.

Einwanderungssperre geplant.

Repräsentant Johnson von Washington möchte Einwanderung für zwei Jahre verbieten.

Washington, 2. Dez. Im Falle eine Vorlage, deren Entwurf heute Repräsentant Johnson von Washington und Vorsitzer des Hausausschusses für Einwanderung dem Einwanderungsausschuß vorgelegt hat, zur Annahme gelangen sollte, würde die Einwanderung für die Dauer von zwei Jahren völlig verboten sein. Nur Blutverwandte von Bürgern oder von Ausländern, die erklärt haben, daß sie sich naturalisieren lassen wollen, würden laut den Bestimmungen der Vorlage dauernd ins Land gelassen, während Touristen und „anderweitig zulässige" Ausländer aus Kanada, Neufundland, Kuba und Mexiko nur auf die Dauer von sechs Monaten zugelassen werden.

Leset die „Sonntagpost".

Das arme Irland.

In Kilarney fröhnen Uniformirte ihrer Zerstörungswut.

Schlappe für Regierung im Oberhause.

Irische Home Rule Vorlage wird ungeachtet aller Proteste der Regierung vom Oberhause amendiert. — Abermalige Razzia auf die Anlagen von „Freeman's Journal" in Dublin.

London, 2. Dezember. Heute morgen richteten Uniformierte in Kilarney, Irland, große Verwüstungen an. Sie durchzogen die Straßen und zertrümmerten im Geschäftsteil der Stadt die sämtlichen Fensterscheiben, indem sie dieselben entweder mit Steinen einwarfen oder mit Hämmern einschlugen.

Allem Anschein nach handelte es sich hierbei um weiter nichts als um Zerstörungswut, da das beschädigte Eigentum Leuten der verschiedenartigsten politischen Ansichten gehörte.

Regierung erleidet Schlappe im Oberhause.

London, 2. Dez. Die Regierung hat im Oberhause eine Schlappe erlitten. Trotz energischen Widerstandes der Regierung wurde ein von den Baronen Oranmore und Browne eingereichtes Amendement angenommen, welches die Schaffung eines Senats für Südirland vorsieht. Das Amendement gelangte mit 120 gegen 36 Stimmen zur Annahme. Das Amendement bezweckt, wie dessen Befürworter versicherten, die Beschützung der Interessen der Minorität der Unionisten in Südirland.

Lord Birkenhead bekämpfte im Namen der Regierung das Amendement mit der Begründung, es würde unmöglich sein, in Südirland eine derartige Kammer ins Leben zu rufen.

Auf Antrag von Lord Sharton wurde auch ein Amendement angenommen, welches gemeinschaftliche Sitzungen des südlichen und des nördlichen Senats an Stelle des ursprünglich durch die Vorlage verfügten irischen Rats vorsieht. Lord Birkenhead bemerkte, der irische Rat sei ein wesentlicher Teil des Plans der Regierung gewesen und es sei, nachdem er gestrichen worden, überaus fraglich, ob die Vorlage diesen schweren Schlag überstehen würde.

Wieder Razzia auf „Freeman's Journal".

Dublin, 2. Dez. Polizisten und Polizeirekruten statteten heute zu früher Stunde den Anlagen von „Freeman's Journal" wieder einen Besuch ab. Sie nahmen in überaus höflicher Form eine zehn Minuten währende Durchsuchung des Setzersaals und eine Prüfung der Manuskripte der Redakteure vor. Bezüglich des Zwecks dieser Haussuchung wurde nichts angekündigt.

Bedeutsame Ankündigung seitens des Premierministers angeblich bevorstehend

London, 2. Dez. Wie die „Daily News" behauptet, macht sich das Verlangen nach einem Waffenstillstand mit Bezug auf Irland immer mehr bemerkbar und Lloyd George beginnt sich eingehend mit dieser Frage zu beschäftigen.

„Es ereignet sich weit mehr, als jetzt bekannt gegeben werden kann", schreibt die Zeitung, „und es ist höchst wahrscheinlich, daß der Premierminister vor Beginn der Weihnachtsferien des Parlaments eine bedeutsame Ankündigung machen wird.

Professor MacNeill wieder in Haft.

Dublin, 2. Dez. Professor MacNeill, ein Parlamentsmitglied der Sinn Feiner, der am 26. November in Haft genommen und vorgestern in Freiheit gesetzt worden war, ist gestern aufs neue verhaftet worden. Seine Festnahme erfolgte durch ein großes Polizeiaufgebot, das seine Wohnung in Booterstown bei Kingstown umstellte.

Die Opfer der Ausschreitungen in Irland.

London, 2. Dez. Laut einer im Ministerium des Innern erlassenen Aufstellung sind in Irland bis zum 27. November von regierungsfeindlichen Elementen 673 Personen getötet oder verwundet worden. In diese Zahl sind jedoch weder 20 Personen, die während der Krawalle im Laufe des Sommers in Londonderry umgebracht wurden, noch 62 Personen eingeschlossen, die ebenfalls im Laufe des Sommers in Belfast ihr Leben einbüßten. Außerdem schließt der Bericht auch nicht die 15 Polizeikadetten ein, die am vorigen Sonntag in Kilmichael in einer Hinterhalt gerieten und getötet wurden.

Laut der Aufstellung sind 151 Polizisten getötet und 230 verwundet worden. Die Zahl der getöteten Soldaten beläuft sich auf 47 und die der verwundeten auf 103. Außerdem wurden 41 Zivilpersonen getötet und 101 verwundet.

Es wurden 67 Gerichtsgebäude und 528 Polizeikasernen zerstört, während 161 Polizeikasernen beschädigt wurden. Es erfolgten 830 Ueberfälle auf Postzüge und 45 Ueberfälle auf Küstenwachtstationen und Leuchttürme. Außerdem fanden 2961 Ueberfälle zur Sicherung von Waffen statt.

In einem weiteren amtlichen Bericht heißt es, daß wöchentlich über hundert Verhaftungen in Irland vorgenommen wurden. Während der letzten drei Wochen des Novembers wurden 406 Personen wegen politischer Vergehen in Irland verhaftet, einschließlich von 169 Personen, deren Verhaftung in der letzten Woche des Monats erfolgte.

Priester in Haft genommen.

Callan, Grafschaft Kilkenny, Irland, 2. Dez. Am Dienstag abend wurde hier ein katholischer Priester in Haft genommen und nach der Militärkaserne gebracht.

Verhaftungen in Schottland.

Glasgow, 2. Dez. Unter der Anklage einer hochverräterischen Verschwörung wurden heute hier sechs Personen irischer Nationalität, darunter drei Frauen, von der Polizei festgenommen. Wie es heißt, wurden Gelignite, Schießpulver, Schießbaumwolle, Zünder, Handgranaten, Revolver und Patronen, sowie Flugschriften der Sinn Feiner in den Wohnungen der Verhafteten gefunden.

Das Ende vom Liede.

J. M. Hardy, angeblich ein wohlhabender Geschäftsmann, erschossen.

Schankwirt verhaftet.

Aller Wahrscheinlichkeit nach hat er den verhängnisvollen Schuß abgegeben.— Arbeiter, der angeblich in Güterwagen einzubrechen versuchte, getötet.

Ein Mann, dessen Persönlichkeit noch nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden konnte, angeblich ein wohlhabender Geschäftsmann aus Minneapolis, Minn., namens J. M. Hardy, der aber unter dem Namen F. C. Callahan in vielen berüchtigten Lokalen der Südseite herumschwärmte, wurde heute nacht in Fred Jeffersons Wirtschaft, Nr. 3260 Cottage Grove Avenue, erschossen. Jefferson, der in Haft genommen wurde, machte über die Schießerei verschiedene, einander widersprechende Angaben. Er sagte, der nunmehr Erschossene habe sich bei ihm als wohlhabender Geschäftsmann aus Minneapolis eingeführt und sei unter den Namen Hardy, Callahan, Hogan und Powers bekannt gewesen. Seit ungefähr vier Monaten habe er ihm sechs Dollars geschuldet. Heute morgen nun sei er zusammen mit zwei anderen Kerlen, die nach der Schießerei davon eilten, in einer von einem Mann namens A. O. Anderson gelenkten Kraftdroschke bei ihm vorgefahren. Wiederholt habe er, der Wirt, ihn gefragt, wann er denn die $6 bezahlen wolle, die Antwort habe aber immer in einem Griff nach der Hüftentasche bestanden. Schließlich habe der Bursche einen Revolver gezogen und zweimal auf ihn zu schießen versucht, die Waffe habe aber beide Male versagt. Darauf habe er selbst zum Schießeisen gegriffen. Die Polizei fand Hardys Revolver auch und stellte fest, daß er außer Ordnung war. Auch Jeffersons Revolver brachte sie in ihren Besitz; es zeigte sich, daß drei Schüsse daraus abgefeuert waren. Detektives suchen jetzt nach den entflohenen Gesellen.

Hardy hatte sich unter dem Namen T. F. Gallahan im Hotel Wesner in's Fremdenbuch eingetragen; vor vier Wochen schrieb er sich in das Fremdenbuch des Metropole Hotel als J. M. Hardy ein. Seine Kleidungsstücke weisen die Namen Powers und Hogan auf. In einen Siegelring, den er trug, sind die Buchstaben „T. F. P." eingraviert.

Vor einigen Tagen gab Hardy im New Gault Hotel mehrere Schüsse auf den Schankwärter ab, angeblich weil dieser ihm keinen Schnaps geben wollte.

Von Bahnpolizisten erschossen.

Von dem in Diensten der Chicago Alton Bahn stehenden Sonderpolizisten James Jerowitz wurde heute morgen in den Rangierhöfen der genannten Bahngesellschaft an 47. und Crawford Avenue der 30jährige Arbeiter John Trotski, Nr. 4638 S. Hamlin Avenue, in die Brust geschossen und so schwer verwundet, daß er wenige Minuten später starb. Jerowitz erklärte, daß er Trotski und einen Kumpanen dabei überraschte, wie sie in einen Güterwagen einzubrechen versuchten. Trotski schleppte sich nach der Wohnung von Andrew Jacobenich, Nr. 4420 Komenski Avenue, wo er bald darauf starb. Als die Polizei ankam, hatte er bereits den letzten Atemzug getan. Sein Spießgeselle ist entkommen.

Entführt und beraubt.

Ein Räuberstückchen von beispielloser Frechheit am hellen Tage.

Erbeuteten $1900.

Die Räuber, in einem Kraftwagen, gingen mit großer Schnelligkeit zu Werke. — Die National Milk Co. ist die Leidtragende. — Tapferes Weib.

Am hellichten Tage von Autobanditen entführt und um $1900 beraubt zu werden war das Schicksal von Edward van Horn, dem Sekretär und Schatzmeister der National Milk Company, Nr. 2501 Southport Ave.

Das freche Banditenstückchen wurde von vier oder fünf Autobanditen vor dem Hause Nr. 2442 Southport Ave. gegen 10 Uhr morgens ausgeführt und spielte sich mit solcher Schnelligkeit ab, daß keiner der zahlreichen Straßengänger auch nur den Versuch machte, dem Ueberfallenen zuhilfe zu eilen. Van Horn hatte die Tageseinnahme von gestern, gegen $1600 in bar und Schecks im Werte von $300, in einer kleinen Handtasche bei sich und war auf dem Wege nach den nur ein Straßengeviert vom Büro seiner Firma entfernten Geschäftsräumen der Fullerton - Southport State Savings Bank, als er von den Räubern, die in einem großen schwarzen Kraftwagen angefahren kamen, gestellt wurde. Ehe er wußte, wie ihm geschah, war er in das Gefährt gezerrt, und die Fahrt ging los.

Unfreiwillige Spazierfahrt.

Die unfreiwillige Spazierfahrt des Entführten erstreckte sich über eine Strecke von nahezu 10 Meilen, bis er an 15. Straße und Turner Ave. freigelassen wurde, natürlich nachdem man ihm das Geld abgenommen hatte. Sobald die Kerle mit ihrem Auto außer Sehweite waren, schlug Van Horn Lärm und benachrichtigte mit Fernsprecher den Präsidenten der National Milk Company, Frank Bobrytzke, wie auch die Polizei, doch waren die frechen Räuber bereits über alle Berge, als die Detektives an Ort und Stelle anlangten.

Kleinere Räubereien.

Charles Eiser, Nr. 2337 Lyndale Ave., wurde an Fullerton Ave., zwischen Seeley Ave. und Leavitt Str., von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen und um $30 erleichtert.

Zwei Banditen, welche sich gestern abend bei der Larkin Economy Company, Nr. 3423 W. 62. Str., einstellten, wurden von der Frau des Besitzers, Frau Charlotte Dakley, die sich selbst vor den zwei Revolvern der beiden Burschen nicht fürchtete, mit Pfannen und Gläsern bombardiert, bis sie machten, daß sie fortkamen. Sie nahmen $100, welche sich in der Kasse befanden, mit sich.

Nur drei Dollars erbeuteten zwei Räuber, welche die Kasse des Wirtes Peter Lobusonowski, Nr. 3856 S. Ashland Avenue, einer Durchsicht unterzogen.

Drei bewaffnete Halunken, welche in einem Kraftwagen vorgefahren kamen, überfielen in der Zweigstation der Standard Oil Company an der 39. Straße und Grand Boulevard den dort bediensteten Geschäftsleiter A. W. Harris, plünderten die Kasse um $15 und zwangen Harris, mit ihnen bis nach der O. 37. Straße zu fahren, wo sie ihn aus dem Gefährt warfen.

Oeffentliche Schuld wächst.

Sie ist im Laufe des Monats November um $112,646,571 gestiegen.

Washington, 2. Dez. Wie das Schatzamt heute bekannt gab, ist die öffentliche Schuld im Laufe des Monats November um $112,646,571 gestiegen.

Die Gesammthöhe der Bruttoschuld belief sich am 30. November auf $24,175,156,244.14 gegen $24,062,509,672.96 am 31. Oktober. Für das Anwachsen der Schuld ist die am 15. November erfolgte Ausgabe von Schatzamtszertifikaten im Betrage von $232,000,000 verantwortlich, wie im Schatzamt erklärt wurde. Außerdem wurde darauf hingewiesen, daß während des Monats nur Schatzamtszertifikate für $94,000,000 fällig wurden.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Lapland", der am Samstag von New York nach Southampton fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland und Litauen. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Der Dampfer „Rochambeau", der Samstag von New York nach Havre fährt nimmt Briefe mit nach Deutschland, Jugo-Slawien, Oesterreich, Polen und der Schweiz. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Wer lügt?

Bundesanwalt Charles F. Clyne heftig angegriffen.

Schlägt zurück.

Zeiht Lawrence Kilcourse der Lüge und bezeichnet ihn als einen „krummen Hund". — Dalrymple in eigentümlicher Rolle. — Klagen anhängig gemacht.

Lawrence Kilcourse, der erste Assistent des Prohibitionsdirektors Richardson, bezichtigte heute den Bundesanwalt Charles F. Clyne, in Verletzung seiner Amtspflicht das Verfahren gegen etwa 1600 bis 1700 Prohibitnonssünder derartig zu verschleppen, daß die betreffenden Klagen, wenn sie zur Verhandlung kommen, wahrscheinlich in mindestens 1000 Fällen verjährt sein werden. Unter den Beklagten, gegen die ausnahmslos das Prohibitionsamt die Beweise gesammelt habe, befänden sich Sadler, einer der hervorragendsten Schieber, und Fabrini & Weiß, in deren Besitz 1500 Kisten widerrechtlich erlangter Spirituosen gefunden und beschlagnahmt wurden.

Daß Clyne vorsätzlich die Verschleppungspolitik befolge, sei, behauptet Kilcourse, über jeden Zweifel erhaben. Denn vor etwa 5 Minuten habe er, Kilcourse, mit dem Bundesanwalt in dieser Angelegenheit konferiert, und Clyne habe ihm versprochen, die gerichtliche Verfolgung der Beklagten mit Nachdruck zu betreiben. Zuerst habe er gegen fünf der Sünder vorgehen wollen, die er, Kilcourse, ihm auf seinen Wunsch genannt habe. Seither habe er von Clyne nichts mehr gehört. Und dieser famose Regierungsvertreter sei gegen keinen der Beklagten bisher vorgegangen.

Als diese Anschuldigungen Herrn Clyne hinterbracht wurden, geriet er in gerechten Zorn und machte diesem in folgenden Worten Luft: „Was Kilcourse behaupiet, ist eine infame Lüge. Ich habe nie mit dem Menschen, dem ich nicht traue und den ich für einen „krummen Hund" halte, konferiert. Wir haben gegen alle diejenigen Personen, gegen die das Prohibitionsamt uns das von ihm gesammelte Beweismaterial unterbreitet hat, das Verfahren eingeleitet. Der beste Beweis dafür ist wohl der, daß zur Zeit Fall Fabrini & Weiß die Großgeschworenen beschäftigt."

Ein bekehrter Saulus?

Der Anwalt Lowell B. Mason, ein Bruder des Bundeskommissärs, hat gestern den Prohibitionsdirektor Richardson benachrichtigt, daß er im Bundesgericht ein Verfahren zur Rückerlangung von 136 Gebinden Alkohol, die der derzeitige Prohibitionsdirektor Dalrymple im Besitz des Zigarrenfabrikanten Victor Cohen fand und beschlagnahmte, anhängig gemacht habe. Es wurde sogar behauptet, daß Dalrymple, zur größten Entrüstung des Bundesanwalts, das Rückerlangungsverfahren eingeleitet habe. Das wurde aber heute von Dalrymple und auch von Clyne bestritten. Tatsache ist aber, daß Dalrymple mit Mason, dem Anwalt, dessen Sprechzimmer teilt, und es scheint kaum einem Zweifel zu unterliegen, daß er sozusagen ein stiller Teilhaber der Firma ist und Mason nicht nur eine Liste der von ihm gemaßregelten Personen, sondern auch wichtige Ratschläge zur Wiedererlangung der von ihm beschlagnahmten Spirituosen geliefert habe.

Zur Rechenschaft gezogen.

Die Bundesanwaltschaft hat heute sogenannte „Information Suits", die gleichbedeutend mit regelrechten Anklagen sind, gegen die folgenden Schankwirte wegen angeblicher Uebertretung der Prohibitionsakte erhoben: John Bator, Nr. 1958 West Superior Str.; Henry A. Bauman, Nr. 3830 Honore Str.; Henry Bernichi, Nr. 3001 W. Madison Str.; Andrew Bonzkowski, Nr. 1007 Fry Str.; Wm. Kalms, Nr. 3200 Lincoln Ave.; Wm. Kazmiersky, Nr. 3069 N. Central Park Ave.; Mich. Kerhof und Timothy J. King.

Unliebsame Störung.

In der Wohnung von Michael Hügel, Nr. 10,238 Vincennes Ave., hielten gestern städtische Polizisten und Prohibitionsagenten eine Haussuchung ab und fanden und beschlagnahmten einen Destillierapparat, 20 Gallonen Mondscheinfusel, für den Hügel angeblich $24 die Gallone erzielt hat, und 10 Gebinde Wein. Hügel, seine Mutter Eva und sein Schwager Joe Igler wurden verhaftet und werden wahrscheinlich heute noch dem Bundeskommissär Mason vorgeführt werden.

Wurde verdonnert.

Ben Chaiken, der angeklagt war, im Verein mit Charles Dwortz und Ch. Constanti im August des Jahres 1918 in Uebertretung der Bundesverkehrsordnung Frachtgut systematisch gestohlen zu haben, wurde heute vom Bundesrichter Carpenter zu 1 Jahr und 1 Tag Zuchthaus verurteilt. Dwortz und Constanti, die sich bekanntlich gleichfalls schuldig bekannt haben, erlangten einen Aufschub. Der Wagenführer Ch. Rosenfeld, der das gestohlene Gut befördert haben soll, aber beteuert, nicht gewußt zu haben, daß es sich um gestohlenes Gut handelte, kam, da er schon drei Wochen in Untersuchungshaft geschmachtet hat, mit einem Tage Gefängnis davon. Erwähnenswert dürfte sein, daß John Patten, der frühere Mayor von Burnham, seinerzeit in Verbindung mit dieser Affaire verhaftet worden war.

Ein neues Bundesamt.

Auf Anordnung der Regierung in Washington hat hier Edward J. Brennan, der Vorsteher des hiesigen Untersuchungsbüros, eine Abteilung von Häschern zur Ermittelung von Automardern ins Leben gerufen. Es handelt sich nur um Ergreifung solcher Diebe, die gestohlene Kraftwagen von einem Staate nach einem anderen befördern, was jetzt bekanntlich auch durch Bundesgesetz verboten ist. Diese neugebildete Abteilung, deren Vorsteher Brennans erster Assistent J. D. Rooney ist, wird mit der Polizei Hand in Hand arbeiten. Rooney hat gestern, als Vorsteher der Abteilung, im Verein mit städtischen Polizisten, seine erste Verhaftung vorgenommen. Der Häftling, ein gewisser A. W. Goldsmith aus Greensville, S. C., wird bezichtigt, dort einen Kraftwagen gestohlen und das gestohlene Gut nach Chicago gebracht zu haben. Er soll jetzt zwangsweise nach Carolina zurückbefördert und dort prozessiert werden.

Es geht los.

Kriegserklärung an Italien seitens d'Annunzios angeblich erfolgt.

London, 2. Dez. Gabriele d'Annunzio, der Befehlshaber der Insurgenten in Fiume, hat, wie der „Times" aus Mailand gemeldet wird, der italienischen Regierung den Krieg erklärt, und der Kriegszustand nimmt am Freitag seinen Anfang.

Italien nimmt d'Annunzio's Erklärung nicht sehr ernst.

Triest, 2. Dez. Die gestern von d'Annunzio an Italien erlassene Kriegserklärung und seine Ankündigung, daß der Kriegszustand am Freitag beginnen würde, wird von den hiesigen militärischen Befehlshabern nicht sehr ernst genommen. Es herrscht jedoch bereits kriegerische Tätigkeit in Fiume und Kanonendonner sowie Gewehrfeuer kann man am Golf von Quarnero entlang hören.

Bezüglich des Verkehrs von und nach Fiume sind einschneidende Beschränkungen verfügt worden und das Gepäck aller Reisenden wird nach Waffen durchsucht. Außerdem hat man ein scharfes Augenmerk auf Leute, die Waffen und Munition zu schmuggeln versuchen und außerdem wird auch nach Geld und Hetzliteratur eifrig gesucht. Von Fiume kommende Eisenbahnzüge müssen stundenlang an der Grenze liegen, während die Passagiere und deren Gepäck durchsucht werden.

Hilfe für die Farmer.

Kongreß soll den Farmern $60,000,000 aus Regierungsfonds vorstrecken.

Washington, 2. Dez. Unverzügliche Darlehen zum Betrage von $60,000,000 aus Regierungsgelder an Farmer angesichts des Preisrückgangs der Farmprodukte sind in einer Vorlage vorgesehen, die Senator Hitchcock, Demokrat von Nebraska auszuarbeiten und dem Kongreß sofort nach dessen Wiederzusammentritt zu unterbreiten gedenkt. Zu der Entscheinung, diese Vorlage zu unterbreiten, kam Senator Hitchcock gelegentlich einer Konferenz, die er heute mit Gouverneur Harding von der Bundesreservebehörde hatte.

Das Geld, das Senator Hitchcock den Farmern gelichen wissen will, bildet den Anteil der Regierung an den im nächsten Monat zahlbaren Profiten der Bundesreservebanken und müßte laut den gesetzlichen Bestimmungen entweder zur Erhöhung der Goldreserve oder für die Einlösung von Freiheitsbonds verwendet werden.

Die Darlehen sollen, nach Hitchcocks Plan, durch die Bundes-Landbanken auf Sachhypotheken oder auf Lagerscheine mit landwirtschaftlichen Produkten oder Vieh als Sicherheit gewährt werden. Darlehen auf Getreide können auf sechs Monate und solche auf Vieh für die Dauer eines Jahres gewährt werden.

Wie Senator Hitchcock andeutet, ist Gouverneur Harding von der Bundesreservebank für diesen Plan.

— In Pana, Ill., ist Lotis Dayton zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt worden, nachdem er sich schuldig bekannt hatte, im Mai in dem benachbarten Cowden den Sheriff Sydney Biggs erschossen zu haben, als dieser ihn wegen ungebührlichen Betragens festnehmen wollte.

Englands neue Sorgen

Arbeitslose werden in Londoner Vorstädten gewalttätig.

Besetzen öffentliche Gebäude.

London, 2. Dez. In drei Londoner Vorstädten wurden von Seiten Arbeitsloser öffentliche Gebäude in Besitz genommen, und man befürchtet, daß es sich hierbei um den Beginn einer überaus ernsten Bewegung handelt, die sich über das ganze Land ausbreiten mag. Die Regierung war mit Bezug auf diese Bewegung nicht ganz unvorbereitet, denn zum Schutz gegen dieselbe wurden in der verflossenen Woche Barrikaden errichtet, um die Angehörigen der königlichen Familie, die Mitglieder des Kabinets, die Gebäude der Ministerien und das Parlamentsgebäude zu schützen.

Eine sehr zahlreiche Gruppe Arbeitsloser bemächtigte sich der öffentlichen Badeanstalt in der Vorstadt Walthamstow und umstellte das Gebäude mit Wachtposten, während gleichzeitig den Behörden der Ortschaft die Mitteilung zugestellt wurde, die Besetzung der Badeanstalt würde andauern, bis den Arbeitslosen ein weiteres Gebäude als Asyl überwiesen und eine Zentrale für die Verteilung von Lebensmitteln geschaffen worden sei.

In der Vorstadt Hackney kam es zu wüsten Krawallen zwischen Arbeitslosen und Polizeimannschaften, als die Ersteren versuchten, sich in den Besitz eines unbewohnten Hauses zu setzen.

In der Vorstadt Edmonton wurde das Rathaus von Arbeitslosen besetzt und dasselbe geschah in der Vorstadt Tottenham.

Deutschland dankt Quäkern.

Deutsche Regierung spricht ihren Dank für Hilfstätigkeit im Interesse der unterernährten Kinder aus.

Philadelphia, 2. Dez. Die deutsche Regierung hat dem Staatsdepartement in Washington ihren Dank für die Tätigkeit des American Friends Service Committee in Philadelphia bei der Verpflegung der unterernährten Kinder im amerikanischen Okkupationsgebiet am Rhein ausgesprochen.

Die amerikanischen Quäker versorgen 650,000 Kinder und stillende Mütter in Deutschland täglich mit einer warmen Mahlzeit. Während dieses Winters ist es die Absicht der Quäker, ihre Tätigkeit derart auszudehnen, daß sie täglich 1,000,000 Kinder und Mütter beköstigen.

In der Note der deutschen Regierung, die dem Staatsdepartement durch den schweizerischen Gesandten zugestellt wurde, heißt es:

„Seit einiger Zeit ist ein amerikanisches Hilfswerk im Regierungsbezirk Koblenz im Gange zur Verpflegung unterernährter Kinder, und durch dieses Hilfswerk ist bereits tausenden deutscher Kinder geholfen worden. Der Deutschen Regierung ist es daher sehr darum zu tun, amtlich der amerikanischen Regierung für dieses Werk der selbstlosen Wohltätigkeit ihren Dank auszusprechen.

Das Auswärtige Amt des Deutschen Reichs hat daher die Ehre, die schweizerische Gesandtschaft um die Uebermittelung des aufrichtigsten Dankes der Deutschen Regierung an das Staatsdepartement in Washington, D. C., für die edelmütige Tätigkeit des Herrn Noyes (des amerikanischen Mitgliedes der Rheinlandkommission, auf dessen Anregung die Quäker ihre Tätigkeit begannen) und für das selbstlose Wirken der Quäker zu ersuchen, die im Dienste der Menschlichkeit bessere Lebensbedingungen für tausende deutscher Kinder schaffen."

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Niedrigste Temperatur heute nacht über dem Gefrierpunkt. Mäßige südliche Winde.

Illinois: Im allgemeinen klar heute abend und morgen. In den westlichen und südlichen Teilen heute abend wärmer.

Wisconsin: Meistens bewölkt heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Iowa: Meistens bewölkt und etwas unbeständig heute abend und morgen; im südlichen Teil heute abend ein wenig wärmer.

Indiana: Klar heute abend und morgen. Morgen — im südlichen Teil bereits heute abend — wärmer.

Nieder Michigan: Bewölkt heute abend und morgen. Morgen etwas wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:20.

Sonnenaufgang, morgen: 7:01.

Mondaufgang: Morgen früh 12:09.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.......45	1 Uhr morgens....39
4 Uhr nachm.......44	2 Uhr morgens....39
5 Uhr nachm.......45	3 Uhr morgens....38
6 Uhr abends......44	4 Uhr morgens....39
7 Uhr abends......43	5 Uhr morgens....39
8 Uhr abends......40	6 Uhr morgens....40
9 Uhr abends......40	7 Uhr morgens....40
10 Uhr abends.....40	8 Uhr morgens....40
11 Uhr abends.....40	9 Uhr morgens....40
12 Uhr mitternacht..39	

Backpulver

Rumfords Backpulver, nur eine Büchse an einen Kunden, keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt, die

1 Pfund Büchse 24c

Pfeffernüsse

Altmodische Pfeffernüsse, frisch gebacken (nur zwei Pfund an einen Kunden verkauft); das Pfund zu

20c

OurBasement
Lowest Prices Our Chief Attractions
BostonStore
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Strümpfe

50c wollene Männersocken, schweres Gewicht, nahtlos, in Schwarz, Grau, Camels Hair etc., schrumpfen nicht zusammen, weich und warm, Ausschuß — ein Bargain zu

23c

Ein riesenhaftes Angebot von Damen-Mänteln für morgen

Wir erwarben die ganzen Ueberschußpartien von Damen-Wintermänteln bekannter östlicher Fabrikanten, zu einem Preise, der lohnenswerte Ersparnisse für Euch bedeutet. Die Auswahl wird den Damen leicht fallen, denn hier sind Mäntel in einem ungewöhnlich reichhaltigen Sortiment von Moden und in den beliebtesten Stoffen, zu einem viel niedrigeren Preis, als Ihr ihn seit Jahren gesehen habt; denn solch auffallend schöne Mäntel sind sonst nur zu viel höheren Preisen zu finden. Einschließlich Mäntel aus

feiner Qualität reinwollener Cheviots, Silvertones, Polotone, Zibeline, Polo Cloth, Wolle-Velour u. s. w.

voll u. bauschig, einige mit Cape- oder Schulterkragen; große Patchtaschen, sowie Sportmäntel in schwarz, marineblau, braun, Copenhag., Pekin, Reindeer, lohfarbig u. viele and. Farben. Vier der vielen Modelle abgebildet. Alle Größen für Damen, Misses und Juniors — die Werte rangieren bis zu $17.50; am Freitag offerieren wir sie zu einem verlockend niedrigen Preis,

$9.97 VALUES TO $17.50

Kleiderstoffe reduziert

Sechs Kisten Fabrik-Rester

36 bis 54-zöllige Kleiderstoffe, Suiting Serges, Melrose Cloths, Granite Cloths, Nuns Veilings, fancy Mohair Brilliantines, in Cream, Schwarz, hellen und dunklen Farben, viele davon in Navyblau, $1.00 bis $1.75 Werte, Freitag die Yard zu

85c 79c & 65c

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen

Knabenanzüge mit 2 Paar ganz gefütterten Hosen, was sie doppelt dauerhaft macht, gut gemacht aus grauen und braunen Mischungen, gestreifte und Plaid Stoffe, für 7- bis 17-jährige Knaben, wurden zu $11.50 verkauft — speziell zu $7.97

Knaben - Ueberröcke mit vollem Gürtel, Box Pleat Rücken, ganz mit Wollenstoff gefüttert — Größen für 2- bis 5-jährige Knaben, volle $12 wert, am Freitag zu $6.66

Flannelette Rompers für Knaben — schön besetzt, weiter Schnitt, für 2- bis 7-jährige, regulär $1.25, morgen zu ... 87c

Verkauf von Nachtkleidern

Flannelette Nachtgowns für Damen, Yoke besetzt mit seidenem Braid, wert $2.00 — am Freitag speziell offeriert zu........ $1.47

Slipover Nacht-Gowns f. Damen, gute Qual. Muslin, mit Spitzen u. Stickerei besetzt, — Eure Auswahl morgen zu....... $1.47

Coverall - Schürzen für Kinder — hell und dunkel figurierte Muster, für Kinder von 8 bis 14 Jahren, 79c

Beacon Blanket Badroben, schöne dunkle Muster — wert $6.00, speziell zu $4.95

Handtücher usw.

39c gebleichte gesäumte türkische Handtücher, große Sorte, einige mit blauen Rändern, speziell offeriert zu 25c

Große Sorte gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, einige haben roten Rand, speziell für Freitag zu 17c

3000 Yards gebleichtes twilled Roller Handtuchzeug, echtfarbiger roter Rand und Salvage, — wert 25c, die Yard zu $12\frac{1}{2}$c

3000 große Tubular Wasch-Tücher, wert 10c, doch wegen geringer Fehler für morgen offeriert, 3 Stück zu 10c

Feines Unterzeug

Männer - Unionsuits, wollegemischt, regul. $3.75; ganz speziell für Freitag zu....... $2.25

Gerippte baumwoll. fließgefütt. Damenleibchen, die sonst 55c kosteten, radikal herabgesetzt auf...... 39c

$5.00 Damenschuhe zu $1.97

Eine prächtige Sammlung von Damen-Schuhen zu radikalen Ersparnissen; gemacht in allen populären Moden, aus lohfarbigem Kid, lohfarbigem Kalbleder, Velour Calf und schwarzen Kidskins, Schnür- oder Knöpfmoden, handgewendet, Goodyear welt und dehnbare Sohlen, McKay genäht — hohe und niedrige Absätze, Tip u. einfache Fußspitzen — wirkliche $5 u. $6 Werte, doch wegen geringer Fehler, die jedoch kaum zu bemerken sind, werden diese Schuhe Freitag afferiert zu

$1.97

Das rote Gut.

Ein Roman aus unseren Tagen von **Otto Krack.**

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost" erworben.

(13. Fortsetzung.)

Nun waren sie allein, die vier, nahmen wieder ihre Plätze ein, und der Kammerherr kam auf den unliebsamen Auftritt zurück. Er machte wohl noch einmal den schwachen Versuch, den Liependorfer in Schutz zu nehmen, hatte aber kein Wort der Mißbilligung gegen den Gutsverwalter seines Nachbarn. Nahm er Rücksicht auf den Sohn, der seinem Kameraden offensichtlich zugetan war, oder hatte ihm das gerade feste Auftreten des jungen Mannes gefallen? Man wußte es nicht. Jedenfalls schienen seine Kinder nicht ganz seiner Meinung zu sein und die Tante auch nicht. Herr von Liepe schien auf Ellerbeck keine Freunde zu haben...

Als der alte Inspektor sich auf dem Hofe blicken ließ — er sah auch Sonntags gern einmal nach dem Rechten — gab der Kammerherr ihm einen Wink und ging ihm entgegen — er war gewiß froh, eine Ablenkung zu haben. Die Tante ließ abräumen und verschwand im Hause.

So blieben Bruder und Schwester allein.

Lange war Wichard zweifelhaft gewesen, aber dieser Nachmittag hatte ihm die Augen geöffnet. Er sah jetzt klar. Und sie sollte es wissen. Er wollte mit ihr sprechen. Sie sollte auch wissen, daß sie sich in ihm getäuscht hatte. Er war nicht so — oder nicht m e h r so, wie sie denken mochte. Das lag weit — weit zurück.

Als sie Miene machte, ebenfalls vom Tisch aufzustehen — sie will allein sein, sagte er sich — da hielt er sie zurück. — „Wohin denn, Kleines? Willst mir nicht ein bißchen Gesellschaft leisten?"

Wie willenlos setzte sie sich wieder, und ihre Stimme war klanglos. „Aber gewiß, Wichard — ich habe ganz vergessen — entschuldige nur ...."

„Bitte, bitte," wehrte er ab, „keine Ursache." Und nach einem kurzen Schweigen: „Was ist Dir nur? Sonst sieht Schwesterchen so gut aus," scherzte er, „blanke Augen und rote Bäckchen, aber heute . . ."

„Gefall ich Dir nicht?" fragte sie mit mattem Lächeln.

„Nee, gar nicht. Wo sind Deine Farben? Bist ganz blaß. Ist Dir nicht wohl?"

„Ach, nichts. Nur ein wenig Kopfschmerzen" — sie fuhr mit der Hand über die Stirn — „es wird schon vorübergehn . . ."

Aber sie konnte ihn nicht täuschen. Er faßte sie fest ins Auge und sah sie unverwandt an. Sie suchte sich zu beherrschen und unbefangen, gleichgiltig zu erscheinen. Aber es gelang ihr nicht. Sie konnte seinem Blick nicht standhalten und senkte leicht den Kopf. Sie mußte sich abwenden. Er sah, wie es in ihr arbeitete, wie es feucht in ihren Augen schimmerte.

Langsam schob er seinen Stuhl näher und griff nach ihrer Hand. „Ina!" sagte er leise, eindringlich.

Beim Klang ihres Namens schrak sie leicht zusammen. So nannte er sie nie, nur in tiefstem Ernst — sie fühlte dunkel, daß er etwas besonderes haben mußte. Aber sie schwieg.

„Warum nicht offen, Schwesterchen?" klang wieder seine Stimme. „Hat man kein Vertrauen zum Bruder?"

Sie wandte ihm ihr Gesicht zu und suchte in seinen Augen zu lesen. Aber darin stand nur Güte und Verständnis. So sagte sie denn — und sie empfand etwas wie eine leise Ermutigung, wie eine Hilfe, die ihr unerwartet kam. — „Doch, Wichard — „warum sollt ich nicht — ich habe Vertrauen zu Dir . . ."

„So sprich! Weiß ja doch alles!"

Mit einem Satz stand sie auf den Füßen. „Du weißt . . .?"

Er nickte nur und wollte sie sanft wieder auf ihren Sitz niederziehen. „Laß uns darüber reden — hörst Du? In aller Ruhe . . ."

Aber sie blieb aufrecht stehen und hielt seine Hand fest. „Ja — ja — aber nicht hier — komm in mein Zimmer — bitte — da sind wir ungestört . . ."

„Wie Du willst!"

Sie nahm seinen Arm und zog ihn mit sich. Durch ein kleines Vorzimmer trat man in die große dunkelgetäfelte Diele, durch deren hohe Fenster der weite grüne Park hereinsah. Die gemeinsamen Wohnräume lagen nach vorn, während die einzelnen Schlafzimmer die Gartenseite einnahmen. Das ganze erste Stockwerk war unbewohnt und diente nur der Unterkunft von Gästen, die zu Besuch kamen oder gelegentlich über Nacht blieben.

Inas Zimmer war ganz in hellen Farben gehalten. Helle Teppiche, helle Vorhänge. Es waren fast alles alte Sachen — noch von Urgroßmutters Zeiten her — aber sie liebte diese geschmackvollen und feinen Möbel, die so anspruchslos und doch so freundlich waren.

„Also Du weißt . . .?" fragte sie, während sie die Tür leise hinter sich zuzog. „Aber — aber erst sag mir, woher denn . . .?" Sie war ganz erstaunt.

„Ja," bestätigte er, „und das nicht allein . . . ich . . . ich . . . versteh' Dich auch . . ."

„Wichard . . .!?" Es klang voller Freude, wie ein leiser Jubelruf.

Sie setzten sich beide nebeneinander auf das breite, bequeme Sopha, das fast eine ganze Seitenwand einnahm, und der Bruder fuhr bedächtig fort, als ob er jedes Wort überlegte: „Kommt Dir wohl sonderbar vor, was? Ja, kann ich mir denken. Wär mir früher auch wohl schwer eingegangen — Ina von Sell, Tochter eines großherzoglichen Kammerherrn, uradeligen Rittergutsbesitzers und Inhabers hoher und höchster Orden und Schwester eines Gardeleutnants und bekannten Herrenreiters, und Geo Jaßmund, Gutsverwalter auf Großböken — empfehlen sich als Verlobte — nee . . ." er lachte leise auf und schüttelte den Kopf — „hätt ich mir mein Lebtag nicht träumen lassen — hätte Dich verstoßen von meinem brüderlichen Herzen oder weiß Gott was angestellt! Aber heute . . ." er brach ab.

„. . . Würdest Du das nicht mehr tun?"

„Nee. Heut nicht mehr . . ." er zögerte einen Augenblick und sagte dann mit schwerer Stimme — „nach dem, was man erlebt hat . . ."

Sie wurde aufmerksam. „Was hast Du denn erlebt?"

Er zündete sich umständlich eine Zigarette an und besann sich eine ganze Weile, ehe er begann. „Mancherlei," sagte er endlich aus seiner Ecke heraus, zog den Rauch ein und blies ihn von sich. „Kannst Dir wohl denken — in vier Jahren — und wo man überall war — vieles war schön und vieles nicht — aber natürlich — Krieg ist Krieg — hat man alles überstanden — leichten oder schweren Herzens — bis zuletzt — da — da oben — in Nordfrankreich —" Und wieder hielt er an und schwieg.

„Was war denn das?" forschte sie begierig.

Er lehnte sich tiefer in seine Ecke zurück und stierte in die Luft, als ob er vermeiden wollte, seiner Schwester in die Augen zu sehen. Ihr war, als ob er ein Geständnis machen, als ob er etwas erzählen wollte, das ihm schwer über die Lippen kam. „Ach — eine — eine dumme Geschichte," stieß er endlich hervor.

„Was heißt das, Bruderherz?" drang sie in ihn, „sprich doch deutlicher! Wie soll ich das verstehen?"

„Na — kurz und gut — ein Abenteuer — eine Liebessache . . ."

„Du, Wichard —?" Das konnte sie nicht begreifen. Sie wußte wohl, daß er manches Abenteuer erlebt hatte — lachend hatte er davon erzählt — wie sollt es auch anders sein! Den Duckmäuser hatte keiner von den jungen Herren gespielt — aber das war doch alles harmlos gewesen, hatte keinen ernsteren Hintergrund gehabt — so glaubte sie wenigstens — und nun mit einem Male — und in der Fremde — im feindlichen Lande . . .!

Da begann ihr Bruder. Er schien ganz ruhig und erzählte ohne jede äußere Erregung: „Lagen da in Quartier — in einem hübschen Nest — fünf Wochen lang — bei ganz einfachen Leuten — ja — hatten ein kleines Häuschen mit Garten und betrieben eine Wirtschaft — ging aber sehr gut, das Geschäft. War immer voll, die Bude, weil's einen guten Tropfen gab — aber darum nicht allein — war noch eine andere Anziehungskraft . . . die Haustochter . . ." er versuchte zu scherzen und fügte hinzu: „filia hospitalis, sagen die Lateiner, was?!"

Sie war ganz benommen und hob die Schultern. „Ich weiß nicht —"

„Ein wunderschönes Geschöpf," fuhr er fort. „das schönste, das ich je gesehen habe — wenigstens nach meinem Geschmack, schlank, biegsam wie eine Gerte — die kleinsten, feinsten Händchen und Füßchen — wie eine Puppe — goldbraunes Haar — tiefdunkle Augen, kirschroten Mund — schlehweiße Hautfarbe, sag ich Dir! — Und die Laune! Immer munter — immer vergnügt — immer ein Lied auf den Lippen — wie ein zwitschernder Vogel — einfach köstlich!" Er war ganz in Erinnerungen versunken und schien alles um sich her vergessen zu haben.

Und Ina saß da wie in einem seltsamen Bann. Das alles war ihr so neu, sie konnte es nicht so schnell begreifen. Es klang ihr ganz fremd aus dem Munde ihres Bruders. Wie nahe mußte ihm das alles gegangen sein, wenn er so sprach; wie tief mußte er gefühlt haben, wenn er so schwärmerische Worte fand — der sonst so kühle, spottsüchtige Wichard!

„Und Du?" fragte sie zaghaft, „Du verliebtest Dich in sie, nicht wahr?"

„Verliebt?" Er schüttelte den Kopf. „Pah. Wenn's weiter nichts gewesen wäre?"

Er wurde ernst. Er antwortete nicht, nickte nur.

„Wichard . . .!" Sie erschrak und sah ihn fast angstvoll an. „Du . . . Du hast sie . . . ge . . . liebt . . .?"

„Wie keine."

Unwillkürlich wiederholte sie die Worte.

„Aber das . . . weißt Du . . . ist nicht das Schlimmste . . ."

„Mein Gott, was denn . . .?"

Er warf seine Zigarette in den Aschbecher und legte den Kopf in beide Hände. „Ich . . . ich . . . kann sie noch immer nicht vergessen," klang es leise zurück.

„Lieber, guter Wichard . . ." sie rückte ihm ganz nah, strich ihm übers Haar, streichelte seine Wangen und legte schließlich den Arm um seine Schulter — „wenn es so ist, wenn Du sie noch liebst — da lassen sich doch Mittel und Wege finden — ich bitte Dich — deshalb brauchst Du doch nicht zu verzagen — mag sie eine Französin sein — was tut das — die Völker mögen sich feind sein, aber doch nicht die einzelnen Menschen. Das wäre ja schrecklich hart und grausam — nein, Gefühle lassen sich nicht befehlen — die Liebe ist stärker als alles andere — das ist ein Band, das hält und nicht zerreißt — denke doch, wie oft ist es vorgekommen und wird immer wieder vorkommen . . ."

„Weiß ich!" unterbrach er sie fast ungeduldig, „weiß ich . . . !"

„Nun also! Und wenn Du fürchtest, daß unser Vater — nein, so ist er nicht — mag es ihm auch schwer werden, wie ich ihn kenne — und das ist wohl begreiflich, nicht wahr? Aber wenn Du mit ihm sprichst — er wird gewiß ein Einsehen haben, und wenn es sich um Dein Lebensglück handelt . . ."

Wichard blieb unbeweglich. Er nahm eine Ecke der Tischdecke und spielte mit den Fransen. „War auch meine Absicht — ja, offen gestanden — wollt ich tun — war so verrannt und verrückt. — Und hätt's durchgesetzt — glaub mir — und wenn nicht — wäre nicht wiedergekommen — wär mit ihr gegangen — irgend wohin — in die weite Welt — ihr zuliebe alles . . ."

„Du wolltes . . . Du . . .?"

„Ja — war mir alles gleich — Heimat und Elternhaus — Vater und Schwester — alles — nur sie — nur sie . . .!"

„Und hast es nicht getan . . .!?"

Er griff wieder in seine Tasche und zündete sich eine neue Zigarette an. „Unmöglich. Hatte seine Gründe. Und damit gut, frag nicht! Kann ich Dir nicht sagen, Kleines."

„Warum denn nicht?" drängte sie. „Wenn ich alles andere wissen kann, muß ich das doch auch wissen!" Und indem sie einen leichten, scherzenden Ton anschlug: „Wenn's Hindernisse gab, davor warst Du doch sonst nicht bange — hast ja auf der Rennbahn so manches genommen . . ."

Er lächelte. „Ganz recht. Hat mich auch keins erschreckt, so leicht nicht — aber dies — war kein Hindernis — kein Graben zu überspringen — keine Hürde zu nehmen — nein — sah's noch im letzten Augenblick — war ein Abgrund, vor dem ich stand . . ."

„Du gibst mir ein Rätsel auf, das ich nicht lösen kann. Was war es denn? Hast Du sie verkannt? Dich in ihr getäuscht?"

„Richtig geraten! Hab mich geirrt — schmählich geirrt — wie ein dummer, unreifer Junge! Hielt sie für brav und ehrbar — ach, was sag ich — für eine Heilige . . ."

„Und das war sie nicht?"

„Kann man nicht behaupten."

„Was denn?" fragte sie arglos.

„Eine Sirene!" schrie er, übermannt von Schmerz und jähem Zorn, und sprang auf. Die Zigarette flog in die Aschschale. Er stieß beide Hände in die Taschen und trat ans Fenster, kehrte seiner Schwester den Rücken und starrte in den Park hinaus.

(Fortsetzung folgt.)

Ein hartnäckiger Husten löst sich direkt.

Dieses daheim hergestellte Mittel verrichtet Wunder an schnellen Erfolgen. Leicht und schnell gemacht.

Hier ist ein daheim hergestellter Syrup, der nach dem Befinden von Millionen Leute das zuverlässigste Mittel ist, einen hartnäckigen Husten zu vertreiben. Er ist billig und einfach, aber sehr schnell in seiner Wirkung. Unter seinem heilenden, lindernden Einfluß verschwindet Entzündung der Brust, löst sich der Schleim, wird das Atmen leichter, hört der Kitzel im Halse auf und erlangen Sie einen guten, erfrischenden Nachtschlaf. Die gewöhnlichen Hals- und Brust-Erkältungen werden von ihm in 24 Stunden oder weniger vertrieben. Nichts ist besser gegen Bronchitis, Heiserkeit, Bräune, Kitzel im Halse, bronchiales Asthma oder Winterhusten.

Um diesen vorzüglichen Hustensyrup zu machen, gießt $2\frac{1}{2}$ Unzen Pinex in eine Pintflasche und füllt die Flasche auf mit einfachem Syrup aus granuliertem Zucker und schüttelt sie gründlich. Wenn Ihr das vorzieht, gebraucht geklärten Molasses-, Honig- oder Corn-Syrup anstatt des Zuckersyrups. In beiderlei Weise erhaltet Ihr ein halbes Pint — einen Familienvorrat — von viel besserem Hustensyrup, als Ihr für das dreifache Geld kaufen könnt. Er hält sich vollkommene und Kinder mögen ihn wegen seines angenehmen Geschmacks gern.

Pinex ist eine spezielle und hoch empfohlene Zusammensetzung aus echtem norwegischem Fichten-Extrakt, in der ganzen Welt wegen seiner schnellen Heilwirkung auf die Schleimhäute bekannt.

Um Enttäuschung zu vermeiden, verlangt von Eurem Apotheker „$2\frac{1}{2}$ Unzen Pinex" mit vollständiger Gebrauchsanweisung und nehmt nichts anderes. Garantiert, vollständige Zufriedenstellung zu geben oder Geld prompt zurückerstattet. The Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Anz
s17,no4,d32,30,jan27,fe24,m24

Leset die „Sonntagpost".

Von Banditen erschossen.

Der Kürschner Herman Krokner tot in seinem Geschäft aufgefunden.

Wertvolle Pelze gestohlen.

Der Hausarzt des Hotels La Salle von einem Schankwirt, mit dem er in Streit geraten war, niedergeknallt. — In Notwehr?

In seinem Kürschnergeschäft, das er seit Jahren in dem Hause Nr. 320 Ost 35. Straße betrieb, wurde gestern abend Herman Krokner von Banditen erschossen. Diese entkamen mit Pelzsachen im Werte von mehreren tausend Dollars. Das Verbrechen wurde kurz nach fünf Uhr verübt, wenige Minuten nachdem Krokners Gattin, die ihm im Geschäft half, ihn verlassen hatte, um Einkäufe zu machen. Henry Gunther, der im angrenzenden Gebäude eine Färberei und Reinigungsanstalt betreibt, hörte um diese Zeit einen Schuß in Krokners Laden fallen, lief durch das Gäßchen, blickte durch die offenstehende Hintertür und sah Kroker auf dem Boden des Hinterzimmers liegen. Eine Kugel hatte ihn gerade über dem Herzen getroffen. Seine Uhr und sein Geld bis auf drei Cents, waren ihm aus seinen Taschen gestohlen worden. Er war tot. Gunther lief auf die Straße und traf Frau Krokner, die eben zurückkehrte. Sie brach bei der Nachricht ohnmächtig zusammen. Verwandte des Ermordeten erklärten der Polizei, daß mehrere wertvolle Pelzröcke gestohlen wurden, ein Kleiderschrank war fast vollständig ausgeräumt, und ein kostbarer Pelzmantel, der kurze Zeit vor der Mordtat auf einem Stuhl gelegen hatte, war verschwunden.

Viermal innerhalb des verflossenen Monats war der Versuch gemacht worden, Krokner in seinem Laden zu überfallen, und jener hatte sich Freunden gegenüber dahin geäußert, daß man es offenbar auf ihn abgesehen habe. Aus diesem Grunde hatte er einen Einbrecheralarm in seinem Laden anlegen lassen. Gunter erklärte der Polizei, er habe zwei oder drei Farbige gesehen, die sich in verdächtiger Weise in der Nähe der Pelzhandlung herumtrieben.

Streit hat schlimme Folgen.

Mit einer Schußwunde in der linken Seite, direkt unter dem Herzen, wurde gestern abend Dr. F. L. McClenathan, der Hausarzt des Lasalle Hotels, ins Henrotin Memorial Hospital eingeliefert. Die Aerzte haben wenig Hoffnung, ihn am Leben erhalten zu können. Sein Gegner, der Nr. 3825 West Chicago Avenue, wohnhafte Schankwirt Robert O'Callaghan, wurde in der Chicago Ave. Wache eingelocht, obgleich er behauptet, in Selbstverteidigung von seinem Revolver Gebrauch gemacht zu haben.

Die Schießerei war die Folge eines Streites, den die beiden an Wells Straße und Chicago Avenue hatten, als ihre Kraftwagen zusammenstießen. Obgleich keines der Gefährte ernstlich beschädigt wurde, gerieten sich die beiden Lenker in die Haare, und der Doktor versetzte angeblich mit einem kleinen Hammer, den er seiner Werkzeugkiste entnahm, seinem Gegner, einem wahren Riesen an Gestalt, einen wuchtigen Schlag über den Kopf, der ihn momentan besinnungslos zu Boden streckte. Sobald sich O'Callaghan aufraffen konnte, knallte er McClenathan nieder. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Banditen in Kniehosen.

Der 65jährige Schuhmacher Peter Kroun wurde gestern abend von drei jugendlichen Banditen, die noch Kniehosen tragen in seiner Werkstätte, Nr. 931 W. 63. Str., überfallen. Die Burschen verlangten Geld von ihm, er setzte sich zur Wehr, trieb sie aus der Werkstätte und setzte auf der Straße hinter ihnen her. Einer der Flüchtlinge zog dann einen Revolver und feuerte einen Schuß auf ihn ab, der ihn in die linke Seite traf. Die hoffnungsvollen Sprößlinge entkamen, Kroun wurde nach dem Engelwood Hospital geschafft, wo die Aerzte hoffen, ihn am Leben erhalten zu können. Die Polizei fahndet jetzt nach dem Banditentrio.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Wenn Rheumatismus Euch schwer bedrängt

Sloan's Liniment sollte immer an Hand sein für Schmerzen und Plagen.

Warum erst auf größere Pein, Schmerzen, rheumatischen Anfall infolge Bloßstellung, einen wunden Muskel, Hüftenweh oder Hexenschuß warten, so daß Ihr die Arbeit einstellen müßt, wenn Ihr Sloan's Liniment an Hand haben könnt, um dagegen zu wirken und Euch tätig und fähig zu erhalten, Eure Arbeit zu besorgen.

Ohne es einzureiben, denn es dringt von selbst ein; wendet es an der angegriffenen Stelle heute an. Gebt Acht auf die wohltuende, prompte Linderung, die alsbald eintritt. Sloan's Liniment könnte nicht seine vielen Tausende von Freunden in der ganzen Welt haben, wenn es nicht gut wäre. Man sollte sich dies vergegenwärtigen. In allen Apotheken — drei Größen — die größte ist die billigste. 35c, 70c, $1.40.

Sloan's Liniment (Pain's enemy)

Ein festes Fundament!

Finanzielle Störungen beeinflussen weder den Wert noch die Auszahlung von Kapital und Zinsen unserer

Erste Hypothek 7% Grundeigentum Gold-Bonds

Jeder heute ersparte Dollar wird Waren im Werte von zwei Dollars kaufen, wenn sich die Verhältnisse ausgeglichen haben und die Kaufkraft des Dollar wieder seinen normalen Stand erreicht hat.

Inzwischen wird Euer Geld, wenn es in unseren **Grundeigentum-Bonds** angelegt ist, 7% bringen.

Spezielle Bedingungen und Teilzahlungen für unsere Kunden für eine beschränkte Zeit.

Bonds sind in Nennwerten von $50 bis $500.

K. R. BEAK & CO.

Bank Floor 196 N. Clark Str. Chicago

Telephon Franklin 3210.

Zu Anlagezwecken empfehlen wir gut gesicherte

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzueglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1000 vorraetig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.

Viele Millionen Dollar First Mortgage Real Estate Gold Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Saemmtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig puenktlich bezahlt.

36-jaehrige Erfahrung im europaeischen und amerikanischen Bankgeschaeft. Fachmaennischen Rat und Auskunft in allen Geldangelegenheiten kostenfrei gern erteilt.

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

Der Dienst von Fachleuten

Telephon Monroe 2697

zum Anpassen von

Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und

Bruchbändern, Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen

steht unseren Kunden zur Verfügung. (Seit 58 Jahren etabliert.)

Fabrik-Preise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.,

Offen bis 6:30 abds. Sonntags von 9—12 vorm.

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ankäufe für den Waldparkgürtel. — Soden & Co. kaufen an Randolph und Franklin Str.

Außer dem schon gemeldeten großen Landankauf in Palos Park sind heute bez. gestern durch Anwalt Adolph Weiner folgende Ankäufe namens der Waldparkbehörde abgeschlossen worden: 90—98 Acres an der Dundee-Landstraße in der Nähe des Wegerechts der Northwesternbahn, von Abraham W. Weil zu $23,222; 18.6 Acres am Salt Creek von Lillian und Alma Meyer zu $7472; eine kleine Fläche an der Milwaukee Avenue und dem Desplainesfluß, zu $4491 von Gustav Tilgner. Zumeist erhalten die Verkäufer vierprozentige Bonds der Waldparkbehörde zum Marktpreise von 95 Cents für den Dollar.

G. A. Soden Sr., Postbestellungsgeschäft in Schmucksachen, hat das sechsstöckige Gebäude an der Südwestecke der Randolph und Franklin Straße gekauft und das Grundstück auf 99 Jahre vom 1. Dezember an zu jährlich $13,500, zu $15,000 nach 1925, von David Kelleys Erben gepachtet. Das Gebäude will die Firma mit $250,000 Kostenaufwand umbauen und die oberen Stockwerke selbst benutzen.

Für die Beamtenwahl der Chicagoer Grundeigentumsbörse sind aufgestellt worden: Lewis M. Smith als Präsident; Harry Goldstine und Louis T. Orr als erster und zweiter Vizepräsident; Harry F. Prussing als Sekretär; Hyde W. Perce als Schatzmeister; als Direktoren S. C. Iversen und Fred A. Cooper.

Infolge der Lähmung der Bauindustrie in diesem Jahre sind die Einschätzungen der Bodenwerte in Stadt und County für Steuerzwecke um eine Million Dollars geringer als im letzten Jahre, nur $1,271,903,566, die Einschätzungen der Fahrhabe jedoch beträchtlich höher, $413,432,594.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Französischer Hetzer.

General R. G. Nivelle läßt Tirade gegen deutsche Propaganda und Japan los

Philadelphia, 2. Dez. Der französische General Robert Georges Nivelle, der zurzeit das Land bereist, warnte gestern in einer Rede, die er hier hielt, vor deutscher Propaganda, die darauf abziele, einen Abbruch der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten herbeizuführen, und behauptete im gleichen Atemzuge, Japan führe etwas Schlimmes im Schilde.

„Deutschlands Bestreben," sagte er, „ist darauf gerichtet, eine Spaltung unter den Alliierten, namentlich zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten herbeizuführen, in der Hoffnung, daß es auf diese Weise der Erfüllung der Bedingungen des Friedensvertrags entgehen kann.

Japan führt etwas im Schilde. Was dieses ist, kann ich nicht sagen, aber Japan hat ein riesiges Kriegsbudget und es sind Anzeichen für Geheimabkommen zwischen Deutschland und Japan vorhanden. Natürlich gibt es für diese Behauptung keinerlei Beweise, aber dessen ungeachtet dürfte es sich für Frankreich und die Vereinigten Staaten lohnen, ein scharfes Auge auf Deutschland und Japan zu haben."

GUMMISTRUMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl! Billige Preise! Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel. 30jähr Erfahrung. Auch Damenbedienung. Offen von 8—6. Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO. GEO. WEGNER MGR. 154 N. 5TH AVE.

UMI

Deutsche Weck-Uhren!

Eine ganz neue Sorte, soeben aus dem Schwarzwald eingetroffen. Gehen vorzüglich. Klingeln laut und lange. (Aus der Haller'schen Fabrik, Schwenningen.) Jeder Wecker garantiert. ($3.75 per Post), Stück...... $3.00
Holen Sie sich eine Deutsche Taschenuhr, ehe es zu spät ist. Das Stück ($3.50 per Post)........ $3.25
Herren-Uhren (goldgefüllt), 7 Jewel, 10 Jahre Garantie, (per Post 25c mehr)................ $9.00
Damen-Armband-Uhren, 3 Sorten, 10 Jahre Garantie rund, das Stück........ $5.50 $9.00 $9.50
(Per Post 25c mehr.)

Soeben wieder eingetroffen: Messer und Gabeln. Die echten „Rogers' Silver Jewel" (R. & B. Trademark) 6 Messer und 6 Gabeln. Eine Garnitur von 12 Stücken in einer Schachtel (per Post $5.00), zu.................. $4.75
Als wunderschönes Geschenk eignet sich folgende Kombination von 53 Stücken: ½ Dutzend „Jewel" Messer, ½ Dtzd. „Jewel" Gabeln, 1 Dtzd. „Jewel" Teelöffel, 1 Dtzd. „Jewel" Eßlöffel, ½ Dtzd. Obstmesser, ½ Dtzd. kleine Buttermesser, großes Buttermesser und Zuckerlöffel, Saucenlöffel, Gabel für kaltes Fleisch und Obstlöffel — Alles zusammen für.................. $20.75
(Per Post $21.50). Diese Artikel sind auch einzeln zu haben.

Solinger Messer und Gabeln.
Jedes Messer mit dem Solinger Stempel; feinster Stahl, dauerhaft, schwarzer Griff. Messer 9 Zoll lang, Gabel 8¼ Zoll. Halbes Dutzend Messer und Gabeln (6 Messer und 6 Gabeln in jeder Schachtel), (per Post $5.50).................. $5.00
Solinger Taschenmesser, bester Stahl, Solinger Stempel, $2.00 (per Post $2.25).
Solinger Rasiermesser, $2.25, per Post $2.50.
Viele andere nützliche Sachen.
Vertreter für Chicago:
Koelling & Klappenbach

Wenn Sie deutsche Ware kaufen, kaufen Sie gute Ware. Gleichzeitig helfen Sie den Leuten auf der andern Seite.
Das Newspaper Premium Syndicate, 140 Nassau Str., N. Y. C., ist das einzige deutsch-amerikanische Prämien-Versandhaus.

Name ....
Adresse ....

Ch. A. Koupon. Mit diesem Koupon erhalten Sie die angezeigten Sachen zu den angegebenen billigen Preisen.

206 W. Randolph Straße, Chicago.
Alle Prämien hier zu haben.

nov30,dz2

Liebeskisten nach drüben.

Wie aus den Berichten des Roten Kreuzes hervorgeht, ist die

Not in Deutschland und Oesterreich

noch immer viel größer, als bisher angenommen wurde.
Um es auch den weniger Bemittelten zu ermöglichen, eine Weihnachts-Sendung zu machen, werden die unterzeichneten Versandfirmen bis auf Weiteres zu nachstehenden

ermäßigten Raten

Verschiffungen besorgen.

11c bis 13c per Pfund

je nach Größe von New York nach Hamburg.
Wir duplizieren jedes von New York offerierte Weihnachts-Assortment zu gleichen Preisen.

Transatlantic Packet Co.
164 N. La Salle Str.
Telephon Franklin 4034.

Globe Export & Import Co.
181 N. La Salle Str.
Telephon Franklin 6126.

nv14son3ido*

Der erste Liebhaber.

Von Peter Altamont.

Patrick J. Deneen hatte seinen Widersacher, „Fighting" Manahan, in einem von allen „Sports" der gesamten Vereinigten Staaten mit Ungeduld erwarteten Faustkampf in der fünften Runde durch einen grimmigen Linkshänder besiegt. Manahan lag da wie vom Blitz getroffen, und es dauerte ganze siebzehn Minuten, bis er seine Augen verdutzt wieder öffnete. Patsy Deneen war der Champion der Mittelschweren geworden und als solcher von allen Enthusiasten des Ringes bejubelt. Zu den allerneuesten Vorrechten eines solchen Champions gehört es aber, daß er in den Kreis der Kinosterne aufgenommen wird. Dies bedeutet für ihn, wenigstens finanziell, weit mehr als seine Einnahmen von Ringkämpfen. Nun war aber Patsy ein Kerl von abschreckender Häßlichkeit. Nicht nur waren seine beiden Ohren abstehend und furchtbar angeschwollen, seine Nase nur noch ein schiefer unförmlicher Fleischklumpen, was alles das Ergebnis unzähliger Ringkämpfe war. Nein, die Natur hatte ihn von allem Anfang an mit einem wahren Affengesicht begabt, und dabei schielte er noch ganz deutlich aus seinen gelbgrünen Augen. Doch hatte das alles nicht viel zu sagen. Er blieb doch der Champion.

Also gratulierte sich die O. K. Film Compagnie, als es deren Vertretern gelang, Patsy Deneen und dessen „persönlichen Impresario", Ike Heimthal, auf den ersten Kontrakt für eine Serie von 15 Episoden festzulegen. In dieser Serie, von Jeff Baldwin erfunden, der für die O. K. Film Co. alle derartigen Bravourstücke schrieb, dabei aber auch noch stets die Rolle des Erzbösewichts zu mimen hatte, ereignete sich, Schlag auf Schlag, so ziemlich alles, was überhaupt unter der Sonne einem Menschen zustoßen kann. Patsy Deneen war darin selbstverständlich der große Held, der erste Liebhaber, der Tugendengel, derjenige welcher, um es mit einem Wort zu sagen. Am Schlusse, am Ende der fünfzehnten Episode, gewann er, der sich vom gewöhnlichen Dockarbeiter bis zum ausschlaggebenden Geschäftsteilhaber des harten Millionärs Waxon hinaufgearbeitet, die Hand von dessen lieblreizender Tochter. Hurrah!

Das Stück war so famos und flott geschrieben, daß der Geldonkel der O. K. Film Co., der sonst stets sehr vorsichtige Ben Lionheart, nicht anstand, sich zu einem Honorar von 25,000 Dollars pro Episode zu verpflichten, zahlbar bei Vollendung einer jeden neuen Episode. Die Bedingungen waren so vorteilhaft, daß für die Compagnie ein beinahe sicherer Reingewinn von mehreren Hunderttausenden herausschaute.

Das war alles so schön wie's nur sein konnte. Nur ein Punkt war vielleicht nicht ganz in Berücksichtigung gezogen worden. Nämlich das „artistische Temperament". In diesem Falle also die Mucken und Tücken und Schrullen des Herrn Patsy Deneen, des neugebackenen Champions. Zwar verpflichtete ihn sein Kontrakt, wie üblich, alles zu spielen, und zwar zu jeder Stunde, Tag oder Nacht, wie es der Direktor, Hex Conover, verlangen würde. Aber es ist ja bekannt, daß in solchem wie überhaupt in den meisten Fällen es sich nicht lohnt, auf dem Buchstaben des Uebereinkommens zu bestehen. daß man mit Güte mehr ausrichtet als mit Gewalt.

Gleich nach dem Einüben der ersten Episode wurde es klar, daß in dieser Hinsicht große Schwierigkeiten entstehen würden. Denn da war erstens Ike Heimthal, der seinen Mann, Patsy, fortwährend aufstachelte, um doch zu zeigen, daß er sein hohes Salär zu verdienen wisse, und zweitens war da das „artistische Temperament" Patsys selbst. Patsy hatte nämlich nicht die geringste Ahnung von der Kunst des Schauspielers, von dem, was seine Rolle von ihm verlangte. Dabei aber hatte er eine ungeheuer günstige Meinung von seinem eigenen Talent, und außerdem faßte er von Beginn an einen wütenden Haß auf den Verfasser des Stücks, Jeff Baldwin, einen Haß, der sich mit jeder Episode noch dadurch steigerte, daß Jeff sein Nebenbuhler um die Gunst der Heldin war. Das kam nämlich so:

Die Heldin des Stückes, die im ganzen Lande beliebte Ada Penfield, war mit Jeff Baldwin verlobt. Patsy aber, der sich vom ersten Augenblick an sterblich in sie verliebt hatte, glaubte in seinem naiven Wahn, als Ada den ungeschlachten und durch die Huldigungen seiner Bewunderer etwas aufgeblasenen Preisfaustkämpfer mit der Liebenswürdigkeit entgegenkam, die ihre Rolle ihr in dem Stücke vorschrieb, daß er in ihren Augen Gnade gefunden. Patsys Erfahrungen mit Mädchen und Frauen waren bis dahin so ziemlich alle nur mit einer Kategorie des Weiblichen gewesen. Um die Schwierigkeiten der Aufführungen nicht noch zu vermehren, beließ ihn Ada in seiner Auffassung der Situation, so lange dies anging.

Sie hatte aber nicht bedacht, daß Patsy durch ihr Benehmen nur noch bestärkt wurde in seinem Glauben, und daß naturgemäß seine Abneigung, sein Haß, gegen Jeff, ihren Verlobten, mit jeder Probe zu wahrer Riesengröße anwuchs.

„Ich kann den Kerl verhauen!" schrie Patsy schon am Schlusse der ersten Episode. Und das wurde bei ihm zur stehenden Redensart bei den verschiedenen Proben. Die ursprüngliche Natur dieses halbwilden Menschen brach immer wieder durch. Er ließ sich auch von dem Direktor, Hex Conover, nicht belehren, auch nicht zurückhalten. Ihm war die Mooviebühne nicht Schein, ihm war sie die Sache selbst, ihm war sie Wahrheit, und seine Eifersucht auf Jeff, den in dem Stücke einen aristokratischen Hallunken spielenden Nebenbuhler, wurde turmhoch.

Schon die Tatsache, daß in den ersten acht Episoden des Stückes er, der berühmte Champion, im Arbeitskittel zu erscheinen hatte, während Jeff im feinen Gesellschaftsanzug den „Geschwollenen" spielte, hatte den biederen Naturmenschen arg verschnupft. Er machte während der Handlung sehr hörbare Bemerkungen über Jeff.

„Er ist eine Sissy", brummte er. „Ich verstehe nicht, wie ein Mädchen mit Blut in den Adern so einen traurigen Hampelmann heiraten könnte. Ich glaub's auch nicht."

* * *

Indessen so lange es bei bloßen Worten blieb, ging es ja noch. Aber von Worten ging Patsy bald zu Taten über. Da war die achte Episode. In der sollte Jeff in seiner Rolle als Bühnenbösewicht die Tochter des Millionenvaters, des alten Waxon, auf schnöde Weise zu verführen suchen.

Direktor Conover begleitete die Handlung mit erläuternden Worten.

Der Moment war gekommen, wo Jeff das Mädchen in seiner Gewalt hat. Sie sträubt sich. Sie ringt mit dem Bösewicht. Er will sie, als schon draußen vor der Tür der wackere Befreier (Patsy natürlich) keuchend von einem Ritt von zwanzig Meilen anlangt, durch den bewußten unterirdischen Gang entführen. Unter der Gewalt der mächtigen Schulterstöße Patsys bricht die Tür zusammen, und Patsy wirft sich mit einem Tigergeheul auf Jeff.

„Nicht so wild", mahnt der Direktor.

Aber Patsy hört nicht. Er geht auf Jeff los, als ob er ihn ermorden wolle. Er schwingt die linke Faust, dieselbe, mit der er sich zum Champion gemacht. Hätte der Schlag getroffen, so wäre es „Guten Abend" für Jeff gewesen. Aber Jeff ist selbst kein übler Athlet. Er versteht zu boxen. Er weicht dem Hieb geschickt aus. Er versetzt (ganz wie es seine Rolle vorschreibt) dem Angreifer einen mächtigen Schmiß auf die Visage. Er duckt sich, er verteidigt sich. Mit einem Wutschrei aber packt ihn Patsy an der Gurgel, regnet eine ganze Serie von Kernhieben auf dessen Gesicht. Endlich ersieht er seine Gelegenheit. Ein kolossaler Schlag auf das Kinn setzt Jeff außer Verteidigung. Bewußtlos sinkt er in sich zusammen. Die Kamera muß aufhören zu arbeiten. Die ganze Vorstellung muß unterbrochen werden.

Der Direktor flucht und schimpft. „Sie Idiot!" brüllt er Patsy an. „Sind Sie denn ganz verrückt geworden? Ihr Streich kostet uns Tausende von Dollars. Machen Sie, daß Sie aus dem Studio herauskommen. Und kommen Sie nicht eher wieder zurück, als bis ich Sie rufen lasse."

„W—a—as?" heult Patsy. „Sie wollen sich auch noch mausig machen?" und schwupps! hatte der Direktor auch eins weg, daß ihm Hören und Sehen verging. Die anderen Schauspieler drückten sich aus Greifweite. Ada, die um ihren Verlobten besorgt war, blickte aus verstörten Augen.

Patsy aber lachte über's ganze Gesicht.

„Ich kann Euch alle verhauen!" donnerte er. „Kommt heran, wenn Ihr so viel Courage habt."

Es war seine Idee von Schauspielern.

Es dauerte volle vierzehn Tage, bis die Proben wieder beginnen konnten. Alle Verschönerungsmittel halfen nichts bei Jeff. Sein Gesicht war so zugerichtet, daß er es nicht der Kamera präsentieren durfte. Und auch der Direktor bedurfte einer Ruhepause, ehe er wieder an die Arbeit gehen konnte. Jeder der Mitwirkenden hatte Angst vor dem, was vielleicht noch kommen konnte.

Aber als Jeff sich wieder sehen ließ und die Proben nochmals aufgenommen wurden, trat er vor den sehr protzig dreinschauenden Patsy hin und sagte ihm ganz ruhig:

„Patsy, ich schulde Dir eins, und ich benachrichtige Dich hiermit, daß ich Dir das auch heimzahlen werde, vordem dies Stück schließt."

„Hm, Bluff!" grunzte Patsy. „Ich bin ein besserer Mann als Du. Immer und überall. Ich will Dir's sofort beweisen, wenn Du's bezweifelst."

„Nicht jetzt, Patsy. Alles zur rechten Zeit."

* * *

Endlich war die fünfzehnte Episode gekommen, die letzte, und im ganzen Studio atmete alles auf. Noch immer hatte Jeff sein Wort nicht gut gemacht.

Im letzten Abenteuer stellte Jeff noch immer den Bösewicht dar. In einer Verkleidung hatte er den alten Waxon und seine schöne Tochter, der er nachstellte, auf seine Jacht eingeladen, in der Absicht, sie beide zu entführen. Im Stücke wurde nun durch Patsy die Larve vom Antlitz des Erzschelms gerissen, Jeff sollte dann ins Wasser springen, ertrinken, sein weißer, falscher langer Bart sollte auf dem Wasser schwimmen, und Patsy, als der abermalige und letzte Retter, führte die Braut heim. So sollte die Sache gehen, und Patsy hätte sich mit so viel Ruhm begnügen sollen. Aber in Patsys Innerem rumorte es noch immer gewaltig. Nach dem Wortlaut der Szene sollte es zu einem abermaligen Handgemenge kommen zwischen den beiden, aber Direktor Conover hatte Patsy mit starken eindringlichen Worten gewarnt, nicht abermals eine wüste Rauferei daraus werden zu lassen.

Indessen, als der Moment da war, wo sich Patsy in seiner Retterrolle auf Jeff stürzte, konnte man deutlich sehen, daß der zum letzten Male seine Wut auf Jeff auslassen wollte. Er stürzte mit Gebrüll auf diesen los. Das geschah auf einem Dock, nur wenige Schritte vom Wasser, und Jeff wich dem ersten und zweiten Schlage geschickt aus. Dann, als beide am Rande des Wassers standen, strauchelte Jeff — absichtlich oder unabsichtlich, man konnte das nicht gut unterscheiden — und platsch! lag er im Wasser. Patsy hinter ihm her. Hoch schäumte das Wasser auf. Patsy schlug noch immer mit mächtigen Fäusten auf seinen Gegner los. Plötzlich aber war Jeff im Wasser verschwunden, und ehe man sich's versah, tauchte er im Rücken des grimmen Patsy auf. Mit dem einen Arm umfaßte er dessen Kehle und drückte sie, so daß der Riesenkerl nach Atem schnappte. Aber Jeff ließ nicht locker. Patsy sprudelte wie ein Walfisch, aber Jeff drückte seinen Kopf wieder und wieder unter Wasser. Schließlich wurde Patsy aus dem Nassen gezogen. Er war beinahe ohnmächtig geworden dabei. Er schnaufte und röchelte jetzt, daß es ein Erbarmen war.

Jeff stellte sich breitbeinig vor Patsy hin.

„Du prahltest, daß Du mir in allem über wärest", sagte er zu Patsy. „Ja, auf dem Lande bist Du mir über, Pat, aber auf dem Wasser bin ich Dir über. Das wollte ich Dir bloß beweisen."

Freunde erzählen es anderen.

So breitet sich der Ruf aus.

H. H. von Schlick von 210 Dritte Ave., Pittsburgh, Pa., hat Tausende von Briefen erhalten, die ihm berichten, wie viel Gutes er geschaffen hat — ein Brief erzählt ihm, daß sein Bulgarischer Bluttee eine schlimme Erkältung schnell heilte, ein anderer, wie er ihn von „Flu" oder Lungenentzündung rettete, wieder einer sagt, wie es ihm half, Rheumatismus zu vertreiben, noch einer, wie er seine Verstopfung heilte, noch ein anderer, wie er seinem Magen und Eingeweiden half.

Kein Wunder, daß es von Millionen Leuten gebraucht wird, die seinen großen Wert als eine zuverlässige erste Hilfe Familienmedizin rühmen. Es wird sich für jeden Leser dieser Notiz bezahlt machen, sich sofort an seinen Apotheker zu wenden wegen einer Schachtel Bulgarischen Bluttees — dann werden sie imstande sein, die gute Neuigkeit Anderen zu erzählen. Wenn er Eurem Apotheker ausgegangen sein sollte, werde ich ihn Euch unter Postversicherung senden, große Familienschachtel $1.25, oder 3 Schachteln $3.15 oder 6 Schachteln $5.25. Adressiert: H. H. Von Schlick, President Marvel Products Company, 324 Marvell Building, Pittsburgh, Pa.

Anzeige.

Auto von Lokomotive erfaßt.

Frau getötet, fünf andere Personen verletzt.

In der Ortschaft Hammond, Ind., wurde gestern abend ein Kraftwagen, als er eben die Geleise der Nickel Plate Bahn zu kreuzen versuchte, von einer in voller Fahrt daher kommenden Lokomotive erfaßt, wobei eine Frau ihren Tod fand und fünf andere Personen schwere Verletzungen erlitten. Die Getötete ist Frau William Jordan, Nr. 10431 Avenue 3. Im St. Margareten Hospital liegt Emil Mischka, Nr. 10654 Avenue J. mit einem Schädelbruch in bedenklichem Zustand darnieder. William Jordan, Frau Mischka, ihre Tochter Ethel und William Keener, in Hammond wohnhaft, sind die anderen Verletzten.

Leset die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 30. Nov. 1920.

Der Central Turnverein wird wie gewöhnlich einen Sylvesterball abhalten. Herr Martin Silberstein ist Vorsitzender des Komites. Eine geistige Unterhaltung wird dem Tag vorangehen, der bis zum frühen Morgen dauern soll.

Moline, 30. Nov. 1920.

Ein Russe, welcher ohne Zweifel irrsinnig ist, tötete einen Japaner, der das Restaurant in der Y. M. C. A. leitete. Im Polizeiamt erklärte der Täter, der Japaner hätte ihm nach dem Leben getrachtet und verschiedene Male bedroht. Es liegen jedoch keine Beweise dafür vor. Die Tat geschah mit einem Dolch, den der Russe dem Japaner in den Leib stieß. Der Verletzte verschied nach wenigen Minuten.

Marktverbände der Landwirte.

Kongreß der Beamten der staatlichen Ackerbaubehörden des Landes.

Die Landwirte von Minnesota, in über 3000 Genossenschaften vereinigt, hauptsächlich zwecks Vermarktung ihrer Bodenerzeugnisse, planen die Lösung der die Landwirte des ganzen Landes berührenden Vermarktungsprobleme, erklärte heute hier auf dem Kongreß der Beamten der staatlichen Ackerbaubehörden N. J. Holmberg, der Ackerbausekretär von Minnesota. Er schilderte in der Erörterung der praktischen Vorschläge von Vermarktungsstellen die Erfahrungen seiner vor zwei Jahren gegründeten derartigen Stelle. Zuerst hätten die Kartoffelbauern ihre 35 örtlichen Verbände verschmolzen; dieser Zentralverband umfasse jetzt 104 örtliche Vereinigungen, habe in diesem Jahre ein Viertel der gesamten Kartoffelernte des Staates vermarktet, 5000 Eisenbahnwagenladungen. Die Getreidespeicherinteressen sollten in gleicher Weise organisiert werden, ebenfalls die Viehzüchter. Im Genossenschaftswesen liege das Heil der Landwirte, die schließlich den ganzen Handel, von der Ernte bis zum Verkaufe an den Verbraucher, kontrollieren würden.

Ist Eure Gesundheit $1 wert?

Die echte Kräutermedizin Herbatone wirkt auf Magen, Leber und Nieren, reinigt sie, macht den Stuhl regulär und bringt neue Kraft in Euren Körper. Preis $1.00.

Jetzt ist die Zeit, Euch gegen Erkältungen, Influenza, Lungenentzündung und andere Winterleiden zu schützen. Diese Medizin, nur aus Kräutern hergestellt, tut es.

Während der großen Influenza-Epidemie schrieb uns die Service Drug Co., Boswell, Okla., wie folgt: „Wir haben Herbatone als vorzügliches Verhütungsmittel gegen die spanische Flu (Influenza) gefunden."

Zu haben in den meisten Apotheken oder direkt von uns. Nehmt keine Nachahmung.

Spez. für Rheumatismusleidende

Herbatone, zusammen mit unserem Mittel Rayol (schmerzstillendes Mittel) haben einige anscheinend hoffnungslose Fälle geheilt. Rayol ist nur für äußerlichen Gebrauch. Preis 75 Cents.

Bringt diese Anzeige und $1.25 nach unserer Office und wir geben Euch eine Flasche Herbatone und eine Tube Rayol dafür. Preis sonst überall $1.75.

ACME MEDICINE COMPANY
189 N. Clark Str., Zimmer 409, Chicago.
Etabliert 1906.

nv16dido son*

Addison Straße-Brücke fertig.

Der Plan angeregt, die Straße jetzt in einen Boulevard umzuwandeln.

Die neue Addison Straße-Brücke, die während des letzten Jahres mit einem Kostenaufwande von $225,000 gebaut wurde, ist gestern nachmittag dem Verkehr freigegeben worden. Sie ist 54 Fuß und 6 Zoll breit, also beinahe so breit wie die Addison Str. Ald. Clayton F. Smith, der sich um den Bau sehr verdient gemacht hat, nahm heute einen Plan in Angriff, aus der Addison Str. einen Boulevard zu machen. Seiner Ansicht nach wird der Automobilverkehr, der sich jetzt hauptsächlich auf den Diversey Boulevard, Irving Park Boulevard und Belmont Ave. erstreckt, sich mit der Eröffnung der Brücke zum großen Teil nach der Addison Str. verschieben.

Zu Tode verbrannt.

New York, 2. Dezember. Die Filmschauspielerin Majorie Lescomb und vier soweit noch nicht identifizierte Personen kamen gelegentlich eines Feuers um's Leben, das heute zu früher Morgenstunde in dem Apartmentgebäude Nr. 29 West 57. Straße zum Ausbruch gekommen war. Frl. Lescomb war erst kürzlich aus England eingetroffen, um hier als Filmschauspielerin tätig zu sein.

Leset die „Sonntagpost".

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

Taschentücher

Weiße hohlgesäumte Männertaschentücher, ¼-zölliger Saum, wert 10c — spez. Freitag, 3 für.. 25c
Lawn Taschentücher für Damen, eine Ecke bestickt, wert bis zu 12½c — speziell, 3 für 25c

W. A. WIEBOLDT & CO.

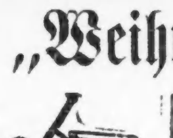
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Toy Besen

Für die kleine Haushälterin, nur drei an einen Kunden und nur am Counter — Stück zu 5c

Der wirkliche „Weihnachtsmann" wohnt hier!

50c mechanisches Spielzeug, Trot, Trot, Pferd und Karren, sehr amüsant, zu 29c

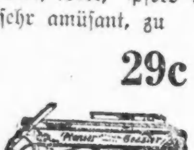


Irish Mail Hand Car, für Knaben im Alter von 3 b. 12 Jahren, auserlesenes Hartholz-Gestell, — schwere Gummireifen; spezieller Preis: $9.95

Aluminum Luftschiff, fliegt von 500 bis zu 1000 Fuß, spez. Preis zu..... 79c

$3.00 Laundry Ausstattung, Metallzuber, Glas-Waschbrett, Mangel, Korb, Wäsche Winde und Waschklammer, — zu..................... $2.19

$14 Puppenwagen, verstellbarer Hood mit Roll, — Rücklehne, — Gummireifen, für Puppen, bis 26 Zoll — Ausw. v. Farben. $9.95



Coaster Wagen, Roller Bearing Holzräder, — schwere Stahlachsen, — tragen bis zu 500 Pfd., 4 Größen, spez. Preise zu $9.95, $8.95, $7.95 u. $6.95

65c Liberty Blocks, — prachtvolle Farbenkombinationen, ebensowohl belehrend wie amüsierend — speziell zu............ 39c

$3 Schaukelstuhl, auserlesenes Hartholz, — natürliche Politur, zu $1.65

$2 Schlitten für kleine Kinder u. Babies, auserlesenes Hartholz, Metall Läufer, mit Guard, $1.59

$3 Kiddy Horse, in 3 Größen verstellbar, Alter 2 bis 6 Jahre, für $1.59

25c Spiel Säbel, für den kleinen Offizier, — vollständig mit Scabbard und Gürtel —für.......... 15c

Garantierter mechanischer Eisenbahnzug, Lokomotive, Kohlenwagen, 2 Passagierwagen, Station und vollständiges Set von Geleisen, für.... $2.50

Kombination Carrom- und Crockinole Spiel — Brett, hat Zubehör und Anweisungen für 57 beliebte Spiele, regulärer $6.00 Wert, für $4.59

Trommel für die Knaben, elegant lithographierte Seiten, Fiber-Reeds, für 65c

Weitere Puppen von Chicagoer Jobbers, die überladen sind,
$10.00 Kiddette Puppe, volles Gelenk, hübscher Bisque-Kopf, bewegliche Augen mit Brauen, lange Locken—Schuhe und Strümpfe zum Preise von........ $3.98
Hübsche weiß emaillierte Puppenbetten, für Puppen bis 18 Zoll groß, für.. 59c
Gestrickte Bootees für Puppen, sortierte Größen und Farben, Werte bis zu 20c; — das Paar für.... 7c

$5.00 Charakter Baby Puppe, mit hübschem Baby-Gesicht, bewegliche Augen, bobbed Perrücke, gestrickte Bootees, — für....... $1.98

Tabak

Tuxedo od. Velvet Rauchtabak — $1.60 volle 16-Unzen Kannen, nicht abgeliefert — speziell, die Kanne zu $1.05
Tip Top, Plow Boy oder Eight Bros.' Rauchtabak, 90c Eimer zu 73c

Handschuhe und Mittens

Schwarze Cashmere fließgefütterte Handschuhe für Damen — zwei Klaspen — bestickte Rückseite, die reguläre $1.50 Sorte, zu 75c

Braune Jersey fließgefütt. Mitts für Kinder; eine Klaspe, mit Pelz-Tops—speziell am Freitag zu 59c

Jersey fließgefütterte Gauntlet Handschuhe für Kinder, mit fancy Cuffs, grau u. braun, in assortierten Größen — das Paar zu 68c

Congoleum

Congoleum Squares, beste Qualität, Filz, wasserfest und liegt glatt ohne Annageln; dieselben wie Rugs, aber ohne Borte; eine Auswahl von Mustern —

6x9 Fuß, $3.39

Schmuckkästchen sind ein ideales Weihnachtsgeschenk

Viele wünschen sich ein Schmuckkästchen für Weihnachten, und wir sind in dieser Saison bereit mit einer Auswahl, die weit über dem Durchschnitt ist. Für Freitag offerieren wir ein kleines Silberkästchen zu..... $1.50
Prachtvolles ovales Schmuckkästchen, 7 Zoll lang, Silber-Finish, schönes Muster, prachtvoll mit Seide gefüttert, zu........... $4.75
Incense Burners, hohe Form, Silber-Finish — sehr ornamental — zu $2
Incense Burners in Bronze-Finish, der richtige Artikel für ein Rauchzimmer; speziell zu $2

Gestrickte Kappen für Mädchen

Gestrickte Kappen für Mädchen von 8 bis 12 und gestrickte Tams für Mädchen von 10 bis 14 Jahren. Eine Auswahl von gewünschten Fassons, einfache Farben und zweifarbig, ein beinahe unglaublicher Wert zu

25c

Wollene Scarfs

Gestrickte wollene Scarfs, helle und dunkle Farben, wert bis $1.75 — zu $1.25

Schleierstoffe

Gesichtsschleierstoffe, schwarz und farbig, eine gute Auswahl von Mustern; wert bis zu 35c, Yard...... 19c

5000 Stücke echtes Porzellan, 29c

5000 Stücke echtes assort. Porzellan, soeben von China angekommen, fancy dekoriert in vielen Farben und Formen; so lange sie vorhalten, das Stück zu nur........ 29c
12zöll. Glas Blumenkorb, Daisy Muster, ein ideales Geschenk, zu... $1.79
Porzellan Zuckerdose u. Rahmkrug, Rosenborte, $2.25 Wert, Set zu.... $1.59
Jumbo Tassen und Untertassen, extra groß — markiert „Father" oder „Mother", Paar zu.... 63c
3 Stück Kinder-Set — mit fancy Bildern bemalt, 1 Tasse und Untertasse und ein 5zöll. Teller, Set 69c

5-Stück Dresser-Set, echtes Porzellan, Veilchen-Dekorationen, bestehend aus großem Tray, Haar-Behälter, Puderschachtel und Hutnadelhalter; Set zu $1.98

Handtaschen

Handtaschen für Kinder, aus Seide und Leder, mit einem Spiegel versehen; wert 49c — speziell zu 25c

Bänder

Reinseidenes fancy Band, helle und dunkle Farben, 5 und 6 Zoll breit, für Haarschleifen passend — wert 35c; die Yard zu...... 25c

Fancy Slippers und Bootees für Kinder, mit hübschen Abzeichen und Cuffs, attraktive Farben, weich wattierte Elkskin-Sohlen — reguläre $2.25 Werte, speziell am Freitag, das Paar............ $1.49

Winke für nützliche

Weihnachts-Geschenke!

Ein bequemer Slipper sollte auf der Weihnachtsliste von Jedermann sein. Unser Lager ist vollständig.

Fancy Filz Juliets für Damen, mit hübschem Plüschbesatz, aus sehr gutem Filz gemacht, Old Rose, Orchid, Purple oder Lavender, alle haben handgewendete Ledersohlen, hübsche Schachteln, zu..... $2.39
Filz Comfy Maccasins für Damen, mit Band garniert und hübsche Farben, weich wattierte Elkskin Sohlen, alle Größen, in fancy Schachtel, $2.45 Werte, zu..... $1.79
Filz Haus-Slippers für Männer, grau, braun od. schwarz. Sie haben ganzlederne genähte überstehende Sohlen, sehr biegsam, alle Größen; reguläre $2.75 Werte; das Paar zu $1.69
Leder Haus-Slippers für Männer, mit Leder gefüttert, braunes oder schwarzes Kid mit ganzledernen genähten Sohlen, alle Größen, Romeo oder Everett Fasson; reguläre $3.95 Werte; zu nur $2.95
Fancy Filz-Slippers für Kinder, mit hübschen Abzeichen am Zeh, in verschiedenen Farben; genähte Filzsohlen, in allen Größen — reguläre 95c Werte, speziell, das Paar zu 69c

Die obigen Verkäufe für Freitag in beiden Läden

Machen Euch Eure Augen Beschwerden?

Ihr braucht vielleicht Gläser. Ich tue alle Arbeit selbst, untersuche die Augen und schleife Linsen.

O. H. Bersch, O. D.
früher Mgr. Opt. Dept. C. D. Peacock, Inc.
Optometrist und Optiker,
2326 Leland Ave. Tel. Ravenswood 3469.
Stunden 9 bis 6; offen abends, ausgenommen Mittwochs und Freitags.

nb7sondido3mt

Schiffskarten

direkt von und nach

Libau - Danzig

— über —

Baltic - Amer. Line

früher Russ. Am. Linie.

Preise: Libau-New York $145
Danzig- „ $135

Nähere Auskunft erteilt

K. W. KEMPF,
120 Nord La Salle Straße.

29nov*X

Wir offerieren für begrenzte Zeit

8 prozentige Bank-Zertifikate

Zahlung von Kapital und Zinsen sind vom Staate North Dakota garantiert. Für weitere Einzelheiten schreibt oder sprecht bei uns vor.

Ewald-Herzog Investment Co.
552 W. North Ave.
Hanover Building, Zimmer 213.

midosason

Weihnachtspakete

Bereitet Euren Lieben fröhliche Feiertage!

per Eilpost-Expreß.

können die Gaben von unserem Hamburger Lager aus noch rechtzeitig eintreffen.
Spezialpakete zu $10 und $20 auf Wunsch per Kabel.

Alle Sorten erstklassige Waren. Unser bewährtes Vollmilch- und Eierpulver, Weizenmehl, Fett- und Fleischwaren, Beef-Fat und Suppenwürfel usw., usw.

GRIEM & MEYER-EIGEN
160 N. La Salle Str. 160
Chicago, Ill. — Telephon Main 1295.
Sonn- und Feiertags offen von 10—1 Uhr.

dosason

Leset die „Sonntagpost".

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.

Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die mit den von uns geleisteten Diensten zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein, auch Euch zu helfen.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czechoslovakien und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Weihnachts-Geldsendungen

Zum billigsten Tageskurs.
Alle Orders vor dem 20. November prompt ausbezahlt.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker

30aug*X

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

M12*X

Heilte seinen Bruch.

Ich zog mir vor mehreren Jahren beim Heben eines Koffers einen schlimmen Bruch zu. Die Aerzte sagten, meine einzige Hoffnung wäre eine Operation. Bruchbänder halfen mir nicht. Schließlich stieß ich auf etwas, das mich schnell und völlig heilte. Jahre sind vergangen und der Bruch kam nie wieder obschon ich als Zimmermann harte Arbeit tue. Es gab keine Operation, keinen Zeitverlust, keine Belästigung. Ich habe nichts zu verkaufen, aber ich werde vollständige Auskunft geben, wie ich völlige Heilung fand ohne Operation, wenn Ihr an mich, Eugene M. Pullen, Carpenter, 502 G Marcellus Ave., Manasquan, N. J., schreibt. Schneidet lieber diese Notiz aus und zeigt sie Anderen, die einen Bruch haben — Ihr mögt ihn retten oder wenigstens das Elend des Bruches und das Leiden und die Gefahr einer Operation beendigen.

ol7,21nv4,18dz2,16,30

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada
außerhalb Chicagos ....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy..2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and
Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year......................$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year...............$2.50
Price per "Sonntagpost"...............................5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32 Jahrgang — Nr. 286.

„Marianne" redet zu viel.

General Robert George Nivelle, der kürzlich auch Chicago mit seinem Besuch beehrte, hat sich berufen gefühlt, in Philadelphia vor deutscher Propaganda zu warnen, und zugleich in aufdringlicher Weise in französischer Propaganda zu machen.

„Deutschland", sagte dieser Auch-Staatsmann, „versucht, die Alliierten, besonders Frankreich und Amerika, von einander zu trennen, in der Hoffnung, auf diese Weise, den Bedingungen des Friedensvertrages zu entgehen. Japan bereitet irgend etwas vor. Was, das weiß ich nicht. Aber Japan hat ein ungeheures Kriegsbudget und es sind Anzeichen vorhanden für geheime Abkommen mit Deutschland. Beweise gibt es dafür natürlich nicht, trotzdem wird es sich für Frankreich und Amerika lohnen, die Entwicklungen in Deutschland und Japan aufmerksamst zu verfolgen, denn sie (Frankreich und Amerika) sind befreundete Nationen". Und später erklärte der „Held von Verdun": „Die Freundschaftsbande zwischen Amerika und Frankreich sind viel zu stark, viel zu tief gegründet, als daß sie durch irgendwelche nebensächliche Dinge, welche zum Bruch zwischen andern Nationen führen könnten, sollten zerrissen werden können. Frankreich hat Amerika in seiner Zeit der Not Hilfe geleistet und Amerika hat Frankreich geholfen als es der Hilfe bedurfte. Die Beziehungen der beiden Nationen sind aus dem Stadium der Freundschaftlichkeit in eine tiefe und dauernde Freundschaft übergegangen."

* * *

General Nivelle ist unzweifelhaft ein guter Soldat und steht in dem Rufe, ein besonders tüchtiger Heerführer zu sein. Er hätte sich auf sein Handwerk beschränken und der internationalen Politik und Propaganda fernbleiben sollen. Oder vielmehr, die französische Regierung hätte aus Rücksicht auf seinen Feldherrnruhm und die guten Dienste, die er, General Nivelle, im Kriege seinem Vaterlande leistete, darauf verzichten sollen, ihn für die britisch-französische Propaganda zu mißbrauchen. Er eignet sich offensichtlich nicht dazu und die ihm aufgetragene Tätigkeit schädigt ihn und wahrscheinlich auch der Sache, die er dienen soll.

General Nivelles Fall bestätigt die alte Erfahrung, daß Soldaten selten gute Diplomaten, oder Politiker sind. Er hält sich, wie das bei einem Soldaten natürlich ist, zu genau an die Instruktionen; führt den ihm gewordenen Auftrag zu streng dem Wortlaute gemäß aus und gibt dadurch den Zweck und das Ziel recht deutlich zu erkennen. Die Folge? — „Man merkt die Absicht und wird verstimmt".

Es bedarf natürlich keiner großen Geistesschärfe, die Absicht, das nächste Ziel, zu erkennen. Ihr schlechtes Gewissen läßt „Marianne" vor einem erstarkenden Deutschland zittern und eine Annäherung zwischen Amerika und Deutschland befürchten. Das bischen gesunder Menschenverstand, das den französischen Machthabern in ihrem imperialistischen Rausche und ihrer hysterischen Angst vor deutscher Rache noch verbleibt, läßt sie aber erkennen, daß sie mit einer Warnung vor dem bösen Deutschland allein bei dem ernüchterten Amerika keinen großen Erfolg erzielen könnten — deshalb muß Japan herhalten; wurde dem General der Auftrag, von möglichen Abkommen zwischen Deutschland und Japan zu reden. Das heißt, den Bundesgenossen, den Kollegen im hohen Rat der Völkerliga, die bestimmt ist, die infamen Bedingungen des sogenannten Friedensvertrages von Versailles durchzuführen, zu verdächtigen: „Beweise dafür (für Abmachungen zwischen Deutschland und Japan) gibt es natürlich nicht." „Japan führt etwas im Schilde — was, das weiß ich nicht."

* * *

Deshalb — und weil das Verdächtigen Japans aus anderen Gründen geboten scheint; weil andere Interessen fordern, daß das Mißtrauen und die Mißstimmung gegen Japan, die in stetiger mühevoller Arbeit geweckt und großgezogen wurden, wachgehalten, gestärkt und verbreitet werden; weil die englischen und französischen Interessen in Ostasien eine lebhafte Fortführung der anti-japanischen Propaganda in Amerika gebieterisch fordern; weil das Mißtrauen und die Mißstimmung Amerikas gegen Japan, und umgekehrt, zu kampfbereiter Feindschaft gesteigert werden müssen — sollen England und Frankreich hoffen dürfen, ihre ostasiatischen „Besitzungen" für längere Zeit festhalten zu können und ihre „Interessen" in Ostasien geschützt zu sehen durch Amerikas Macht.

Weil man in London und Paris weiß, daß die europäische Herrschaft in Ostasien nicht aufrecht erhalten werden kann ohne die Vereinigten Staaten; weil man dort hofft, Amerika in einen Krieg mit Japan verwickeln, den dummen Hans, der sie in Europa selbstlos aus höchster Not rettete, veranlassen zu können, ihnen auch die ostasiatischen Kastanien aus dem Feuer zu holen — deshalb wird Paris den General Nivelle herübergeschickt haben, von der alten und dauernden französisch-amerikanischen Freundschaft zu faseln, von deutsch-japanischen Abmachungen zu schwätzen und den derzeitigen Bundesgenossen Japan dunkler Pläne zu verdächtigen.

* * *

Die Franzosen unterschätzen den amerikanischen Scharfsinn und überschätzen die Macht ihrer Phrase. Wenn nicht alles täuscht, so hat die vielgerühmte Freundschaft Amerikas für Frankreich, Dank der besseren Kenntnis des französischen Wesens und der französischen Ziele, die dem amerikanischen Volke während der Kriegsgemeinschaft und seither wurde, ein großes Loch gekriegt. Das fortwährende Betonen der Freundschaft und das ewige Erinnern an die angebliche aus der Zeit des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges stammende Verpflichtung Amerikas Frankreichs gegenüber, fangen an, dem Durchschnittsamerikaner stark auf die Nerven zu gehen — besonders da man, wie schon gesagt, die Absicht erkennt, und ahnt, daß all das Freundschaftsgerede nur darauf berechnet ist, noch größere Dienste und schwerere Opfer von Amerika zu erlangen, und im übrigen ganz unaufrichtig ist.

Diejenigen, die in Amerikas bestem Interesse wünschen, daß es seine „Freunde" möglichst schnell und gut kennen lerne, dürfen mit dem Gerede des Generals Nivelle sehr zufrieden sein und hoffen, daß die französische Regierung noch mehr, und recht viel mehr, solcher Propagandisten herüber schicken möge. Wenn — dann wird die für Amerika so kostspielige Freundschaft schnell zu Tode geredet sein. — —

Sonntagsfanatiker.

Das kann ja recht nett werden, wenn die schwarzen Absichten der „Lord's Day Alliance" in die Tat umgesetzt werden sollten. Die Herrschaften wollen das Volk dazu zwingen, den Sonntag auf die Weise zu feiern, wie er ihnen genehm ist. Das heißt, es sollen an diesem Tage jeder Sport, jedes Spiel, jedes Geschäft, jede Theatervorstellung, die Ausgabe von Zeitungen, der Straßenbahn- und Eisenbahnverkehr und, damit man sich auch nicht mit Hilfe des eigenen Automobils amüsieren kann, der Verkauf von Gasolin verboten werden. Der berüchtigte englische Sonntag wird sich dann im Vergleich zum amerikanischen wie ein Karneval ausnehmen. Was hat das arbeitende Volk auch schließlich Sonntagsvergnügungen nötig? Es unterhält und erholt sich doch schon während der sechs Wochentage genügend bei seiner Arbeit. Warum macht es der Fabrikarbeiter nicht so wie andere Leute und spielt an Wochentagen Golf und geht an den Abenden der sechs Arbeitstage in die Theater und in die „Movies?" Dann wird er an den Sonntagen nicht so sehr vom sündigen Vergnügungskitzel geplagt sein. Ja, die Herren Mucker sind Gemütsmenschen. Weil es ihnen versagt ist, irdische Freuden zu genießen, wollen sie auch nicht, daß andere das Leben von wollen sie auch nicht, daß andere dem Leben eine heitere Seite abzugewinnen suchen. Das ganze Volk soll ob seiner Verderbnis in Sack und Asche Buße tun, vor allen Dingen am Sonntag. Wollte man ihnen glauben, so müßte dem lieben Gott Frohsinn und heitere Lebenslust ein Greuel sein.

Man sei bloß nicht allzusehr davon durchdrungen, daß es den Muckern nicht bitterer Ernst mit ihrer Absicht ist, oder daß sie ihr Ziel nicht erreichen können! Wer hätte vor zehn Jahren geglaubt, daß heute die Ver. Staaten knochentrocken sein würden? Auch damals hat man sich damit begnügt, die prohibitionistischen Mucker auszulachen. Sie haben sich aber nicht verblüffen lassen und ihren Anhang in wenigen Jahren so vermehrt, daß man dem Volke wie unmündigen Kindern Bier und Wein entzog. Man sage nicht, daß sie bei ihrem Attentat auf die harmlosen Sonntagsfreuden nicht gleiche Aussichten auf Erfolg haben werden. Es kommt ganz auf die Geschicklichkeit an, mit der sie ihre Schlingen zu legen verstehen. Erst werden sie den Hebel an gewissen Uebertreibungen der Sonntagsvergnügungen ansetzen, und zwar zunächst wie bei der Prohibition in den Einzelstaaten. Allmählich werden sie an Boden gewinnen, und eines schönen Tages wird sich die erforderliche Mehrheit im Kongreß für einen Verfassungszusatz finden, der sonntägliche Grabesstille über das ganze Land verhängt. Soll dieses Unglück abgewehrt werden, so genügt es nicht, sich heute über die Sonntagsfanatiker lustig zu machen. Es muß von allen Seiten geharnischte Verwahrung gegen das Unterfangen, dem Volk nach Bier und Wein auch noch die übrigen Vergnügungen zu nehmen, eingelegt werden.

Unsere Eisenbahnen.

Aus Washington wurde kürzlich berichtet, von verschiedenen Mitgliedern der Zwischenstaatlichen Handelskommission sei die Befürchtung ausgesprochen worden, daß infolge der gegenwärtigen wirtschaftlichen Depression der Frachtverkehr auf den Eisenbahnen erheblich zurückgehen werde. Es sei daher zu erwarten, daß die Einnahmen der Bahngesellschaften hinter den ihnen durch das Cummins-Esch-Gesetz gewährleisteten sechs Prozent des Eigentumswertes zurückbleiben würden. Um den Gesellschaften einen Reingewinn in dieser Höhe sicher zu stellen, hat die Zwischenstaatliche Handelskommission bekanntlich im Sommer die Personen- und Frachtgebühren sehr bedeutend erhöht.

Für den Monat September, den ersten Monat, in welchem diese höheren Gebühren inkraft getreten sind, waren bei den Berechnungen der Kommission die Gesamteinnahmen von 160 Bahnen (von insgesamt über 180) zu rund 109 Millionen Dollars in Ansatz gebracht worden. Wie die noch unvollständigen Aufstellungen aber erkennen lassen, haben sich die tatsächlich erzielten Einnahmen nur auf ungefähr 80 Millionen Dollars belaufen. Der Fehlbetrag macht also für diesen einen Monat und nur für diese Bahnen bereits 29 Millionen Dollars aus. In den beiden letzten Monaten hat die allgemeine wirtschaftliche Depression im Gesamtgebiet der Ver. Staaten mehr und mehr zugenommen. Man darf daher annehmen, daß auch der Bahnverkehr eine entsprechende weitere Einschränkung erfahren hat. Die berichteten umfangreichen Ablegungen von Arbeitern in den Werkstätten der Pennsylvania, New York Central und anderer Bahnen geben einen Anhalt dafür. Die Einnahmen der Bahngesellschaften dürften daher in diesen zwei Monaten einen noch größeren Rückgang hinter den von der Zwischenstaatlichen Handelskommission aufgestellten Berechnungen aufzuweisen haben als im September.

Angesichts dieser Lage unserer „notleidenden" Bahngesellschaften wird man die Befürchtungen der Kommissionsmitglieder begründet finden. Sie haben monatelang ihre Zeit und Arbeit darauf verwandt, um genau zu berechnen, wieviel das ganze amerikanische Volk fortan im Jahre mehr für die Personen- und Frachtbeförderung bezahlen muß, um den Bahngesellschaften ihr Eigentum mit sechs Prozent zu verzinsen, und jetzt kommt diese wirtschaftliche Depression daher und wirft alle ihre Berechnungen über den Haufen. Arbeitswillig wie sie sind, würden sie sich gewiß gerne der Mühe noch einmal unterziehen und auf Grund von abermaligen Berechnungen die Personen- und Frachtgebühren vielleicht aufs neue hinaufsetzen, selbst auf die Gefahr hin, nach ein paar Monaten die ganze Arbeit wiederholen zu müssen. Aber das würde einen bösen Präzedenzfall schaffen, auf den das amerikanische Volk unter veränderten Verhältnissen einmal im eigenen Interesse zurückgreifen könnte.

Die Schuld an der unerquicklichen Sachlage trägt natürlich das Cummins-Esch-Bahngesetz, auf dessen Verwerflichkeit schon wiederholt in der „Abendpost" hingewiesen worden ist. Jedes Eigentum hat einen bestimmten Wert, das heißt, einen Wert, der nur zu einer gegebenen Zeit und unter gegebenen Verhältnissen bestimmt ist. Aendern sich die Verhältnisse, von denen der Wert abhängig ist, so ändert sich selbstredend der Wert des Eigentums mit ihnen. Zumeist richtet sich dieser Wert nach den Erträgen, die das Eigentum abwirft. Wir sprechen von einer Bodenrente und einer Hausrente. Das in das Eigentum gesteckte Kapital bestimmt seinen Wert nur insoweit, als es seine Erträge beeinflußt. Weil ein Mann ein Haus sehr teuer baut, erhält er deshalb keinen größeren Preis dafür, wenn es keine entsprechend höhere Rente einbringt. Folgerichtig bestimmt sich der Wert der Bahn nach ihren Betriebserträgen.

Das Cummins-Esch-Gesetz stellt diese natürlichen Verhältnisse des ganzen wirtschaftlichen Verkehrs aber auf den Kopf. Es bestimmt die Festsetzung eines für alle Zeiten unabänderlichen Eigentumswertes der Bahnen, und diesem Wert müssen die Betriebserträge so angepaßt werden, daß sie einen Reingewinn von sechs Prozent abwerfen, den das ganze amerikanische Volk an die Privatbesitzer zu bezahlen gesetzlich gehalten ist.

Wenn man von der Gegenseite auf den öffentlichen Charakter der Eisenbahnen hinweist, darauf, daß sie dem Wohle des ganzen Volkes dienen, so läßt dies doch die Frage offen, ob diesem Wohle nicht weit besser gedient würde, wenn auch dem Volk der Betrieb der Bahnen übertragen wäre. Eine Frage, die durch die Regierungskontrolle unter den anormalen Kriegsverhältnissen keine Entscheidung finden konnte und die erst ihre Lösung durch die endgültige Nationalisierung aller amerikanischen Bahnen finden kann.

Amerikanische Pressestimmen

Deutsche Universitäten.

„Eine bemerkenswerte Folge des Weltkrieges in Deutschland war der Antrieb, den das Verlangen nach höherer Schulbildung erfahren hat. Vor dem Kriege waren dreiundzwanzig deutsche Universitäten von 55,000 Studierenden belegt worden; dieselben Universitäten haben ihre Lehrtätigkeit wieder voll aufgenommen und werden von 85,000 Studierenden besucht. Elf technische Hochschulen haben die Zahl ihrer Hörer gegenüber der von 1913 genau verdoppelt. Die einzige theologische Fakultät, welche einen Zuwachs an Studenten zu verzeichnen hat, ist die protestantische; römisch-katholische Theologie wird in den deutschen Universitäten nicht offiziell gelehrt, aber es wird uns berichtet, daß die vorhandenen katholischen Fakultäten schwächer besucht werden und daß einige derselben im katholischen Bayern zeitweilig geschlossen wurden."

„The Louisville Post." (Dem.)

(Nach den Berichten reichsdeutscher Zeitungen scheint die Steigerung des Besuches der deutschen Universitäten nur darauf zurückzuführen zu sein, daß die vom Kriege zurückgekehrten Studenten ihre Studien jetzt beenden. Anm. der Red.)

Die Kriegsgegner aus Ueberzeugung werden in Freiheit gesetzt.

„Die Freilassung des letzten ‚Kriegsgegners aus Ueberzeugung' (conscientious objector) — von denen dreiunddreißig während des Krieges in den Kerker geworfen wurden — war ein von dem Gefühle der Milde diktierter Akt gesunder Vernunft. Unter den heutigen Umständen wäre es zwecklos gewesen, sie noch länger in Gewahrsam zu halten. Sie hatten ihre Strafe erlitten, und Kriegssekretär Baker folgte, indem er ihnen den Rest ihrer Zeit erließ, den Empfehlungen der General-Adjutantur, welche gegenüber solchen Gesetzesübertretern gewiß nicht zu übergroßer Nachsicht geneigt war.

Diese Männer hatten wissentlich sich geweigert, ihrer militärischen Pflicht Folge zu leisten, als Millionen anderer Männer freudig zur Verteidigung ihres Vaterlandes herbeieilten. Vermutlich waren sie in der Verkündigung ihres Glaubens ehrlich, denn die Aufrichtigkeit ihrer pazifistischen Gesinnung wurde auf eine harte Probe gestellt. Jedenfalls nahmen sie mit offenen Augen die Folgen ihrer Gesetzesverachtung an und blieben den Grundsätzen treu, welche sie zur Rechtfertigung ihres Verhaltens darlegten. Ohne Zweifel war der Krieg Hunderttausenden von anderen ebenso verhaßt, als er ihnen erschien, aber Personen von dem Typus und Charakter dieser Kriegsgegner aus Ueberzeugung waren einfach für Kriegsdienste nicht geeignet. Falls irgend einer von ihnen hoffte, daß sie durch die Macht ihres Beispieles eine Woge des Widerstandes gegenüber dem Konskriptionsgesetze entfesseln würden, so wurde er durch Selbstüberschätzung getäuscht. Sie protestierten als Einzelpersonen und erfreuten sich kurzer Tagesberühmtheit, welche ihnen in einigen Fällen vielleicht weniger Sympathie eintrug, als sie verdient hätten.

Für den Kriegsgegner aus Ueberzeugung, welcher für seine Ideale ins Gefängnis ging, mag es Entschuldigungen geben, welche für Deserteure (Slackers) nicht zutrifft, die sich dem Heeresdienste entzogen, indem sie davonliefen, um dem Gesetze ein Schnippchen zu schlagen. Der wahre Kriegsgegner aus Ueberzeugung war einer Art moralischen Mutes und einer Standhaftigkeit fähig, welche ihm eine gewisse Achtung verschafften. Des „Slackers" erster Instinkt war der der Feigheit oder Illoyalität, welche ihn die Freiheit vom militärischen Dienste in der Flucht suchen ließen.

Dieser Unterschied sollte von all denen im Auge behalten werden, welche Kriegssekretär Bakers Aktion der Befreiung der Kriegsgegner aus Ueberzeugung im vorhinein verurteilt haben. In ihrem Falle ist dem Gesetze gewiß Genüge geschehen, und durch ihre lange Einkerkerung haben sie die Strafe abgebüßt für die Verweigerung einer Bürgerpflicht, welche zu erfüllen der durchschnittliche junge Amerikaner stolz gewesen ist."

„New York World". (Dem.)

„Neue Vorgesichte" von Prof. Dr. Zurbonsen (Köln, J. P. Bachem), ist ein Nachtrag zu dem bekannten Buch des Verfassers über das sogen. „Zweite Gesicht". Die angeführten 73 Fälle wirken überzeugend, wenn auch der „Skeptiker um jeden Preis" sich an den Einwand hängen wird, daß nicht bei all diesen Vorgesichten sofort noch vor Eintreten des Geschauten ein Protokoll aufgenommen wurde, das alle Einzelheiten der gehabten Vision enthält und diese dann nachher in ihrem Eintreffen von Zeugen bestätigt wurden. Die okkulte Forschung ist heute so weit, daß das zeitliche Hellsehen nicht mehr abgeleugnet werden kann. Der Anhang enthält einen Abdruck über den Fall des prot. Universitätsprofessors Lysius, den zuerst Horst in seiner Deuteroskopie 1850 veröffentlicht hatte und der seitdem immer wieder in okkulten Schriften auftaucht.

Körner und Spreu.

Täglich sinkt die Sonne nieder,
Täglich weicht die Nacht dem Licht,
Alles, alles sieht man wieder
Nur gepumpte Gelder nicht.

H. H. Busch.

Worunter Tausende unserer Leser aus eigener Erfahrung setzten dürften: „Leider wahr!"

In der „New Majority" beklagt sich ein Kollege von der Humoristenzunft, daß ihm sein Gedicht „He kept us out of war", von dem republikanischen Propagandakomitee gestohlen worden und unter dem Namen eines anderen Verfassers veröffentlicht worden sei.

*

So geht es vielen im Lande der „Gewissensfreiheit", d. h. im Lande der Freiheit von Gewissensskrupeln. Aber vielleicht liest der betreffende Herr Kollege einmal ein Protokoll einer Sitzung der „Gesellschaft zur Wahrung des literarischen Anstandes". Da wird er einige nützliche Winke für die Behandlung von „Schriftstehlern" finden.

Was ist der Unterschied zwischen „Zitieren" und „Stehlen"? Ein scheinbar geringfügiger, aber doch recht großer: die Quellenangabe. Was natürlich nur von Menschen gefordert werden kann, welche auf den Beinamen „anständig" Anspruch machen.

*

Hierzulande herrscht aber nach diesem Beinamen wenig Nachfrage.

Jeß Willard möchte sich wieder mit Jack Dempsey messen. Hat wahrscheinlich ausfindig gemacht, daß man an einem blauen Auge nicht stirbt und daß man anderswo als im „Prize ring" nicht 100,000 Dollars in einer Viertelstunde verdienen kann.

D'Annunzio ist bereit sein, den zur Einnahme Fiumes gesandten italienischen Truppen eine Schlacht zu liefern. Wenn nun der berühmte Gabriele fallen sollte, was geschieht dann mit der poetischen Verfassung von Fiume?

*

Aber das lassen Apoll und die neun Musen ja gar nicht zu. Es wird wohl bei Worigefechten bleiben.

Richtige Schlachtenlenker reißen gewöhnlich nicht das Maul so weit auf wie der Held von Fiume.

Unlösbare Fragen.

II.

Deutschenhaß.

Nachdem wir vor kurzem die soziale Frage zu „lösen" versucht haben und unser entflohener Schlaf durch inzwischen eingelaufene poetische Einsendungen wieder zur Einkehr bewogen worden ist, können wir nicht umhin, die „Unlösbaren Fragen" zu einem ständigen Kapitel von „K. & S." zu gestalten. Unsere hochverehrte Leserwelt wird sich mit dem Bewußtsein trösten müssen, daß in der weiten Welt noch viel größerer Unsinn gedruckt wird, ohne daß er als „Spreu" bezeichnet wird. Außerhalb unseres Reiches hält nämlich ein jeder die Erzeugnisse seiner Feder für „Körner".

Also das heutige Kapitel heißt „Deutschenhaß". Es könnte ebenso „Nationalitätenhaß" betitelt sein, denn der Deutschenhaß ist nur ein Teil allgemeiner menschlicher Borniertheit. Aber uns geht der Deutschenhaß natürlich am meisten an.

Wie entsteht der Deutschenhaß?

Man nehme ein einfältiges, nicht mit allzuvielem Wissen beschwertes Menschenkind, z. B. einen der vielen Millionen „Echten", deren Urahnen allesamt mit der „Mayflower" in dieses Land Gottes gekommen sind, — wenn man ihren Nachkommen glauben will — halte ihm ein „authentisches" Bild vor die Nase, auf dem sich ein belgisches Kind auf der Bajonettspitze eines „Hunnen" in Todesqualen windet, lese ihm irgend 'nen Lügenartikel aus einem hyperamerikanischen „Weltblatte" vor, womöglich aus Rathoms „Providence Journal", erzähle ihm zur Beigabe noch einige Schauermärchen über geschändete Frauen und zerstörte Kirchen in Nordfrankreich — und der Deutschenhasser ist fertig. So kann man jede beliebige Nation gegen jede beliebige andere aufhetzen und so wird es auch seit jeher mit den bekannten Folgen getan.

Und das Gegengift?

Kein anderes als: „Abwarten und Tee trinken", wie das bekannte Wort lautet.

Protestieren hilft nicht. Hinweis auf deutsche Kunst und Literatur auch nicht. Denn die Unkenntnis der deutschen Geistesschätze ist gerade eine Vorbedingung zum Deutschenhaß, der bei wirklich gebildeten Leuten schwer zu erzeugen ist. Zum Glück vergißt der Amerikaner schnell und der nächste Lynchmord an einem armen Schwarzen bringt ihn wieder auf andere Gedanken. Oder die japanische Kriegsgefahr.

Gibt es nicht ein Radikalheilmittel für allen Nationalitätenhaß?

Ja, allerdings. Aber es ist etwas gar zu gründlich.

Es ist nämlich des alten Tyrannen Nero Radikalkur für alle menschlichen Laster. Der wünschte der Menschheit einen einzigen Hals und einen Strick darum.

Zartgefühl.

Chaim Dubliner schreibt an den Eisenbahnminister:

„Exzellenz! Gestern ist angekommen an mich eine Frachtsendung mit Wolle, was ist verdorben geworden durch den Regen, weil der Waggon ist oben gewesen undicht. Mein Kompagnon meint, die Eisenbahn muß mir aufkommen für den Schaden — Exzellenz, wie wird Ihnen?"

Was soll dies kindische Verzagen?

Von Platen.

Was soll dies kindliche Verzagen,
Dies eitle Wünschen ohne Halt?
Da du der Welt nicht kannst entsagen,
Erobre dir sie mit Gewalt!

Und könntest du dich auch entfernen,
Es triebe Sehnsucht dich zurück;
Denn ach, die Menschen lieben lernen,
Es ist das einz'ge wahre Glück!

Unwiderruflich dorrt die Blüte,
Unwiderruflich wächst das Kind,
Abgründe liegen im Gemüte,
Die tiefer als die Hölle sind.

Du siehst sie, doch du fliehst vorüber,
Im glücklichen, im ernsten Lauf,
Dem frohen Tage folgt ein trüber,
Doch alles wiegt zuletzt sich auf.

Und wie der Mond im leichten
Schweben,
Bald rein und bald in Wolken steht,
So schwinde wechselnd dir das Leben,
Bis es in Wellen untergeht.

Balkan-Probleme.

(Für die „Abendpost".)

Wien, 6. November 1920.

Bekanntlich war der Balkan der Ausgangspunkt verschiedener europäischer Konflikte und speziell die ungelöste südslawische Frage auch der letzte Anlaß des Weltkrieges. Wer nun aufmerksamen Auges und objektiv die derzeitige Lage der balkanischen Staaten, ihr Verhältnis zueinander sowie weiters zu Italien und Ungarn übersieht, kann sich der Besorgnis neuer Konflikte schwer entziehen. Sehr viel Zündstoff ist besonders in Jugoslawien angesammelt, wie neuerlich die Wahlkampagne und die ihr vorausgegangenen Minister- und Parlamentskrisen beweisen. Vor allem existiert in Jugoslawien eine stets anwachsende republikanische Partei, die sich gegen die Dynastie Karageorgewitsch richtet und welche besonders unter den Kroaten und Slowenen stark anwächst, und da bei ihnen sich mit der Opposition gegen die Dynastie Karageorgewitsch zugleich eine intensive Opposition gegen den Belgrader proserbischen Zentralismus verbindet.

Neben dem Schlachtruf: „Hie Zentralismus!", „Hie Föderalismus!" kommt in der jugoslawischen Wahlkampagne noch sehr in Betracht die anwachsende radikalsozialistische Strömung. Schon die letzten Gemeindewahlen in Jugoslawien, welche in Belgrad, Agram und anderen kroatischen Orten kommunistische Siege, bezw. kommunistische Majoritäten zeitigten — in Agram wurde sogar ein kommunistischer Bürgermeister gewählt — waren ein deutliches Zeichen der sozialen Gärung im Staate S. H. S.

Das Land ist durch die ununterbrochenen Kriege wirtschaftlich in eine schwere Krise gebracht worden, um so mehr, als es ungeheure Menschenverluste zu beklagen hat. Diesem des Friedens und der inneren Konsolidierung so sehr bedürftigen jugoslawischen Staate droht nun ein neuerlicher Krieg vor allem mit Italien. Alle bisherigen Versuche, zu einem jugoslawisch-italienischen Ausgleich zu gelangen, sind gescheitert und werden auch falls sie scheinbar gelingen, nur einen kurzdauernden Frieden ermöglichen, so lange sowohl in Belgrad wie in Rom die Chauvinisten und Imperialisten dominieren.

Die serbischen Machthaber machen den Italienern und besonders dem Usurpator d'Annunzio (welcher von manchem seiner Anhänger als Präsident der zukünftigen italienischen Republik bezeichnet wird), das Recht auf das kroatische Fiume streitig, das übrigens auch die Magyaren wieder für sich zurückfordern. Aber nicht minder heftig wenden sich die Belgrader Machthaber dagegen, daß der italienische Imperialismus seine Hände gierig nach dem slowenischen Istrien und nach dem zu 98 Prozent von Serbokroaten bewohnten Dalmatien und nach Triest mit seiner rein slowenischen Umgebung ausstreckt. Andererseits erklären die Italiener in ihrer überwiegenden Mehrheit, die Vergewaltigung der italienischen Minderheit in Dalmatien, die gewaltsame Annexion Montenegros durch Großserbien und vor allem die serbischen Schandtaten in Albanien, die Ausrottung des stammverwandten albanischen Volkes durch die serbische Soldateska, nicht ruhig ansehen zu können. Wenn schon in allen anderen Punkten Italien, was nicht anzunehmen ist, zu einem Ausgleiche mit Jugoslawien bereit wäre: Albanien betrachtet es als zur italienischen Interessensphäre gehörig und es wird das Land niemals den Jugoslawen überlassen.

Nichts ist in dieser Richtung symptomatischer als eine Aeußerung, die ein Albanesenführer dem Schreiber dieser Zeilen im Jahre 1913 beim Albanesenkongreß in Triest machte: „Wir Albanesen wissen wohl nicht, ob wir je einen selbständigen Staat besitzen werden, und ebensowenig können wir wissen, wie lange Lebensdauer ein solcher besitzen wird. Aber eines wissen wir: das albanesische Volk, das sich nicht unter das türkische Joch gebeugt hat, wird ebensowenig sich der serbisch-montenegrinischen wie der griechischen Gewaltherrschaft fügen, solange ein Tropfen Blut in den Adern eines Albanesen rollt."

Wie man auch immer über die Zukunft Albaniens denken mag, für Italien bedeutet der Besitz Albaniens und speziell Valonas beinahe einen so wichtigen Faktor wie Triest und Fiume. Es war bereit, Albanien als einen casus belli gegen Oesterreich zu betrachten, und es ist heute nicht geneigt, es als kampfloses Teilungsobjekt Jugoslawien und Griechenland zu überlassen.

Griechenland befindet sich in einer kritischen Situation; der unnatürliche Tod des griechischen Königs, über den verschiedene mehr oder minder beglaubigte Gerüchte kursieren, welche ihn mit seiner Feindschaft gegen den früheren Herren Griechenlands, den Minister Venizelos in Verbindung bringen, ist eines der vielen Symptome der kritischen Situation des Landes. Käme es zu einem italienisch-jugoslawischen Kriege, welchem die serbischen wie italienischen Imperialisten gleichmäßig zustreben, dann ist es sehr fraglich, ob nicht Griechenland einerseits und Bulgarien, Rumänien und vielleicht auch die Türken andererseits in einen neuen Balkankrieg verwickelt würden.

Verus.

Eine beherzigenswerte Mahnung.

Kinder sterben, während Deutsche Millionen in Weingelagen vergeuden.

(Depesche der „Chicago Tribune".)

Berlin, 30. November. Mitten in der Kampagne zur Rettung der hungernden Kinder kommt der Bericht, daß Deutsche in diesem Jahre $125,000,000 auf Pferderennen und $250,000,000 für Champagner ausgegeben haben, und die Tagesblätter sind voll von Geschichten über den Kauf und Diebstahl von Diamanten im Werte von Millionen und über den Schmuggel mit solchen. Man hat eine Bewegung eingeleitet zur Verringerung des Champagnerverbrauchs, der von jährlich sechs auf zehn Millionen Flaschen gestiegen ist. „Wenn Amerika, aus puritanischen Gründen, den Alkohol verboten hat, kann dann Deutschland nicht aus wirtschaftlichen Rücksichten seinen Verbrauch einschränken?" fragt eines der führenden Blätter.

In Verbindung mit dieser Meldung dürfte ein Privatbrief von Interesse sein, den ein namhafter Volkswirtschaftler eines neutralen Landes an eine deutsche Frau gerichtet hat und den die „Kölnische Zeitung" unter obigem Titel kürzlich veröffentlichte. Er lautet:

Wieder heimgekehrt von meiner Reise nach London, wo ich den Konferenzen des Cobden Club und des „Fight the Famine Council" beiwohnte, erlaube ich mir, aus der Fülle der dort gewonnenen Eindrücke einiges hervorzuheben. Beide Konferenzen dienten demselben Zwecke: Mittel und Wege zu zeigen, welche die so furchtbar verarmte Menschheit allmählich zu neuem Wohlstande, nicht nur in materieller Hinsicht, führen können. Namentlich wurde auf der zweiten Konferenz mit größtem Nachdruck von sämtlichen Rednern betont, daß zur Erreichung dieses Zieles die sofortige Herstellung eines wirklichen Friedenszustandes zwischen dem Verband und seinen früheren Feinden unumgänglich sei. Nur in gemeinsamem Zusammenarbeiten aller Kulturvölker zur Hebung der Produktion könne die Rettung vor dem drohenden Zusammenbruch unserer Zivilisation versucht werden. Daß dabei die angestrengte Mitarbeit Deutschlands nicht entbehrt werden kann,, und daß, um das deutsche Volk zu dieser Arbeit zu bewegen, eine tiefgreifende Milderung der Bedingungen des Versailler Vertrags absolut notwendig ist, wurde nicht nur von neutraler Seite, aber auch vor allem von englischer unumwunden zugegeben. Leider nahmen die Franzosen, die der Cobden-Club-Konferenz beigewohnt hatten, an den Beratungen des „Fight the Famine Council" nicht teil. Sonst hätten sie daselbst hören können, wie sämtliche Redner ohne auch nur eine einzige Ausnahme den Versailler Vertrag nicht nur für durchaus unausführbar, sondern auch für ein wesentliches Hindernis auf dem Wege zur Verbesserung der fast hoffnungslosen Weltlage erklärten. Es war sehr zu bedauern, daß die Franzosen diesen Sitzungen fern blieben. Vorher hatte ich jedoch wiederholt Gelegenheit, in diesem Sinne mich mit den französischen Herren zu unterhalten, wobei ich aber leider bei ihnen den „common sense" der Engländer peinlich vermißte! Immer wieder bezeugten sie mir ihre feste Ueberzeugung, daß Deutschland, auch ohne daß man ihm erst zur Wiederaufnahme und Steigerung seiner Vorkriegsproduktion verhelfe, durchaus imstande sei, die ungeheure Entschädigung zu leisten, wozu es sich in Versailles verpflichtet hat. Dabei wurde von einem der Herren, dessen Sohn als Offizier jetzt im besetzten Gebiet steht, ein Beweisgrund angeführt, welchen ich Ihnen nicht verschweigen möchte. Bei einem Besuche, den er seinem Sohne machte, hatte er in Deutschland die Vergnügungslokale stets stark besucht gefunden und beobachtet, daß ganze Familien, offenbar dem Mittelstande angehörig, beträchtliche Quantitäten Weines tranken, welcher der Weinkarte nach mit 20 und mehr Mark die Flasche bezahlt wurde. Er hatte keinen Grund, nicht anzunehmen, daß auch in andern Teilen Deutschlands, welche er nicht kannte, dieselben Zustände sich vorfänden, und ihm war nicht auszureden, daß der allgemeine Wohlstand eines Volkes, das in dieser Art und Weise, und noch dazu im besetzten Gebiete, unter den Augen seiner Feinde sich benehme, nicht so tief gesunken sein könne, wie man es auf deutscher Seite vorgebe. „Jedenfalls könnten die Summen an derart Vergnügungen ausgegeben ganz gewiß für die Zahlung der Entschädigungen aufgewandt werden", und er sah nicht ein, daß der Verband angesichts dieser Sachlage Maß zu halten brauche bei der Aufstellung seiner Forderungen.

Meine Antwort, daß man nicht verallgemeinern dürfe und bei tieferem Eindringen in die Verhältnisse der weitaus zahlreicheren Kreise des deutschen Volkes, die den Vergnügungsstätten fern bleiben und sich keinen täglichen Weingenuß leisten könnten, in Wirklichkeit das furchtbarste Elend finde, machte wenig Eindruck. Er wußte, was er selbst gesehen hatte, und hatte daran genug. Leider konnte ich die Tatsache nicht leugnen! Auch ich war bei wiederholten Besuchen in Deutschland nach dem Kriege peinlich betroffen von solchen Zeichen sittlichen Verfalls. Sind die illustrierten Zeitungen nicht fortwährend voll von Bildern aus der Mode-, Theater- und Sportwelt? Beziehen sich die Annonzen der Zeitungen nicht in großem Umfang auf Lustbarkeiten und Luxusgegenstände? Ich weiß ganz wohl, daß die Haltung von Schiebern und Kriegsgewinnlern nicht maßgebend ist für das ganze Volk. Ich weiß auch, daß eben die fürchterliche Lage, worin das Land sich jetzt befindet, als mildernder Umstand angeführt werden kann für diejenigen, die ein einziges Mal ihren Gram vergessen wollen. Aber ist nun damit genug gesagt?

Sie kennen mich, verehrte gnädige Frau, als einen aufrichtigen Freund Ihres armen Landes, der während des Krieges und nach demselben immer wieder bemüht war, soweit seine Kräfte es zuließen, der Sache Deutschlands zu dienen. Aber eben deshalb glaube ich sagen zu dürfen, daß jeder Deutsche seinem Lande unberechenbaren Schaden zufügt, wenn er in dieser Zeit frivolen Genüssen nachgeht, statt mit festem Willen als ein ganzer Mann sich der Arbeit zu widmen und, wo es immer möglich ist, zu sparen. Eindrücke, wie der obengenannte Franzose sie von seinem Besuch mitbrachte, werden, wenn es endlich zu einer Festsetzung der Entschädigungssumme kommen wird, verhindern helfen, daß diese bemessen wird in einer Höhe, welche der wirklichen Tragkraft des Volkes angepaßt ist und ihm einen Ausblick in eine bessere Zukunft offen läßt. Jede unnütze Ausgabe in dieser Zeit kostet, darf man sagen, mittelbar einem deutschen Kinde einen Teil der unentbehrlichen Nahrung und Kleidung, kostet ihm vielleicht das Leben. Sollten nicht die Zeitungen in diesem Sinne Tag für Tag in Sperrdruck ihre Leser aufklären? — Als Reaktion auf den Zusammenbruch im Herbst 1918 könnte man Ausschweifungen wie die hier getadelten psychologisch erklären. Jetzt aber sind wir schon wieder um zwei furchtbare Jahre älter geworden! Ich für meinen Teil habe meinen Glauben an den hohen Wert und die Zukunft des deutschen Geistes nicht verloren. Wenn aber das deutsche Volk den Glauben an sich selbst verlieren sollte, dann wäre ihm nicht mehr zu helfen. Mehr sittlichen Ernst, vor allem in dem äußern Leben, möchte man vielen Deutschen zurufen! Soll die übrige Welt das Möglichste tun, um, sei es nur aus Selbstinteresse, Deutschland zu helfen, wieder auf die Beine zu kommen, dann ist es doch in erster Linie durchaus notwendig, daß die Deutschen selbst dabei Hand anlegen. Helft Euch selbst, so wird Gott Euch helfen, ist eine Mahnung, welche man jetzt allen Deutschen gern ins Ohr schreien möchte.

Sie werden mir hoffentlich meinen freimütigen Brief verzeihen, verehrte gnädige Frau. Er wurde mir durch Liebe für das deutsche Volk und Dankbarkeit für so vieles, das ich der deutschen Kultur schulde, in die Feder gegeben.

Gesteht Raubmord zu.

Philadelphia, 2. Dez. Laut der Versicherung der Polizei hat Peter D. Treadway, der in Verbindung mit der am 22. November erfolgten Ermordung des Agenten Henry T. Peirce verhaftet worden ist, ein schriftliches Geständnis abgelegt, demzufolge er und der soweit noch nicht festgenommene „Al" Smith die Mörder Peirces sind, während J. A. Moß und Marie Phillips, die sich ebenfalls in Haft befinden, von dem geplanten Raubmord nichts wußten und nur zugegen waren, als Peirce in seiner Wohnung wohin er sie alle eingeladen hatte, erschlagen und erwürgt wurde.

Leset die „Sonntagpost".

Hollands Kabinett demissioniert.

London, 2. Dez. Wie der „Central News" aus dem Haag gemeldet wird, hat das holländische Kabinett demissioniert, weil in der zweiten Kammer der Vorschlag der Regierung, der eine Erhöhung der Lehrergehälter vorsah, abgelehnt wurde.

— In New York ist ein Riese Goliath als Rekrut für das Marinecorps gesichert worden. Es ist dieses der 29 Jahre alte Reuben A. Pratt aus Denver, Colo., der nicht weniger als sechs Fuß und neun Zoll mißt und 287 Pfund wiegt. Für seine Anwerbung mußte eine besondere Erlaubnis eingeholt werden, da das Höchstmaß der Mannschaften des Marinecorps sechs Fuß zwei Zoll beträgt.

— Im New Yorker Hafen wurde von einem Dampfer der 18 Jahre alte Ernst Wassic, ein Oesterreicher, aufgefischt, nachdem er vergeblich versucht hatte, auf einem Floß an's Land zu kommen. Wassic war, seinen Angaben zufolge, als blinder Passagier über den Ozean gekommen und wollte sich dann mit Hilfe des Flosses, das von dem betreffenden Dampfer stammte, in's Land einschmuggeln. Er wurde nach Ellis Island gebracht und wird jetzt deportiert werden.

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Weihnachten steht vor der Tür!

Die Vorbereitungen für die Festtage sind in vollem Gange; auch die Hausfrau denkt schon an ihr Weihnachtsgebäck und versieht sich zeitig mit den nötigen Zutaten. Wir führen ein vollständiges Lager dieser Artikel in vorzüglicher Qualität.

Frischen Mohnsamen, süße und bittere geschälte Mandeln, Nüsse, Tafelrosinen, Feigen, Datteln, reinen weißen Kleeblüten-Honig, Oblaten, alle Sorten Gewürze, Vanillabohnen, Cardamom, Zwetschenmus, Himbeersaft, Anis Springerleformen.

Hauptquartier für Lebkuchen und Marzipan

Pflastersteine, Springerle, Pfeffernüsse, Nürnberger, Basler, Hamburger Lebkuchen, dicke Braunschweiger Honigkuchen, Marzipan-Torten.

Delikatessen

Holländische Milchner Häringe, Bismarck Häringe, Norweg. Anchovis, Brabanter Salz-Sardellen, feinste Sardinen in Olivenöl, echter Holl. Edamer Käse, Roquefort, Gruyere, Emmentaler Schweizerkäse, Handkäse, Limburger, Liederkranz Käse, Salami, Zervelatwurst, geräucherte Gänsebrüste und Keulen, Leber- und Blutwurst.

Dutch Brand Malzextrakt

Versuchen Sie diese feine Marke; auch unseren neuen Hopfen, gemalzte Gerste, Roggen u.s.w.

Liebesgaben nach der alten Heimat

Es wird immer noch weiter geschickt; gebt uns Eure Bestellungen; Ihr könnt Euch bester Ausführung versichert halten.

Henry Schoellkopf Sons

Import -- Delikatessen -- Export

309 und 311 West Randolph Str.

Gegründet 1851. Telephon Franklin 5356.

24augdidoson*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

William Hechinger

Gatte der verst. Margareth Hechinger, geb. Kilburg,

am 2. Dezember 1920 entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, um 9:30 vormittags, vom Trauerhause, 2127 W. 13. Str., nach der Holy Trinity-Kirche, Taylor und Lincoln Str., wo feierliche Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

William jr., John A., Charles A., Anna, Pauline Jungandreas und Frau William Sebold.

Buffalo, N. Y., Zeitungen bitte zu kopieren. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Tochter

Ida O. Parth

nach langem Leiden am 1. Dezember sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Dez., um 12:30 nachm., vom Trauerhause, 3344 S. Seeley Ave., nach dem Fairmont-Friedhof. Tief betrauert von:

Otto Parth, Gatte. **Henrietta, Gertrude, William, Leslie, Herbert**, Kinder. **Herman Krueger**, Vater; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Johanna Hagemann-Niederegger,

Gattin des verstorb. Eugene Niederegger, am Dienstag, den 30. November, im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt unter den Auspizien des Germania Chapters, O. E. S., am Freitag, den 3. Dez., um 2 Uhr nachm., von Fred Klaners Kapelle, 1253-1255 N. Clark Str., nach dem Graceland-Friedhof.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater, Sohn und Bruder

William E. Lerow

im Alter von 55 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 4. Dez., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5131 S. Sawyer Ave., nach dem Concordia-Friedhof mit Autos. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Lerow, geb. Fanrech, Gattin. **Alfred, Irvin, Wallace** und **William jr.**, Söhne. **Ruth Lerow**, Schwiegertochter. **Joseph** und **Theresa Lerow**, Eltern. **Frau Rank, Frau Radke, Frau Witzke, Frau O'Neil, Frau Murphy, Elsie, Henry, Harry, Emil** und **Edward Lerow**, Geschwister; nebst Verwandten und Bekannten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Dorathea Thon, geb. Hartmann,

Gattin des verstorb. Wilhelm Thon, am Montag, den Nov., im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Dezbr., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2219 Cortez Str., nach der St. Peters-Kirche, Oakley Blvd. und Cortez Str., von da nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma von Kampen, Chas. M. und **Wm. F. Thon**, Kinder; nebst Schwiegersohn, Schwiegertochter und 4 Enkelkindern. **Frau Mary Waskow**, Schwester. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Ur- und Urgroßmutter

Ida Guenther,

Gattin des verstorb. Edward Guenther, am 29. Nov. 1920 im Alter von 88 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 3. Dez., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1731 W. Huron Str., nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Burdt, der verstorb. **Fred Guenther, Frau Selma Steinbrecher, Robert Gunther, Ida Knochenmuß, Clara Guenther**, Kinder, nebst Enkeln und Urenkeln. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Lizzette Kanzler, geb. Soellner,

(Mutter der verstorbenen Rose McLaggan), am 30. November im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Dezember, um 1:30 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1408 West Harrison Str., nach der lutherischen Immanuel Kirche, Ashland Blvd. und Roosevelt Road, von da mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Kanzler, Gatte. **William J., Oscar, Frau John P. Bernard** und **Frau Fred S. Hall**, (St. Louis, Mo.), Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Margaret K. Streit, geb. Kaß,

am 1. Dezember 1920 im Alter von 26 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 1942 Dayton Str., nach der St. Theresia-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Math. Streit, Gatte. **Anna**, Tochter. **Math.** und **Margaret Kaß**, Eltern. **Frau L. Herbert, Anna, Madaline, Peter, Mathias** und **Henry**, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Samuel Reichert

am 30. November im Alter von 73 Jahren entschlafen ist. (Wohnung: 1927 Cleveland Ave.) Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Dezember, um 2 Uhr nachm., von der Leichenkapelle 1723 Larrabee Str. aus nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margret Reichert, Gattin. **Margret, Mary** und **Michael**, Kinder. Nebst Verwandten. mido

Grabsteine

Außergewöhnlich billige Preise, erstklassige Arbeit und ehrliche deutsche Bedienung garantiert.

Western Monument Works

Jos. Hoeller, Prop.

1202 W. Madison Str.

Telephon Monroe 8403.

Offen täglich bis 9 — Sonntags 10 bis 3.

lv2do'afondi3m'

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Dingels,

Gatte der verstorb. Magdalene, Vater der verstorb. Catherine, Christ, Adam und Frau Caroline Haß, am 1. Dezember sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 4. Dez., 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 5323 So. Robey Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Mathew, John, Nicholas, Adolph, Frau Mary Meyer, Frc., Margaret Burg, Frau Helen Kilens und **Frau Barbara Staehle.** dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Ottilie Beimler

im Alter von 19 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 4. Dez., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1951 W. Superior Str., nach der Bethlehems-Kirche, Ecke McReynolds und Paulina Str., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie und **Adolph Beimler**, Eltern. **Frau E. Giesler, Frau E. Greiner** und **Felecia Beimler**, Schwestern.

Gary, Ind., Zeitungen bitte zu kopieren. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Baunach

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 4. Dez., 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1500 N. Paulina Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, Hochmesse um 10 Uhr vorm., von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Laurence Baunach, Frau Charles Bothfeld, Kinder. **Charles Bothfeld**, Schwiegersohn. **Charles Bothfeld jr.**, Enkelsohn. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter

Louise Mueller, geb. Brunkov,

im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 3638 No. Seeley Ave., nach St. Lukas. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ewald M., Robert W., Walter J., Louise Wandtke, Bertha Stiglich, Minnie Mueller und **Frieda Meßner**, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen und Enkeln. **Frau Berndt** und **Frau Leverenz**, Schwestern. dofr

Todesanzeige.

Germania Chapter Nr. 552. O. E. S.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Johanna Niederegger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, nachm. 2 Uhr, von Klaners Kapelle, 1253 N. Clark Str. — Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisabeth Mueller, W. M.
Ida Miller, Sekretärin.

Todesanzeige.

Deutsch-Amerik. Damenverein.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Ida Peath

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3344 S. Seeley Ave. nach dem Fairmount Friedhof.

Elise Cramer, Präsidentin.
Emilie Wiesike, Sekretärin,
722 Fullerton Ave.

Todesanzeige.

Louise Frauenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louise Mueller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Dez., 2:30 nachm., vom Trauerhause, 3638 N. Seeley Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 2 Uhr in der Vereinshalle, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Bertha Schoenfeld, Präsidentin.
Charlotte Kumpfer, Sekretärin.

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an meine teure Mutter

Margaret Schneider,

welche heute vor vier Jahren, am 2. Dezember 1916, von mir schied.

Gewidmet von dem trauernden Sohn:
Michael B. Schneider.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter und Schwester

Katie Kraft,

welche am 2. Dezember 1915 gestorben ist.

Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
Dann würde dich, geliebte Tochter,
Die Erde nicht bedecken.
Schlaf wohl in süßem Frieden,
Schlaf wohl in süßer Ruh',
Schlaf wohl in deiner Gruft,
Bis Gott uns zu dir ruft.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden
Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Vater und Schwiegervater

Joseph Hartl,

welcher heute vor fünf Jahren, am 2. Dezember 1915, gestorben ist.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden:
Joseph Hartl, Sohn.
Pauline Hartl, Schwiegertochter.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren allerherzlichsten Dank allen Verwandten und Freunden für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters

Christian Zipperer.

Nochmals Allen dankend:
Frau Maria Zipperer und Familie.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 706 Marquette Bldg. Tel.: Central 8950.	Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

ia11sondido*

Polizeichef vor Grandjury.

Wird von Körperschaft über den Grund der zahlreichen Verbrechen befragt.

Unter den zahlreichen Personen, die heute den Großgeschworenen ihre Aufwartung machten, befand sich auch Polizeichef Charles Fitzmorris. Er folgte einer Einladung des Obmanns Thomas B. Flynn, der ihn ersuchte, seine Ansichten über die Ursache der zahlreichen hier verübten Verbrechen darzulegen und Vorschläge zu machen, wie dem Treiben der Verbrecher Einhalt getan werden könne.

Er habe den Großgeschworenen gesagt, schnelle Justiz und exemplarische Bestrafung aller eines Verbrechens überführten Missetäter seien die wirksamsten Mittel, erklärte später der Polizeichef. Vor allem befürwortete er die Annahme eines Gesetzes, das lebenslängliche Zuchthausstrafe für Räuber vorsieht, welche ihr unsauberes Gewerbe mit Hilfe von Waffen ausüben.

Die Großgeschworenen beabsichtigen die ihnen erteilte Auskunft ihrem Schlußbericht einzuverleiben, den sie in den nächsten Tagen Oberrichter McDonald unterbreiten werden.

Morgen: — Gebackener Hecht mit Gurkensalat.
Hotel Randolph (Bismarck).

„Doc" Robinsons Goldgrube.

Die Geschworenen erklären seine Lämmerschur für Schwindel.

Behäbig saß der 66 Jahre alte dicke schwarze Doktor Elbert R. Robinson heute in Richter Fitchs Gerichtssaal und lauschte der Ansprache des Hilfsstaatsanwalts Stanton an die Geschworenen, welche darüber entscheiden sollen, ob er sich einer Verschwörung schuldig gemacht habe, als er mehrere Jahre lang von den „Gläubigen", die gern schnell reich werden wollten, alles, was sie geben wollten, einheimste und ihnen dafür Wechsel in vierzigfacher Höhe ausstellte, oder ob er, wie er behauptet, das Geld nur unter dem Versprechen der Rückzahlung, wenn er von den seine Erfindungen ausbeutenden Gesellschaften zehn und mehr Millionen Dollars erhalten habe, annahm. Der Hilfsstaatsanwalt berechnete „Doc" Robinsons Einnahmen von den Dummen, wie er sie nannte, auf über $900,000. Bücher hat der Angeklagte nicht geführt und in Banken hat er keinen Cent hinterlegt, so daß man ihm nichts nachweisen kann. Dann hatten die Geschworenen das Wort: Schuldig.

BANKES' The Best COFFEE 38 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

38c

Die allerbeste Creamery Butter. — Pfund. 55c	Home Blend. Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 45c bis 50c verkaufen. 32c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave	1510 W. Madison Str
1373 Milwaukee Ave	2830 W. Madison Str
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Av
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	Südseite:
3244 Lincoln Ave.	4958 S. Ashland Ave.
3831 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	3032 Wentworth Ave.

Jetzt offen!

und bis zum 4. Dezember inkl. dauernd,

Vieh-Ausstellung

10,000 Tier-Aristokraten — Brillante Pferde-Schau — Aufregende Fahr-Vorstellungen — jeden Abend 8 Uhr

Pferde-Ausstellung

und Parade der Preisgewinner. Viele neue Sachen.

Allgemeiner Eintritt 50c—keine Kriegssteuer. Reservierte Sitze 50c, 75c und $1.00. Reservierte Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy, Jackson und Wabash; Thomas E. Wilson & Co., Monroe und Wabash, oder am Eingang zur Ausstellung, 42. und Halsted Str. mo—fr

Gesangsektion „Ewig Treu"

Sonnabend, den 4. Dezember, abends 8 Uhr,

Große Lunch Box Partie

in Cabors Halle, 634 Willow Str., Ecke Howe Str. Tickets 25 Cents. Bitte um zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand. nb20b32

Familienfest und Ball

veranstaltet vom

Schuhplattler-Verein Edelweiß

am Samstag, den 4. Dezember, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. — Schuhplattlertänze, Mitwirkung der Edelweiß Sängertruppe. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. — Anfang 7 Uhr abends.

Zum Komiker Seppl.

819 W. North Ave., Ecke Clybourn Ave.

Erstklassiges Familienlokal.

Jeden Abend Konzert.

Sonntag auch nachmittags von 4 Uhr ab. dofa

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchner Küche. tn28ba*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409 1811*2

Empfindlicher Schlag.

Cook Countys Vertretung im Staatssenat auf 19 beschränkt.

58 gegen 30 Stimmen.

Der Gegensatz zwischen Stadt und Land. — Die Vertretung im Abgeordnetenhause wird heute festgesetzt werden. — Chicagos einzige Hoffnung.

Hitzige Debatten werden heute vor dem Konstitutionellen Konvent in Springfield darüber geführt, wie viele Vertreter das Cook County im Repräsentantenhause der staatlichen Gesetzgebung haben soll. Trotz vorher getroffener gegenteiliger Abmachungen versetzten die Delegaten des unteren Staates denen Chicagos und des Cook County gestern damit einen heftigen Schlag, daß sie die Zahl der Staatssenatoren vom Cook County auf neunzehn, also ein Drittel der Gesamtmitgliederzahl von siebenundfünfzig, beschränkten. Die Abstimmung ergab 58 zu 30; mit Ausnahme von Frank J. Quinn opponierte jeder einzelne Delegat von außerhalb des Cook County den Chicagoern. Zu gleicher Zeit ließen sie durchblikken, daß sie heute eine Bestimmung durchzudrücken hofften, unter der das Cook County auf fünfzig Jahre hinaus keine Mehrheit im Repräsentantenhaus erhalten könne, es sei denn, daß die Einwohnerzahl sich inzwischen auf 6,000,000 vermehre.

Die offenbare Absicht der Delegaten des unteren Staates, die konsequent gegen alles stimmte, was mit Chicago und Cook County zu tun hat, war es, einen diesbezüglichen, von der „Anti-Saloon-League" des Staates ausgehenden Verfassungsparagraphen bereits gestern durchzubringen. Erst nach langem Drängen ihrer Führer erklärten sie sich mit einer Vertagung auf heute bereit. Der ehemalige Richter Charles S. Cutting hielt heute die Hauptrede für Chicago und Cook County.

Die einzige Hoffnung für Chicago besteht in einem von George A. Barr von Joliet ausgehenden Vorschlag, der jedoch erst von den Wählern als gesonderter Gesetzentwurf gutgeheißen werden müßte. Unter diesem Vorschlag würde Cook County 153 Vertreter, einen von jedem Distrikt, im Repräsentantenhause haben, und die Distrikte würden strikt im gleichen Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl eingeteilt werden müssen. Dies würde Cook County eine annehmbare Vertretung im unteren Hause der Staatsgesetzgebung verschaffen.

Fluß- und Hafen-Kongreß.

Die Chicagoer Empfehlungen für ein Wasserstraßenprojekt mögen auf dem am 8. Dezember in Washington beginnenden Nationalen Fluß- und Hafenkongreß endgiltig von einer aus Vertretern der Ver. Staaten und Canada bestehenden Kommission gutgeheißen werden. Bürgermeister Thompson ernannte einen aus hundert Mitgliedern bestehenden Ausschuß, der in Washington für den Chicagoer Plan eintreten wird. Chris. Wiehe, Kongreßabgeordneter M. A. Michaelson und Frank Mesce treffen gegenwärtig die nötigen Vorbereitungen.

Katholische Missionstätigkeit

Prälaten der katholischen Kirche schaffen eine permanente Organisation.

Cincinnati, 2. Dez. Prälaten der römisch-katholischen Kirche schufen gelegentlich einer Versammlung, die gestern hier stattfand, eine permanente Organisation der katholischen Missionen in den Vereinigten Staaten, erwählten Beamte und nahmen eine Verfassung und Nebengesetze für die neugeschaffene Körperschaft an.

Der Zweck der Organisation ist, in allen katholischen Gemeinden des Landes ein reges Interesse für die einheimische sowie für die ausländische Missionstätigkeit zu erwecken und die gesamte Missionstätigkeit unter die Oberleitung der neuen Körperschaft zu stellen, die bisher in unabhängiger Weise von verschiedenen Organisationen geleitet worden war.

Zum Präsidenten der neuen Organisation wurde Erzbischof Henry Möller von Cincinnati erwählt; zum Vizepräsidenten Erzbischof G. W. Mundelein von Chicago; zum Sekretär Bischof J. F. Regis Canevin von Pittsburg und zum Schatzmeister Erzbischof Patrick J. Hayes von New York.

Die einzelnen Bischöfe werden Direktoren in ihren betreffenden Diözesen ernennen. Die Verwaltungsbüros der Organisation werden sich in New York befinden und in Chicago wird eine Verlagsanstalt für die von der Vereinigung zu veröffentlichenden Schriften ins Leben gerufen werden.

Hatte genug vom Leben.

Unter der Veranda seiner Wohnung, Nr. 1901 Cleveland Ave., erhängte sich der 73jährige Hufschmied Samuel Reichert. Da er seit etwa zwei Jahren kränklich war, nimmt man an, daß dies ihn zu der Verzweiflungstat veranlaßte.

* Im St. Annen Hospital starb gestern abend der 39jährige Weichensteller Joseph Sterk, Nr. 3032 Lincoln Avenue, an Verletzungen, die er sich kürzlich während der Arbeit zuzog, als er in den Rangierhöfen der Northwestern Bahn an Crawford Avenue zwischen zwei Frachtwagen geriet.

Pork and Beans

Eine bekannte Marke (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt, auf dem sechsten Floor), so lange 1,000 Kisten vorhalten, die Kiste von

24 Nr. 3 Gr. Büchsen $2.16

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Cornstarch

Regierungs - Ueberschuß. Argo Cornstärke, wert 14c das Pfund, auf dem sechsten Floor, nicht abgeliefert (zwölf Pakete an einen Kunden), zu

6 ein Pfund Pakete 33c

$1,500,000 berühmte 'Wearpledge' Knaben-Winter-Anzüge auf Befehl des Ver. Staaten Distriktgerichts durch Zwangsauktion verkauft

(Vierter Floor, State Str.)

Wearpledge Insured Clothes for Boys

Die Bauman Clothing Corporation, Inc. (10 Fifth Ave.), New York, waren wahrscheinlich die größten Fabrikanten von feinen Knabenanzügen in Amerika, und wichen niemals von ihrem hohen Standard ab, ohne Rücksicht auf die Fabrikations-Bedingungen. Jeder Anzug ist unvergleichlich gemacht. Die Stoffe, das Futter, der Besatz sind die besten, die zu haben sind—die Schneiderarbeit ist fehlerlos. Beachtet die bei Hand padded Kragen und Front, die Knopflöcher, die Schultern. Und hier sind tausende von diesen vorzüglichen Anzügen, jeder mit der Wearpledge Geschäftsmarke, wie illustriert, ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert, zu ....

In den besten einfachen und doppelbrüstigen Fasons der Saison, einschließlich Norfolk, Yoke, Side Pleat, Back Pleat, Back und Front Stitched und einfacher Effekte, Patch und Flap Taschen, einfache und Cuff Aermel, lose Gürtel rund herum; hand padded Kragen und Fronts, ganz gefütterte Hosen mit festem Ledergürtel, Patent verstellbare Bottoms, Uhr- und Hüftentaschen mit Flaps; extra Set Knöpfe mit jedem Anzug — alle Größen 6 bis 16 Jahre; $18 bis $30 Werte — die Auswahl zu $12.

Aus feinen reinwollenen blauen Serges und Flanellen und feinen reinwollenen fancy Cheviots, Velours, Iridescent Cloths und Cassimeres gemacht, in den beliebten Schattierungen von grün, grau, braun und Olive, gefüttert mit der allerbesten Qualität fancy gestreiftem Venetian und Alpaca; die Sorgfalt, mit der jeder Anzug gemacht worden ist, die ungewöhnliche Qualität aller benutzten Stoffe bedeutet, daß Wearpledge Kleider die besten, dauerhaften Kleider sind, die zu haben sind. Alle Größen 6 bis 16 Jahre, die gewöhnlichen $18 bis $30 Anzüge sind nicht ein Jota besser als die Anzüge hier morgen, alle in einer großen Gruppe, zu $12.

$12
VALUES TO $30

Auf der schwarzen Liste.

Weitere Einhaltsverfahren gegen angebliche Prohibitionssünder erlassen.

Auf Ersuchen der Bundesanwaltschaft hat gestern spät nachmittag Bundesrichter Landis wiederum zeitweilige Einhaltsbefehle und zwar gegen die Inhaber des Hotels Randolph und 20 andere angebliche Uebertreter der Prohibitionsakte erlassen. Durch diese Einhaltsbefehle wird den Beklagten, unter denen sich die Inhaber des Sterling Café, Nr. 1857 Madison Straße, der Belvidere Inn, 838 N. Clark Str., und der bekannten Wirtschaft 7531 W. Madison Straße, befinden, verboten, bis zur endgiltigen Entscheidung nach ordnungsmäßigem Prozeß alkoholhaltige Getränke zu verkaufen, oder derartige Getränke oder die Einrichtung aus ihren Lokalen zu entfernen. Uebertreten sie den Einhaltsbefehl, so machen sie sich einer Mißachtung des Gerichts schuldig und setzen sich schwerer Strafe aus.

In Verbindung hiermit sei erwähnt, daß im Bundesgebäude gerüchtweise verlautet, die wegen angeblicher Beteiligung an der von Mike the Pike Heitler gedeichselten Schnapsschiebung in Anklagezustand versetzten 31 Personen hätten einen gewaltigen Verteidigungsfond aufgebraucht. Auch dem Hilfsbundesanwalt John J. Kelly, der in diesem Falle die Anklage vertritt, ist das Gerücht zu Ohren gekommen, doch hat er bisher nicht feststellen können, ob es auf Wahrheit beruht.

Prohibitionsdirektor Frank D. Richardson beabsichtigt morgen nach Washington zu reisen und mit seinem Vorgesetzten Rücksprache zu nehmen. Seinen Angaben gemäß werden demnächst weitere 200 Abatementverfahren anhängig gemacht werden.

Hubbards Nachfolger.

John J. McGrath, der Sekretär des Postmeisters William B. Carlile, ist gestern als Nachfolger John M. Hubbards, der vor mehreren Monaten in den Ruhestand versetzt wurde, zum Hilfspostmeister ernannt worden. McGrath steht seit 39 Jahren im Postdienst. Er war erst 15 Jahre alt, als er im Jahre 1881 in den Postdienst trat. Nach und nach wurde er Aufseher in der Auslandabteilung, später Abteilungsvorsteher und im Jahre 1908 Sekretär des Postmeisters.

Evang. Luth. Zionsgemeinde.

Die evang.-luther. Zionsgemeinde Herrn Pastor Kurings hält heute ihren jährlichen Weihnachtsverkauf in der Schule an 21. Str. und Union Ave. ab. Es gibt der guten und schönen Dinge viele, auch ist für Kaffee nebst einem Imbiß nach Kräften gesorgt. Alle lieben Freunde und früheren Glieder sind herzlichst eingeladen.

Brief aus Deutschland.

Der „Abendpost" ist ein an Curt Hause, 438 Belden Ave., gerichteter Brief zugestellt worden. Der Adressat, welcher früher dort wohnte, vor einiger Zeit aber verzogen ist, wird gebeten, ihn sich abzuholen.

— In McKee, Jackson County, Kentucky, sind der 14 Jahre alte Beecham Smith und dessen 13 Jahre aler Bruder Carlo unter der Anklage verhaftet worden, ihren Vater, Sidney Smith buchstäblich zu Tode gesteinigt zu haben.

Obregon im Amt.

Der neue Präsident der Republik Mexiko legt den Amtseid ab.

Stadt Mexiko, 1. Dezember. General Alvaro Obregon wurde um Mitternacht in das Amt des Präsidenten der Republik Mexiko eingeführt. Unter denen, die der Eidesablegung Obregons beiwohnten, befand sich auch der Geschäftsträger der Vereinigten Staaten, George T. Summerlin.

Der neue Präsident hat angekündigt, daß er nicht im Chapultepec Palais, der Amtswohnung des Präsidenten, wohnen wird, weil er nicht will, daß seine Kinder das Innere des historischen Gebäudes ruinieren. Er hat sich daher am Abhang des Berges, auf welchem das Palais steht, ein schlichtes Wohnhaus gemietet.

Die Wahlen in Jugoslawien.

Belgrad, 30. November (Verspätet). Gelegentlich der am Sonntag stattgehabten Wahlen für die Nationalversammlung wurden 110 Radikale, 70 Demokraten, 35 Mitglieder der serbischen Bauernpartei, 40 Mitglieder der kroatischen Bauernpartei, 45 Kommunisten, 25 Moslem, 25 Mitglieder der Sloweno-Karochetz Partei und 21 Sozialdemokraten erwählt. Mit Bezug auf etwa 50 Sitze ist das Wahlergebnis soweit noch nicht mit Bestimmtheit ermittelt worden.

Reicher Kindersegen.

Salt Lake City, Utah, 2. Dezember. Frau Vina T. Knight, die Gattin eines in Plain City, Utah, ansässigen Farmers, schenkte Vierlingen, drei Knaben und einem Mädchen, das Leben. Zwei der Kinder starben wenige Stunden nach der Geburt. Nach der Ansicht des Arztes wird es ihm gelingen, die anderen beiden am Leben zu erhalten. Die Kinder wogen bei ihrer Geburt ju viereinhalb Pfund.

Frauen immrecht in Italien.

Rom, 2. Dezember. Die Deputiertenkammer nahm heute eine Wahlreformvorlage an, die proportionelle Vertretung vorsieht und den Frauen das Stimmrecht gewährt. Die Vorlage wurde mit 153 gegen 128 Stimmen angenommen.

Wünscht den Tod herbei.

Die vormalige deutsche Kaiserin möchte von ihren Schmerzen erlöst werden.

Doorn, 2. Dezember. In dem Befinden der vormaligen deutschen Kaiserin Auguste Viktoria ist keine wesentliche Aenderung eingetreten.

Ein Bewohner des Schlosses erklärte dem Vertreter der Associierten Presse gegenüber: Die Kaiserin ist sich des Ernstes ihres Zustandes vollauf bewußt, in ihr Schicksal ergeben und sehnt tatsächlich das Ende ihrer Leiden herbei, die im Jahre 1918 begannen."

Wollen nach Amerika.

Palermo, 2. Dezember. Hier befinden sich zur Zeit an die 70,000 Personen, die nach den Vereinigten Staaten auswandern wollen und die Stadt ist infolgedessen überfüllt. Monatlich können nur etwa 1500 Auswanderer die Ozeanreise antreten.

* Verletzungen, die er vorgestern erlitt, als er an 27. Straße und Michigan Avenue unter die Räder eines Kraftwagens geriet, erlag der 67jährige Chester O'Russell, Nr. 3221 N. Racine Avenue.

Die Sozialisten.

Meyer London, der sozialistische Kongreßabgeordnete von New York, wird am Samstag hier eintreffen, um mit dem Nationalen Vollzugsausschuß der Partei über das Kongreßprogramm zu konferieren. Die Sitzungen werden Samstagmorgen um 10 Uhr im Gebäude 220 Süd Ashland Boulevard beginnen. Am Sonntagnachmittag wird der Kongreßabgeordnete im Ashland Auditorium sprechen; er tritt für einen sofortigen Frieden mit Sowjet-Rußland ein.

An Blutvergiftung gestorben.

Im American Hospital starb an Blutvergiftung der 36jährige Anton Figalas, Nr. 615 S. Halsted Str. Er hatte vor zwei Wochen auf der Jagd in Michigan einen Schuß ins Bein erhalten und der Wunde keine Beachtung geschenkt, bis es zu spät war.

Will Anleihe aufnehmen.

Chicago und Northwestern Bahn sucht bei der Zwischenstaatlichen Handelskommission um diesbezügliche Erlaubnis nach.

Washington, 2. Dez. Die Chicago und Northwestern Bahn hat heute bei der Zwischenstaatlichen Handelskommission um die Erlaubnis nachgesucht, einen Ausstattungstrust schaffen zu dürfen, der es ihr ermöglichen würde Trustzertifikate im Gesamtwerte von $10,000,000 auszugeben, die sieben Prozent bringen und vom Ertrag dieser Ausgabe $9,630,000 für den Ankauf weiteren Betriebsmaterials, darunter 60 Lokomotiven und 500 Güterwaggons zu verwenden.

Wollen Unabhängigkeit.

Manila, 2. Dez. Der Senat der Philippinen hat die Summe von $500,000 bewilligt, um mit dem Gelde die Kosten einer Propagandakampagne in den Vereinigten Staaten zu bestreiten, die zugunsten der Sicherung der Unabhängigkeit der Philippinen geführt werden soll.

Die Freiheit des Bürgers.

Drei verhaftete Verdächtige auf richterlichen Befehl freigelassen.

John Evans, den „jemand" als Taschendieb bezeichnet hatte und der der Polizei bei dem großen Kesseltreiben in die Hände geraten war wurde unter Habeas Corpusverfahren von Richter David im Superiorgericht in Freiheit gesetzt, zwei andere, die 36 Stunden in Haft gehalten, aber nicht in Anklagezustand gesetzt worden waren, von Richter Brentano. Richter David drohte den Polizisten, falls sie Evans wieder, ohne Grund, festnehmen sollten, mit schwerer Strafe wegen Gerichtsmißachtung, „denn das wären schöne Zustände," sagte er, „wenn die Polizei irgend einen Bürger einfach und ohne jeden Anhaltspunkt einer Gesetzesverletzung einsperren dürften."

* Von einem Zug der Illinois Zentralbahn wurde an der 27. Str. der in Diensten der Eisenbahngesellschaft stehende Heizer John Gault Nr. 2969 Cottage Grove Avenue überfahren und auf der Stelle getötet.

Leset die „Sonntagpost".

Nach Mexiko entkommen?

Spur von Clara Smith Hamon, der angeblichen Mörderin von „Jake" Hamon in Ardmore, Okla., bis nach Cisco, Tex., verfolgt.

Ardmore, Okla., 2. Dez. Ungeachtet der Tatsache, daß „Jake" L. Hamon, der Vertreter Oklahomas am republikanischen Nationalkomite bis zu seinem Tode behauptet hatte, er habe sich die Kugelwunde, die seinen Tod herbeiführte, aus Versehen bei einer Entladung seines Revolvers, als er denselben reinigte, beigebracht, suchen die hiesigen Behörden unablässig nach Frau Clara Smith Hamon, der Gattin eines Neffen Hamons, die sie im Verdacht haben, den verhängnisvollen Schuß abgegeben zu haben. Wie die Behörden behaupten, stand Frau Smith Hamon, die seit einer Reihe von Jahren als Sekretärin für Hamon fungierte, auch in einem unerlaubten Verhältnis zu demselben.

Countyanwalt Russell R. Brown hat nunmehr die beschworene Aussage eines Chauffeurs Namens E. W. Sallis aus Dallas, Texas, bekannt gegeben, derzufolge Sallis am 23. November von Frau Clara Smith Hamon in Dallas für eine längere Fahrt engagiert wurde und sie bis nach Cisco brachte, wo die Frau einen nach El Paso fahrenden Zug bestieg. Unterwegs soll sie ihm verraten haben, sie habe in Ardmore einen prominenten Mann geschossen, mit dem sie sich gezankt hatte, da er betrunken war und sie beleidigt hatte. Sie wollte den Namen des Mannes nicht angeben, bemerkte jedoch, Sallis würde es sehr bald aus den Zeitungen ersehen, um wen es sich handle. Ferner soll die Frau dem Chauffeur gesagt haben, zwei ihrer Freunde hätten ihre Koffer gepackt und sie nach Kansas City gesandt, um auf diese Weise die Behörden von ihrer Fährte abzulenken. Die Absicht der Frau war, wie der Chauffeur versicherte, so schnell als möglich über die mexikanische Grenze zu kommen und sich in Mexiko in Sicherheit zu bringen.

Der Countyanwalt bestreitet es auch, daß Frau Clara Smith Hamon mit dem Neffen Hamons verheiratet gewesen war, von dem sie später eine Scheidung erlangt haben soll. Nach der Versicherung des Countyanwalts ist, obschon die Eheschließung angeblich hier erfolgte, in den Büchern des Countys keine diesbezügliche Eintragung zu finden.

Kansas City, Mo., 2. Dez. Zwei große Koffer, die im hiesigen Unionbahnhof als angebliches Eigentum von Frau Clara Smith Hamon, der angeblichen Mörderin von „Jake" Hamon in Ardmore, Okla., beschlagnahmt worden, befinden sich noch immer im Besitz der Polizei, aber von der Eigentümerin konnte soweit noch keine Spur gefunden werden.

Von seinen Angehörigen gesucht.

John Fischer, ein aus dem Komitat Tolna gebürtiger Deutschungar, wird von seinen Angehörigen gesucht. Nachdem er eine Zeit lang in Hardfort, Wis., ansässig gewesen war, wandte er sich nach Chicago, alle Bemühungen, seinen Aufenthaltsort zu ermitteln, erwiesen sich aber bisher als erfolglos. Wer Auskunft über ihn geben kann wird gebeten, Jack Zigner, Kenosha, Wis., davon in Kenntnis zu setzen.

UMI

Vergnügungs - Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Zigeunerliebe".
Auditorium. — Große Oper.
Blackstone. — „Abraham Lincoln".
Cohan's Grand. — „Honey Girl".
Colonial. — „George White's Scandals".
Cort. — „Smilin' Through".
Garrick. — „Irene".
Illinois. — „Monsieur Beaucaire".
Imperial. — „The Eternal Magdalen".
La Salle. — „The Guest of Honor".
Olympic. — „The Storm".
Playhouse. — „Happy Go Lucky".
Powers'. — „Déclassée".
Princeß. — „Sonja".
Shubert - Central. - Fritz Leiber in Shakespearedramen.
Studebaker.—„Cinderella on Broadway".
Victoria. — „Mutt and Jeff".
Marigoldgarden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurznsepp, 755 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Porters

verlangt; stetige Stellungen und guter Lohn; Stunden von 7 bis 4:45 Uhr täglich, Samstags bis 12 Uhr mittags.

Philipsborn,

501 S. Paulina Straße.

mi—son

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre alt, guter Lohn. Nachzufragen im Circulation Dept., Abendpost Co., 225 W. Washington Str. 23nov*X

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Arbeit. 2413 W. 12. Str.

Verlangt: Dinner-Kellner von 11:30 bis 1 Uhr. $1.75. 170 N. Wells Str., Saloon. Phone Main 1745.

Verlangt: Bäcker für Nachtarbeit; $40.00 wöchentlich. Avery Bakery, 1123 Wilson Ave. dofr

Verlangt: Butcher für Wurstmachen und im Store mitzuhelfen. 4530 Lincoln Ave. Telephon: Sunnyside 289.

Verlangt: Mann als Janitorhelfer. J. Tork, 367 E. 60. Str.

Verlangt: Farmarbeiter, einer, der alle Farmarbeiten versteht und ein williger, stetiger Arbeiter ist. Adr.: M 190 Abendpost.

Verlangt: Fuhrmann für Aschwagen; stetige Arbeit. 4105 N. Claremont Ave.

Verlangt: Lunch Counter Mann und für allgemeine Porterarbeit. 180 West Van Buren Str.

Verlangt: Reinlicher junger Porter. 1557 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Alter Mann als Wächter, eine Nacht jede Woche. Seht Janitor, Ogden Bldg., 192 N. Clark Str.

Verlangt: Zurückgezogener Geschäftsmann um Verkäufer einer Illinoiser Korporation einige Stunden am Tag zu helfen; guter Lohn. Antworten erbeten unter Adr.: R 475 Abendpost. dofrsason

Verlangt: Guter zweite Hand Bäcker an Cakes und Brot. 1454 W. Van Buren Str.

Verlangt: Schweizer oder Deutscher (Tiroler bevorzugt), erster Klasse Mann an Dampfheizung (Doppeldecker) und Marmor-Reiniger; $60 den Monat, Kost und Zimmer. Auch ein Kirchenstuhl-Polierer. Fragt nach Louis Schroeder in Priesterhaus-Küche, 4200 Sheridan Road, Kirche.

Verlangt: Janitor für die englisch-lutherische St. Pauls Kirche, Ecke Hirsch und Washtenaw Ave.; ältliches chr...ches Ehepaar vorgezogen. Wegen Uebereinkunft telephoniert: Irving 1462 oder Irving 7577. midofr

Verlangt: Verkäufer, 1. Kl., der wenigstens $5000 jährl. wert ist, über 35 Jahre alt, verheiratet und der eine permanente Anstellung wünscht, in der geleistete Dienste richtig bewertet werden; einer der gegenwärtig in Stellung ist, vorgezogen. Zu erfragen: Zimmer 301, 3166 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Janitor, stetige Beschäftigung, leichte Arbeit. Nachzufragen den ganzen Tag. Palace Theater, 1145 Blue Island Ave., Ecke 12. Straße. mi—sa

Verlangt: Janitor, ledig, mit Zimmer, für Lawndale Hallengebäude. 3437 Ogden Ave. 'Phone: Rockwell 3954. midofr

Verlangt: Delikatessen Clerk für feines Retailgeschäft; ein erstklassiger Mann der Salads machen kann. R 462 Abendpost. dimido

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher, bringt Werkzeug; Referenzen. 1932 Irving Park Boulevard. dimido

Verlangt: Zweite Hand Bäcker. 3985 Vincennes Avenue. mo—do

Verlangt: Guter Bauschlosser, der selbständig arbeiten kann. 4859 S. Racine Ave. 18nov2wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Tüchtige Leute

beiderlei Geschlechts, nicht unter 21 Jahre alt, können als Organisatoren sich einer Bewegung anschließen, welche auf die Verbesserung der Lebensverhältnisse der arbeitenden Klassen hinzielt, dauernden, sehr guten Verdienst schaffen, wenn sie willens sind, andauernd zu arbeiten. Wegen Einzelheiten wende man sich persönlich oder schriftlich an Mr. Knapp oder Mr. Johnson, 928 Consmumers Bldg, S. State Str. 27nb1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Lediger Hausdiener, mittleren Alters, vertrauenswert, sucht Stelle als Haus- oder Gartenbursche oder Invalidendiener bei Familie oder einzelner Persönlichkeit, welche in wärmeres Klima übersiedelt; wohne auswärts. Gefällige Korrespondenz an die Adr.: M 196 Abendpost. doson

Gesucht: Aelterer Mann mit Erfahrung sucht Stelle als Helfer in Bäckerei. Telephon Superior 3360.

Gesucht: Orthepathic Mechaniker, selbständiger Arbe...r, sucht dauernde Stellung. Patruch, 2008 S. Loomis Str.

Gesucht: Carpenter (Cabinetmaker) wünscht Beschäftigung im Geschäftshaus oder Hotel. P. Weber, 753 Tilden Str. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle zur Hilfe des Kochs, ist auch willens, andere Arbeit zu tun. Adr.: A. J., 4412 Pierce Ave. 1. Floor. Phone: Drover 9405.

Gesucht: Mann, 37 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung, stetige Arbeit. Handrick, 1521 Wieland Str.

Painter, Paperhanger, Calciminer sucht Arbeit: Phone: Monticello 8421. 2dez1wX

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann wünscht Arbeit für einige Stunden oder volle Zeit. — Hoffman. Phone: Diversey 3610.

Gesucht: Carpenter, 50 Jahre alt, gesund, kräftig, sucht stetige Beschäftigung, mit allen Reparaturen und Baulichkeiten betraut. Auch Millwright; von hohem Lohn abgesehen. — Adr.: R 403 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Guter spezieller Tool Dresser oder Blacksmith sucht Stelle in Anlage; 11 Jahre im Geschäft; habe beste Referenzen. E. Miller, 4221 Crystal Str. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, wo er die Schuhmacherei gründlich erlernen kann. Adr.: R 470 Abendpost. mdofr

Gesucht: Mann, 60, möchte leichte Arbeit verrichten für Kost und Zimmer; gute Empfehlungen. Adr.: Z 586 Abendpost. dimido

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht Stellung. Telephon Diversey 2423. 30nb1wX

Gesucht: Erfahrener Feuermann sucht stetige Beschäftigung. Adr.: R 472 Abendpost. midofr

Gesucht: Mann sucht stetige Beschäftigung irgend welcher Art. Adr.: R 406 Abendpost. midofr

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht einige Arbeit. Mr. Schmidt. 'Phone: Monticello 10416. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit bei Tag oder Nacht. Z 599 Abendpost. mido

Gesucht: Erster Hand Cakebäcker sucht stetigen Platz. Diversey 5865 nach 4 Uhr nachm. aufzurufen. mido

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 18nov*

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. Guter Lohn und gute Stunden. R. Grams, 6848 S. Halsted Str. Phone Wenthworth 3242. dofr

Verlangt: Junge Frau um in Bäckerei mitzuhelfen; kann auch ein kleines Kind haben; mit oder ohne Board. 2440 Cortland Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei und Delikatessen; keine Sonntagsarbeit. 2356 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum nähen, ganzen Tag oder kurze Stunden, gute Bezahlung; auf Wunsch auch essen und schlafen. — Toman, 3902 Broadway, Ecke Sheridan Rd., im Store. midofr

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei, 3004 W. Harrison Str. mido

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei, guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre, für leichte Shoparbeit: Falzen und Filling von Zirkularen etc. 4711 No. Clark Str. mi—son

Verlangt: Weibliche Hilfe an Damenkleidern. 1352 Milwaukee Ave. 'Phone: Armitage 3071. mido

Verlangt: Helferin bei Kleidermacherin, 3 oder 4 halbe Tage die Woche. 3752 Rokeby Str. Tel. Graceland 1673. dimido

Verlangt: Hilfe für Heimarbeit, Puppenkleider zu Hause zu machen. 12 N. Franklin Str. dofr

Verlangt: Mädchen zum Bekleiden von Puppen. 12 No. Franklin Str. dofr

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrene österreich-ungarische Köchin. Restaurant, 818 W. North Ave. mido

Verlangt: Eine mitteljährige Frau als Haushälterin in kleiner Familie; gutes Heim. — 'Phone: Central 3310. 5544 Union Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß Erfahrung haben. 3616 West 26. Str. Roß. 2dz1wX

Verlangt: Frau um Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. 3439 N. Halsted Str., 3. Floor. Telephon: Lake View 57..

Verlangt: Kompetentes Mädchen für Hausarbeit in Laundry; muß Referenzen haben. J. Alexander, 1242 Pratt Blvd. dofrsafo

Verlangt: Frau um Samstags reinzumachen. Phone: Lawndale 2552.

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen, von 5 bis 9 abends. 715 North Ave.

Verlangt: Frau für Reinmachen, ganzen oder halben Tag in jeder Woche, Westseite. Adr.: R 29 Abendpost.

Verlangt: Zwei gute Mädchen, als Köchin u. für zweite Arbeit. Telephon: Lake View 1138. 566 Stratford Place.

Verlangt: Gute Waschfrau. Dr. Kerwin, 4553 Prairie Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kunden in Bäckerei aufzuwarten. 6132 Broadway. mido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5030 N. Albany Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen können. 1048 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn; kann auch frisch eingewandert sein. 4536 N. Seeley, nahe Wilson. dofrson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Phone: Garfield 379.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen; guter Lohn. 4508 Drexel Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4223 N. Hermitage Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 7616 E. Lake Terrace. Telephon Rogers Park 5213. dofria

Verlangt: Frau, um einmal in der Woche zu waschen. Mrs. Seekamp. Telephoniert Wabash 6411 vor 3 Uhr nachm.

Verlangt: Junges Mädchen, der Mutter bei leichter Hausarbeit zu helfen; gutes Heim, guter Lohn. 4904 Forestville Ave., 2. Apt. Tel. Kenwood 9024. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder Mutterhelferin; gutes Heim, guter Lohn. 7322 Bennett Ave. Tel. Blackstone 2818. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, hoher Lohn. 3424 Drexel Boulevard.

Verlangt: Sofort, gutes Mädchen, österreich. oder ungarisches vorgezogen, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Anzufragen von 2 bis 6 nachm. 940 Glengyle Ave. Tel. Sunnyside 9027. dosason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; abends heimgehen. A. Buhai, 3747 Douglas Blvd.

Verlangt: Gute Frau zum Waschen, Montags und Freitags; englisch sprechend. 4046 Clarendon Ave., 1. Apt.

Verlangt: Erfahrene Gouvernante; guter Lohn. M. Guggenheim, 4719 Drexel Blvd. Telephon: Drexel 8686. mido

Verlangt: Gute Köchin. 1943 Lawrence Ave. mido

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. 4622 N. Kedzie Avenue. mido

Verlangt: Frau zum reinmachen, 3418 Fulton Straße. 'Phone: Garfield 1025. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin. Nachzufragen: 4514 Washington Blvd. 'Phone: Columbia 2662. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeines Hausreinmachen in kleiner Familie. 3120 W. 12. Place. 1dez1wX

Verlangt: Mitteljährige Frau ohne Kinder, um in einer Familie mitzuhelfen; guter Lohn. Nachmittags vorzusprechen. 1204 N. Kedzie Ave., 1. Apartment. midofrsason

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit; halbe Tage vorgezogen; guter Lohn. Reichenthal, 5333 Calumet Ave. mido

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Frau Heß, 3454 Elaine Place, Ecke Cornelia Str., Halsted oder Broadway Car. 'Phone: Graceland 4444. 30nov1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. Mrs. J. Ast, 945 Galt Avenue. 30nb1wX

Verlangt: Saubere Frau für leichtes reinmachen im Delikatessenladen, drei bis vier Stunden am Vormittag. 4403 Broadway. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. Mrs. Wm. Kay. Tel.: Humboldt 9200. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen und Kindermädchen; gutes Heim; Empfehlungen. 'Phone: Wilmette 1536. 29nb1wX

Verlangt: Pastry-Köchin; keine Sonntagarbeit. Klein's Restaurant, 304 Jackson Blvd. 28nov1wX

Verlangt: Kindermädchen zur Pflege zweier gesunder Kinder. Tel.: Normal 3399. 27nb1wX

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Tel.: Rogers Park 4726. 27nb1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Klein, 3455 Bosworth Avenue. Apart. 1. 'Phone: Wellington 2060. 27nb1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgend welche Arbeit; abends. 2446 Bloomingdale Ave., 1. Floor, A. Routh.

Gesucht: Junge Frau wünscht Beschäftigung fünf Tage in der Woche. 1906 Burling Str., 2. Flat. dofr

Gesucht: Junge Dame wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen; kann gut bügeln. 'Phone: Lake View 9934. dofrsason

Krankenpflegerin, ausgebildet, sucht Stelle; übernimmt die Pflege eines leidenden Herrn. Telephon: Hyde Park 3811. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Bitte selber vorzusprechen oder schreiben, H. B., 1635 Orchard Str., 1. Floor, hinten.

Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aelteres, kinderloses Ehepaar wünscht ältere, reinliche, gemütliche Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person. Tel.: Columbus 4610. dofrsa

Gesucht: Junges Ehepaar (Schweizer), sucht für sofort Beschäftigung in Stadt. W. K. Zoffi, c.o. Mrs. Aug. Beckmann, Route 1, Dundee, Ill. di—sa

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Der frühere Solocellist des Wiener Konzertvereinsorchesters, — J. Gons, — unterrichtet in „The National Institute of Music", 931 Kimball Hall. Tel.: Wabash 1522. nov11dosasondi1mt

—Englisch für Deutsche— Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Privat. Tag und abends. 74 W. Washington Str., Zim. 310. 6nov,didoson*

Unterricht in künstlerischem Geigenspiel. — Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. Linc. 5147. 28ol*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 3 hübsche Attic Zimmer; Elektrizität und Bad; $15. 3422 No. Robey Str. dofr

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad; $30; und Garage. G. Kestel, 3442 N. Halsted Straße. dofr

Zu vermieten: Halle für Versammlungen, Hochzeiten, Bankette, Kaffeeklatsch etc.; mit Garderobe. 3329 N. Western Ave. 'Phone Lake View 7989. dofr

Zu vermieten: 2 Zimmer. 1531 Montana Straße.

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Möbliertes Bettzimmer, mit Dampfheizung. 549 Garfield Ave., 1. Flat. dofrsa

Schöne Zimmer, mit oder ohne Mahlzeiten, Dampfheizung; gute Carverbindung. 2317 Orchard Straße. dofrsa

Zu vermieten: Feines helles Zimmer; ruhiges Heim. 2031 Mohawk Str.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer an 1 oder 2 Herren; separater Eingang, Telephon und Bad. 1511 N. Wells St., 3.

Lediger Mann findet gutes Heim mit Kost, Alleinmieter. 1712 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Zimmer an 1 oder 2 junge Männer; Katholiken bevorzugt. Nach 6 Uhr abends vorzusprechen. 1527 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Frontzimmer, mit oder ohne Board. 855 Garfield Ave. mido

Zu vermieten: Schöne Zimmer mit heißem und kaltem Leitungswasser; Privateingang; Gebrauch des Telephon. 2017 Cleveland Ave. Telephon: Lincoln 3147. dimido

Vermiete möbliertes warmes Frontzimmer, elektr. Licht, Bad, mit Küche zum kochen, zwei Herren oder Ehepaar; 2 in Familie. 2213 Roscoe Str., nahe N. Leavitt Str. dimido

Zu vermieten: Zimmer, einfache und doppelte, Dampfheizung, elektr. Licht. Fragt nach 6 Uhr abends an. 3043 Cortland Straße. 27nb1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Gesucht: Ruhiges, helles, gut möbliertes Zimmer mit Board; einfache, aber schmackhafte Kost; Alleinmieter; Gegend, äußerer Nordwesten nahe Kedzie Ave., oder in westlichem Vororte entlang N. W. R. R. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: R 450 Abendpost. dimido

Junger Mann sucht Zimmer bei Privatfamilie, Nordseite; kein Roominghaus. Preis $3.50 bis $5. Adr.: R 477 Abendpost.

Gesucht: 5-Zimmer Wohnung, Ofenheizung, nahe Hochbahn; Erwachsene. Adr.: R 402 Abendpost.

Mann wünscht möbliertes Zimmer; kein Roominghaus; Nordwest- oder Südwestseite. Adr.: R 401 Abendpost. dofrsa

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Elektr. Supply und Contraction Geschäft; vollständiger Vorrat von elektr. Einrichtungen, Lampen, Vacuum Cleaners, Waschmaschinen u.s.w. Gute Lage für tüchtigen Geschäftsmann; mäßige Miete; es ist kein besserer Bargain zu $2500 erhältlich; $5000 wert. Sehen ist überzeugend, deshalb sprecht vor 2569 Fullerton Avenue. didosonmo

Muß verkaufen: Fleischergeschäft, Nordseite; billig; Storegeschäft. R 76 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Grocery Store, billig. 2422 Clybourn Ave. dofrson

Restaurant, in gutem Ill. Town, $145 tägliche Einnahme, feine Fixtures, alter Platz; Bargain. Green & Co., 110 S. Dearborn Str.

Muß verkaufen: Mein gutgehendes 75 Zimmer Roominghaus, nur $2600; verlasse die Stadt. G. Sauser, 155 W. Ontario Straße. didosa

Ungewöhnl. Gelegenheit! Feine, gutzahlende Bäckerei, gegenüber Wandelbilder Theater; belebte Geschäftsstraße; nahe Hochbahn; keine Agenten. 6222 Broadway. 1dz1wX

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt, krankheitshalber. 1055 Garfield Ave. dimido

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Suche fleißigen Mann, der Gelegenheit sucht, sich in ein gutes Geschäft als Teilhaber einzuarbeiten, mit einer Einlage von 2—3000 Dollars. Adr.: H 758 Abendpost. dimido

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Av. 16feb*X

$3500 zu leihen gesucht zu 6 Prozent Zinsen auf gutes Brick-Flatgebäude; Nordseite. Nachzufragen 2358 Lincoln Ave. do—son

$2000 zu leihen gesucht auf Flatgebäude; 6 Proz. Zinsen. 6548 Evans Ave. Telephon: Lincoln 4326. do—son

Verlangt: $6500, 1. Hypothek, 3stöck. Brick, nahe Wilson Ave., zahle 1% Kommission. R 474 Abendpost.

Privatperson wünscht eine Anleihe von $7000 auf erste Hypothek von Privatperson; Eigentum auf der Nordseite gelegen! modern; 3 Flats; jährliche Miete $3600. Keine Kommission. M 191 Abendpost. —sonn

Zu verkaufen: Erste Hypotheken und Erste Hypotheken Gold-Bonds, Zinsen 6 bis 7%, in Beträgen von $100 und aufwärts. Wm. Hardt, K. R. Beak & Co., 196 Nord Clark Str., Parkfloor. Abends und Sonntags: 540 Center Str., 3. Flat. 5nv1mtX

Geld zu verleihen auf Hypotheken, zu 6% Zinsen u. Kommission. 'Phone: Humboldt 123. 19nov*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße. Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Täglich zu haben:
Frisch geschnittenes Gänsefleisch; Fett, Lebern, sowie die feinsten Wurstwaaren nach deutscher Art.

Verkaufsstellen: K. Vollendorf, 1408 Milwaukee Ave.; A. Meyer, 2078 Milwaukee Ave.; C. Schaufelberger, 709 W. North Ave.; Bruno Richter, 4831 Milwaukee Ave., Telephon Kildare 6705. 18nv,dofrsason—1ja

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst und andere feine Sorten. Aber bitte nicht so drängeln. 2477 N. Clark Str. 20nov*X

Zu verkaufen: 20,000 Pfund hochfeiner, garantiert reiner Honig in 5 und 10 Pfund-Eimern, auch in 60 Pfund Kannen; spezieller Preis für Grocerystore-Besitzer und andere Wiederverkäufer. Schreibt für Preis, gebt an, wie viel Ihr haben wollt. F. W. Luebeck, R. 2, Knox, Indiana. do—diX

Wünsche Auskunft über die „Deutsche freievangelische Brüder-Gemeinschaft in Chicago". Schreibt: „Daniel Berg", 1711 Sedgwick Str. dofr

Wünsche den Aufenthaltsort von Clara oder Celestina Gerlach, welche angeblich ungefähr im Jahre 1892 von Jersey City nach Chicago gekommen sein sollen. Adressiere M 197 Abendpost. 1dez1wX

Gardinen werden gewaschen und gestreckt.— 3510 N. Leavitt Str. Tel.: Lake View 2898. dofr

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sep,fadido*

Blüten-Honig, reiner, 10 Pfd.-Kanne $3.50, 5 Pfd., $1.85. Lang, 809 North Ave., oder 1454 Highland Ave., 1 Block südl. Devon. 1—31dzX

Suburban Floral Co. empfiehlt sich zur Lieferung von Blumenstücken, Blumenkörben, sowie Schnittblumen und Topfpflanzen aller Art. Beste Bedienung. Frei geliefert über die ganze Stadt. Adolf Gall, Gärtnerei, Forest Park, Eck Troost und Yuba Straße. Telephon 579. 24nov1moX

Zu verkaufen: Handgehäkelte Korsetschützer; prachtvoll; $8; morgen vorzusprechen. 6207 Wayne Ave. Tel.: Sheldrake 964. dimido

Komfortable Haus-Slippers, Filzslippers von 60c Paar aufw., und Pantoffeln. Große Auswahl. Abends offen. Factory, 1336 BelmontAv. 2nv—1jan

Vollmachten Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Außergewöhnliche Gelegenheit! —

Zu verkaufen: Für die Lagerhauskosten: 15 hochfeine Cabinet Victrolas. Dies sind die besten, die Geld kaufen kann und bis zu $300.00 wert; wir verkaufen sie so billig wie $35 und geben 12 Stücke Records und 200 Nadeln frei dazu. Die meisten sind kaum gebraucht worden. — Ferner haben wir einige hochfeine Parlor Suites, echtes Leder und Seide-Velours, die wir sehr billig verkaufen, da wir den Raum haben müssen. Vergeßt nicht zu kommen, es wird sich lohnen, ganz gleich, wo Ihr wohnt. Wir liefern kostenfrei ab irgendwo in der Stadt und den Vorstädten. Offen täglich bis 9 abends, Sonntags 10 bis 4 nachm.

National Storage Co., 2023 So. Ashland Avenue, Ecke 21. Str. 18sep,fasodido,3mt

Verlasse die Stadt.

Wundervolle Gelegenheit für Ehepaar, das haushalten will. Verschleudere meine prächtigen Möbel von vier Zimmern, wie neu, zusammen oder einzeln, bestehend aus allerneuestem Modell 3-Stück Parlor-Set, kostete $200, verkaufe für $75; Geschirr, Rugs, Bett; ebenfalls großer Phonograph, kostete $225, für $50, mit Records und Diamant Point Nadel. Sofort vorzusprechen. Jeden Tag zu besichtigen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, auch Sonntag. 2810 W. Harrison Straße. 27nov—31dzX

Großer Bargain in Möbeln

Ausverkauf meines prächtigen Drei - Stück Parlor Suite (allerneuester Stil), Rugs, Betten. Ebenfalls $200 Victrola für $50, einschließlich Records, Diamant Point Nadel, wie neu; verkaufe einzeln. Ihr könnt alles besichtigen von 9 bis 9 Uhr täglich und Sonntag bis 4 Uhr nachmittags.
2102 W. 35. Str., nahe Archer Ave. 27nv,fasondo—30dz

— Möbel —
$295 kaufen Möbel für 4 Zimmer direkt von der Fabrik, Velour oder Leder Parlor-Suite; 7-Stück Eßzimmer - Suite; Bettzimmer - Suite, Rugs, Library Tisch, Geschirr, Floorlampe, alles neu. Verkaufe einzeln. Chicago Factories Furniture Distributor, 2626 N. Clark Str. Diversey 2933. Abends offen. 27nb1wX

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern; in gutem Zustande; mäßiger Preis. 3140 Sunnyside Ave., 3. 'Phone: Monticello 2403. dofrsa

Zu verkaufen: Garland Herd Nr. 8, mit Wasserfront. Zu erfragen: 1235 Norwood Str.

Zu verkaufen: Acorn Küchenofen; Heißwasser-Verbindung; gerade wie neu; billig. 626 Custer Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Billig, Bett und Springs, Haarmatratze, Möbel, Schneiderwerkstatt. Webster und N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Sehr großer und guter Acorn Ofen, auch Küchenofen. 1516 Clybourn Ave., 1. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Leder Couch in gutem Zustand. 1832 Bissel Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: 3 Stück Parlor Suit, zwei Kinderwagen. 1720 Clybourn Ave., 2. Flat, vorn. dofrson

Gezwungen zu verschleudern: Fast neuer massiver Walnuß-Eßzimmertisch, 6 Rohrstühle, $245 wert, $95; Phonograph, spielt sämtliche Records, $210 wert, $60; Fußbodenlampe, $15. Vorzusprechen: 2205 N. Kimball Ave., 3. Floor. do—diX

Möbel, fast neues blaues Leder Parlor Set, Eßzimmer Set, großes Messingbett, zwei (9x12) Rugs, Bibliothektisch und Lampe; prachtvolles Spielerpiano und Phonograph; sehr billig verkauft. 2731 N. Kedzie Ave., nahe Milwaukee Avenue. dofrsason

Neuste Fasson Möbel, 5 Zimmer, Phonograph, Nähmaschine. 4119 Fullerton Ave. dosason

3-Stück Velour Parlor Suit, $125; Duofold, $40; Hartkohlenheizofen, $35; Garland Combination Kohlen und Gas Range, $65; 54zöll. Walnußtisch, 6 Rohrrücklehne Stühle, $100; 9X12 Wilton Rug, $35; Brussels Rug, $15; usw. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Austin 1874. dz2*X

Zu verkaufen: Möbel, große Bargains in Heizöfen, Kochöfen, Gasöfen, $5 bis $30; Eßzimmertisch, Stühle, Dressers, Betten usw. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweigladen: 1153 N. Wells Str., nahe Division. do—son

Zu verkaufen: Schweres Messingbett. Telephon Sunnyside 7969.

9X12 oder 8X10 Rugs, $14, $22 und aufwärts; lange Strips, $3 aufwärts. 2043 Division Str. midofr

Verkaufe runden Eichen-Eßzimmertisch und Stühle, 2 Rugs (9X12), Singer Nähmaschine, kleines Messingbett, prachtvolles Leder Parlorset, Dresser; spottbillig. 2037 Addison Str. mido

Zu verkaufen: Eichen Bibliothektisch, $22; Mahagoni Schaukelstuhl, $25; in gutem Zustand; morgens vorzusprechen. 6207 Wayne Ave. Tel.: Sheldrake 964. dimido

Zu verkaufen: 10 Kochöfen und Heizöfen. — Billig. 2825 Lincoln Ave. di—sa

Zu verkaufen: Wohnzimmer-, Schlafzimmer- und Eßzimmer-Set, Rugs, Lampe, Victrola, Messingbett etc., verkaufe einzeln. 4730 N. Sawyer Ave., 1. Fl., nahe Lawrence Ave. 29nb1mtX

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Player Piano, fast neu, preiswert. 1912 Dayton Str. 26nb1wX

Verkaufe Cane Velour Parlor Set, Rugs, Phonograph und Eßzimmer Set, großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 16nb1mtX

Verkaufe neuen Heizofen, Koch- und Gasöfen, Betten, Rugs, spottbillig 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Achtung.
Wir verkaufen neue garantierte Phonographen zu Fabrikpreisen.
Tapper Piano Co.,
2164 Lincoln Avenue. 4nov2mtX

— Phonograph —
$55 kaufen einen $200 Cabinet Phonographen; neu; garantiert; sende C. O. D. 2626 N. Clark Str. Diversey 2933. Abends offen. 27nb1wX

Verkaufe echtes Knabe Upright Piano; Mahagoni, wie neu; wegen Abreise; $150. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle. mdofrsafo

Zu verkaufen: Feine Violine, $30. 3241 Larrabee Str. dofr

Verkaufe Edison Phonograph mit 160 Records; zwei Diamantennadeln; $50. 2414 W. Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: Piano, in gutem Zustand; Mahagoni-Politur; $75. Nagel, 4247 Armitage Avenue. 30nov1wX

Zu verkaufen: Selbstspieler Pianos zu ganz besonders niedrigen Preisen. 1961 N. Halsted Straße. 30nb1wX

Muß ausverkaufen: Alle Columbia Sprechmaschinen, mit jeder 10 bis 15 Records frei. 1961 N. Halsted Str. 30nb1wX

$45.50 kaufen großen Cabinet Phonograph mit vielen Records. Anzufragen: 2205 West Madison Str., abends bis 9 Uhr. 28nov1wX

Singer Nähmaschine $35. $300 Piano mit Bank, $90; $130 Size Concert Victrola mit 35 verschied. Records, $50. 2545 Indiana Avenue, Haus. 28nov1wX

$65 kaufen eleganten $300 Größe Concert Phonographen, mit vielen Platten. 143 Nord Wabash Ave., Zimmer 404. 28nov1wX

Deutsche Rekords zu verkaufen, Phonographen, Pianos stimmen, Phonograph reparieren. Kohlmann, 4603 S. Troy Str. Phone, Lafayette 2835. 8nb1moX

Pianos, Player-Pianos und Phonographs; spezielle Bargains. A. Groß & Son. 5081 Broadway. 11ol*

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hyman's
Anzüge und Ueberzieher
jetzt $24 — $34 — $39.

Männer, welche neue Kleider für die Feiertage wünschen, werden unsere Anzüge und Ueberzieher bis auf die Minute zeitgemäß finden. Falls Sie an Bargeld kurz sind, warten Sie nicht; kommen Sie zu uns und wir werden Ihrem Wunsche entsprechende Bedingungen mit Ihnen vereinbaren. Kauft jetzt und bezahlt später.

Hyman's,
215 Clark Str., nahe Lake Str. 20nov*X

Ausverkauf. Garantierte Preisherabsetzung an jedem Anzug oder Ueberzieher. Spezieller $20 Ueberzieher, mittelmäßig dunkelgrau, mit Gürtel rundum, jetzt $12.50.
Ein $35,000 Lager von Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer, die neuesten und konservativsten Moden, in allen Größen und Farben, wert $27.50 bis $75.00, werden jetzt verkauft zu $15 bis $47.50.
Männer-Hosen $4.50 und aufwärts.
Kinderanzüge und Ueberzieher $5 aufwärts.
Wir führen auch ein vollständiges Lager von wenig gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $10 und aufwärts.
Offen jeden Tag bis 9 Uhr abends. Samstags bis 10 abds. Sonntags bis 6 abends
S. Gordon, 1415 Süd Halsted Str. 11nov*X

Zu verkaufen: Guter Ueberzieher, Size 40. 2140 Dayton Str. dosa

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Bungalow, elektrisches Licht; Furnaceheizung; große Lot. Gelegen nahe Addison und Western Avenue. Sofortige Besitznahme; kleine Baranzahlung, Rest wie Miete. Telephoniert: Franklin 2446, sprecht vor oder schreibt
Wm. Zelosky Comp., Room 253
111 West Washington Straße. fasodo

Weshalb nach einem Flat umschauen?

Wenn Sie frei in einem Hause wohnen können, das sich selber bezahlt? Zu verkaufen sehr billig. 2—5 Zimmer Flats; Miete $432; Preis $2900. Nur $1000 Bar, Rest nach Ihrem Belieben. Für sofortigen Verkauf! Ein Block von Hochbahn und 6 Straßenbahnlinien. Eigentümer im 2. Floor, 1664 Dayton Str. di—son

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, nur $6000, hübsches 3 Flat Brickgebäude; alles 6 Zimmer-Flats; Bad, Gas, nahe Clybourn und Greenview; sofortiger Besitz von einem Flat; nur $500 bar, Rest leichte monatlich Abzahlung
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, nur $2800, hübsche 6 Zimmer Cottage; Concrete Basement; Heißwasserheizung; Elektrizität; Lot 29 bei 155 Fuß; nahe Winona und Lincoln Av. $500 bar, Rest $25 monatl. einschl. 6% Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $4500, hübsches 3 Flatgebäude; frisch angestrichen; alles 5 Zimmer-Flats; elektrisches Licht; seht 1642 Fletcher Str., nicht weit von der Paulina Hochbahnstation; nur $500 bar; Rest leichte monatl. Abz.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Schönes 2-6 Zimmer Framehaus und 5 Zimmer Cottage; beides mit Gas und elektr. Licht; geräumiges Basement und Attics; preiswert. 1315 George Str., Eigentümer in Cottage. mi—son

Für sofortigen Verkauf oder zu vertauschen übergebt Euer Grundeigentum

John Heim,
3148 Nord Ashland Avenue. 23nv*X

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flat-Frame, Lot 50 bei 176; Garage für 3 Maschinen; gute Lage; Preis $7500. G. Dette, 4220 Lincoln Avenue. dofrsa

$3500 kaufen 2stöck. Holzhaus, 4 Wohnungen. Macht Offerte. 1365 SedgwickStr. 30nb1wX

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Preis $1800, Bar oder auf Zeit. 1666 Bissell Str. dimido

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite.

— Zu verkaufen: —
Neues 5 Zim. Brick Bungalow, Sonnenparlor, Tile Bad und Furnaceheizung; nahe 4 Carlinien; Preis $6250. Bar $500, Rest monatlich. 4725 Castello Ave. 'Phone: Albany 6413. dofr

— Zu verkaufen: —
neues 5 Zimmer Brick Bungalow, Sonnenparlor, Tile Bad, 1 Block von Hochbahnstation u. North Ave. Straßenbahn; alle Verbesserungen in Straße und bezahlt; Furnaceheizung; Preis $6500, $500 bar, Rest monatlich. 4725 Castello Ave. 'Phone: Albany 6413. dofr

Zu verkaufen: Ein Bargain, 2 Flat Brick, Sonnenparlor, Eichenverkleidung; Furnaceheizung; Preis $9300; kann für $2500 gekauft werden; Rest nach Belieben. E. Abrahamson, 4660 N. Kedzie Ave. Irving 104. didosa

Zu verkaufen: Dreistöck. Brick-Gebäude, in guter Geschäftslage, 2158 W. Chicago Avenue, Ecke Leavitt Str. Nachzufragen: 1149 Nord Lorel Avenue. 30nb1wX

Zu verkaufen: Neues, modernes 5 Zimmer Brick Bungalow; fertig zum Einziehen. 4937 N. Ridgeway Ave. midofrsafo

2931 Edgewood Ave., $1550 bar, Rest leichte Abzahlungen, 8-Zimmer Frame, Ofenheizung, elektrisches Licht. midofr

Südwestseite.

$500 Bar, Rest wie Miete, kaufen 2stöckiges Brick, Laden und 6-Zimmerflat; Preis $3000; auch Möbel. 441 Root Str. Geo. W. O'Neil, 1639 W. 69. Str. doson

Vorstädte.

Nur $6800, Landkomplex 10 Acker Hühnerfarm, 5 Zim.-Haus; Concrete Basement; elektr. Licht; 3 große Glasfront Hünerhäuser, Incubator; aller Vorrat und Gerätschaften eingeschlossen; sofortiger Besitz; ungefähr 1½ Meilen von Deerfield Station der C., M. & St. Paul-Bahn; nur $1000 bar, Rest Abzahlung nach Belieben.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Farmländereien.

Eisenbahn - Ländereien
—an der Soo Linie im—
oberen Wisconsin; gutes Hartholzland; gut gelegen; nahe großen Markets. Nur an wirkl. Ansiedler zu mäßigen Bedingungen verkauft. Schreibt nach freiem Büchlein—Nr. 6. Adr.: H. S. Funston, Land Department, Soo Line, Minneapolis, Minn. Oder sprecht vor bei E. H. Bauch, Chicagoer Vertreter, Zimmer 815, 112 West Adams Str., Chicago, Ill. 13nv—31mz.X

Zu verkaufen: Eine Farm von 187 Acres, nahe South Haven, Mich., gelegen, für Dairying; Fluß fließt durchs Land; kann dieselbe in 100 Acres und 87 Acres zerteilen, wenn gewünscht. Verkaufe billig für bar. 100 Aepfelbäume. Näheres beim Eigentümer, jetzt in Chicago für ein paar Tage. 1540 W. 18. Str., in Bäckerei. Fragt nach Farmer, von 5—9 abends oder Sonntag den ganzen Tag. do—son

Zu verkaufen: Feine Dairy Farm in Wood County, Wis., wegen Krankheit. Adr.: R 71 Abendpost. doson

Zu verkaufen: 40 Acre Michigan Frucht und Getreide - Farm, schwerer Grund; 3 Meilen von Stadt; 1500 Aepfel-, Birnen-, Pfirsich und Pflaumenbäume; kleines Obst. Habe zwei Farmen, muß die eine verkaufen. Mehrtens, 4833 No. Winchester Ave. frsason

Feine 63 Acker verbesserte Wisconsin Farm, gute Gebäude, Clay Loam Boden, 3 Meilen von gutem Town, schöne Flußfront; Preis $5000 einschl. allen Viehs, Ernte und Maschinerie Abzahlungen. Sofort zu übernehmen. John Weber, 2424 N. Kildare Ave. 7ol*X

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Thos. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Chic. Welding & Boiler Repair Co.
Phone: Diversey 2139.
Tag- und Nacht-Dienst. Wir sind imstande, irgendwelche zerbrochene Teile zu „welden".— Alle Arbeit garantiert. 2dzdoson3mt

Polstermöbel übergemacht und überzogen.— Neue Möbel werden um den halben Preis nach Order gemacht. Geo. P. Schontgen, 3323 Montrose Avenue. Polsterwerkstatt. doson

Kontraktor übernimmt Hausreparaturen, Hochschrauben, Unterbauen; Maurer-, Carpenter-, Zementarbeit, Plastering; solide Arbeit. Mäßige Preise. 1321 Heath Ave. Telephon: Canal 4924. 29nb1mtX

Painting und Paper Hanging zu billigen Preisen. C. Street, 1513 Melrose Str. Tel.: Lakeview 1366. 9nov,didoso1m

Painting, Paperhanging, Calsomining; $2.50 aufwärts. Arbeit tadellos. Tel. Lincoln 3634. 23jn,midosason*

Painting u. Decorating, jede Arbeit sachgemäß unter annehmbaren Preisen ausgeführt. L. Popp, 1257 Carmen Ave. Tel. Edgew. 3650. 6nb1mtX

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Jetzt ist es noch Zeit, schadhafte Dächer zu reparieren; seht nach und ruft P. Allendorfer auf an 2440 N. Oakley Ave. Telephon Armitage 6428. 11fr3mtX

Beste Dachdecker-Arbeiten, Reparaturen und Schornstein-Arbeiten. Alle Arbeiten garantiert. K. & L. Roofers, 2540 George Straße. 'Phone: Monticello 2891. 4nv,dosondi*

3 Dach-Lecke repariert garantiert $6; Autotruck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Muß wegen Krankheit verkauft werden, 5 Passenger Overland Car; $250. 'Phone: Monticello 339.

Cadillac, Modell 53, in elegantem Zustand, siebensitzig, gerade wie neu, echter Bargain, $850, wert $1500. Bar oder auf Zeit. Offen abends. 1811 W. Madison Str. 27nov1wX

Chevrolet, nur ungefähr 1920 Meilen gelaufen, $350, wie neu; Bar oder auf Zeit. Abends offen. 1811 W. Madison Str. 27nov1wX

Oakland Sedan 1919, $1000 oder beste Offerte, wie neu, viele Extras. Bar oder auf Zeit. Abends offen. 1811 W. Madison Str. 27nov1wX

Reo, 5sitzig, neues Model, $375. Bar oder auf Zeit. Abends offen. 1811 W. Madison Straße. 27nov1wX

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Blotte, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fp*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 133 W. Washington Str., Zim. 1115 Tel. Main 1609 bis 2 Uhr nachm. 1572 No Halsted Str., Tel. Diversey 3134 bis 8 abds. 2fv*X

Herman Maling,
Deutscher Rechtsanwalt und Notar,
1001, 69 W. Washington Str. Tel. Central 8826. Abends: 3175 Lincoln Ave. Well. 1850. 11nv—10fbX

Otto Felling, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541; Tel. Randolph 3503, abends Monticello 54. 3ol*X

Detlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848 Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends Sam-St. nachm., Sonntags 10—3 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7 Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N Halsted Str Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Kranke Leute, konsultiert mich frei, wegen irgend einer Krankheit, alle Krankheiten. Private, chronische und alle Frauenkrankheiten schnell und sicher behandelt. Dr. Hasenclever 3006 W. Madison Str. Stunden 1 bis 7. 19ol di,do,fa,son*

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- u. private Krankheiten, Bleichsucht, Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave., Stund. 3—5. 10fp*X

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Barbiere! Vollständige Einrichtung, 16-Fuß Spiegel, 4 Stühle, Cash Register, Waschstand, alles für $170. Telephon Lincoln 4663.

Zu verkaufen: Bakers 6 Pfannen Backofen; gut für Delikatessengeschäft. 4 W. Chicago Ave. do—son

Zu verkaufen: Pianodecke, gehäkelt. 'Phone: Lincoln 7566. 1821 Larrabee Straße.

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Leichtes und schweres Pferd. 809 Willow Str.

Citizens Brewery Barn muß innerhalb 30 Tagen 40 Pferde, 50 Sets Geschirr, Partie Wagen, 2 Ford Autos verkaufen. 2762 Archer Ave., Ecke Throop. 16fev*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir führen ein vollständiges Lager neuer und gebrauchter Plumbingartikel, Wholesalepreis für Alle. Lake Pl. S. Co., 723 Milwaukee. 9nb1mtX

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Letzte Gelegenheit
— für —
Weihnachts-Geldsendungen

Alle bei uns bis heute abend einbezahlten Geld-Ueberweisungen nach Deutschland, Oesterreich u. Czecho - Slovakien werden bestimmt noch vor den Feiertagen drüben ausbezahlt.

Unsere heutigen Preise:
Nach Deutschland:
100 Mark..........$1.45
Nach Oesterreich:
100 Kronen........$0.35
Nach Ungarn:
100 Kronen........$0.26
Nach Czecho-Slovakia:
100 Kronen........$1.25
Nach Jugoslavia
100 Kronen........$0.80
Nach Rumänien und Siebenbürgen:
100 Lei...........$1.50

Deutsche Städte- und Staatsanleihen

Deutsche u. russische Banknoten an Hand.

Schiffskarten
von und nach Europa.
Eisenbahn - Karten und Reisepässe

State Commercial & Savings Bank
1935—39 Milwaukee Ave.
nahe Western Ave.
Chicago, Ill.

Heute abend geöffnet bis 8:30 Uhr.

Kühner Postraub.

Postwagen eines Zuges von Chattanooga nach Cincinnati ausgeplündert.

Chattanooga, Tenn., 2. Dez. Vier Bewaffnete bestiegen heute zu früher Stunde in Oneida einen von Chattanooga nach Cincinnati unterwegs befindlichen Zug der Südbahn, plünderten den Postwaggon und entkamen mit ihrer Beute. Sie hatten vorher einen Einbruch in das Postamt in Oneida verübt.

Konstantins Rückkehr.

Eine Verständigung zwischen England, Frankreich und Italien augenscheinlich sicher.

Paris, 2. Dez. Ein Uebereinkommen mit Bezug auf die Fälle der Rückkehr des Königs Konstantin nach Griechenland von England, Frankreich und Italien zu befolgende Politik scheint nunmehr, wie aus hier eingetroffenen Londoner Depeschen hervorgeht, sicher zu sein.

Laut der Versicherung des „Petit Parisien" scheinen Premierminister Lloyd George und das englische Kriegsministerium nunmehr zu der Stellungnahme Frankreichs bekehrt worden zu sein, aber die britische Admiralität und das englische Auswärtige Amt sind noch nicht davon überzeugt, daß die französische Politik die beste sein dürfte. Es werden jedoch mit etlichem Erfolg Versuche gemacht, einen Stimmungswechsel bei den englischen Ministern herbeizuführen.

In den hier eingetroffenen Depeschen wird versichert, die Londoner Konferenz würde mit dem Erlaß einer gemeinschaftlichen Erklärung bezüglich der Folgen enden, welche die Rückkehr Konstantins nach Griechenland nach sich ziehen dürfte.

Hardings Empfang.

Vorbereitungen für seine am Samstag bevorstehende Ankunft in Newport News

Newport News, Va., 2. Dez. Der Zerstörer, der am Samstag Senator Harding, den nächsten Präsidenten, und dessen Reisebegleiter bei Kap Henry von Bord des Dampfers „Pastores" nehmen wird, wird statt nach Old Point Comfort direkt nach Newport News fahren.

Sobald die „Pastores" am Samstag vom Kap Henry aus gesichtet wird, werden von dieser Tatsache 30 Flugzeuge und zwei Ballons benachrichtigt werden, die als Ehreneskorte für Senator Harding dienen sollen. Gelegentlich seines Aufenthalts in Newport News wird der Senator zwei im Bau begriffene Schlachtschiffe und zwei ebenfalls ihrer Vollendung entgegengehende Panzerkreuzer besichtigen, und außerdem wird ein kurzes Empfangsprogramm in einem hiesigen Theater zur Durchführung gelangen, worauf die Abreise nach Norfolk erfolgt.

Die Kohlenpreise.

Ausschuß des Bundessenats wird am Samstag mit einer Untersuchung der Preise in New York beginnen.

Washington, 2. Dez. Am Samstag wird in New York eine Untersuchung der Preise für Hart- und Weichkohlen beginnen. So kündigte heute Senator Calder, der Vorsitzer des Untersuchungsausschusses des Senats, an mit dem Bemerken, daß die Gouverneure der Neuenglandstaaten um diese Untersuchung nachgesucht hätten.

Ungetreue Angestellte.

Führen die allgemeine Teuerung als Entschuldigung an.

Zwei in Diensten von Finanzinstituten an der La Salle Straße stehende Angestellte wurden gestern unter der Anschuldigung, insgesamt $68,500 unterschlagen zu haben, in Haft genommen. Beide machen die hohen Kosten des Lebensunterhalts für ihre Tat verantwortlich. Die Angeklagten sind Joseph M. Modra, welcher als „Paying Teller" in Diensten der State Bank von Chicago stand, und Alva Wynekopp, der Kassierer der Maklerfirma Clement Curtis & Co. Modra, der $15,000 veruntreut haben soll, legte angeblich dem Vizepräsidenten der Bank Walter J. Cox gegenüber ein Geständnis ab. Er gab an, daß er vier Personen zu ernähren habe und daß sein Lohn der allgemeinen Teuerung wegen nicht ausreichte. Wynekopp machte ganz ähnliche Angaben. Er wurde erst gestern verhaftet, trotzdem man ihm bereits seit einer Woche auf den Fersen war.

Soldat und Polizist.

Jener belästigte ein junges Mädchen und wurde dann in Haft genommen.

Der Polizist Nathan Trockey wurde gestern, als er einem Mädchen zu Hilfe kam, das eben von einem Soldaten belästigt wurde, arg verprügelt. Der Soldat, Sergeant Robert Emmons, welcher dem Rekrutierungsdienst zugewiesen ist, wurde von Offizieren der Bundesarmee verhaftet.

Wie es heißt, befand sich die 20jährige Mary O'Connor, Nr. 4359 West End Avenue, eine Telephonistin der Wabash-Zentrale, auf dem Wege nach der Hochbahnhaltestelle, als sie vor der Rekrutierungsstation Nr. 526 S. State Str. von Emmons, der eine Flasche Wein aus der Tasche zog, belästigt wurde. Sie versuchte zu entwischen, doch der Soldat hielt sie fest und bestand darauf, daß sie von dem Wein trinke. Als sie sich loszureißen versuchte, wurde der anscheinend angetrunkene Bursche ärgerlich und schlug sie nieder. Dies hatte der Polizist beobachtet, der nun der Bedrängten zu Hilfe eilte. Als er sich dem Soldaten näherte, zog dieser einen Revolver, doch der Blaurock schlug ihm das Schießeisen mit seinem Knüppel aus der Hand und versuchte den rohen Gesellen zu überwältigen. Dabei sammelte sich eine Menschenmenge an, von welcher ein Teil die Partei des Polizisten und der andere diejenige des Soldaten ergriff. Eine Militärabteilung aus der Rekrutierungsstation trieb schließlich die Menge auseinander und verhaftete den Soldaten.

L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskarten
114 N. La Salle Strasse, Parterre
Filiale in South Chicago
9132 Exchange Avenue
Telephone 5722 Franklin — Telephone 2384 S. Chicago

Offen bis 8 Uhr.

Deutsche Städte-Anleihen	Per 1000 Mark
Aachen 4s	$16½
Barmen 4s	16½
Bremen 4s	16½
Bremen 4½s	16½
Berlin 4s	15
Chemnitz 4s	16½
Koblenz 4s	17½
Köln 4s	16½
Danzig 4s	16½
Darmstadt 4s	16½
Dresden 4s	15½
Dresden 4½s	16½
Düsseldorf 4s	16½
Elberfeld 4s	[illegible]½
Essen 4s	16½
Frankfurt 4s	18½
Freiburg 4s	15½
Großberlin 4s	15
Hamburg 4s	15½
Hamburg 4½s	16
Heidelberg 4s	17½
Karlsruhe 4s	15½
Königsberg 4s	16½
Kiel 4s	15½
Leipzig 4s	15½
Leipzig 4½s	16
Lübeck 4s	16½
Mainz 4s	16½
Magdeburg 4s	16½
Mannheim 4s	16½
München 4s	16½
München 5s	18½
Nürnberg 4s	16½
Saarbrücken 4s	16½
Stettin 4s	16½
Stuttgart 4s	18½
Wiesbaden 4s	16½

Deutsche Industrie-Bonds	
Deutsche Allg. Elektr. 4½s	$17
Siemens und Halske, 4½s	17
Deutsche Gasgesellschaft 4½s	17
Gothaer Grundkredit-Bank 4s	17
Hamburger Hypothekenbank 4s	17
Hoesch Eisenwerke 4s	17
Meininger Hypothekenbank 4s	17
Preuß. Central Bodenkredit 4s	17
Preuß. Pfandbriefbank 4s	17
Rhein. Westf. Bodenkredit 4s	17
Badische Anilin 4½s	18
Siemens Betriebs-Bonds 5s	17

Oesterreich-Ungarische und andere Städte-Bonds	
Wien 4s	$4.00 per 1000 Kr.
Wien 4½s	4.00 per 1000 Kr.
Serajevo 5s	9.00 per 1000 Ju. Kr.
Wien 5s	4.50 per 1000 Kr.
Pilsen 4½s	13.00 per 1000 Kr.
Belgrad 5s	35.00 per 1000 Din.
Prag 4s	14.00 per 1000 Kr.
Karlsbad 4s	14.00 per 1000 Kr.
Budapest 4s	3.00 per 1000 Kr.
Bukarest 5s	19.00 per 1000 Lei

Geldsendungspreise per Post u. Kabel unter Garantie

Deutschland	$145
Rumänien	$155
Czecho-Slovakia	125
Jugo-Slavia	82
Oesterreich	34
Ungarn	25
Polen	24

Preise für 10,000, freibleibend.

Bargeldpreise

Marknoten	$150.00
Oesterr. Kronen	40.00
Leinoten	160.00
Lire	400.00
Francs	650.00
Rubel	100.00
Schweiz. Francs	1600.00
Holl. Gulden	3000.00

Wir verkaufen auch Wertpapiere auf Ratenzahlungen. — Schiffskarten auf allen Linien. — Dokumente besorgt. — Erbschaften. — Alle Paßangelegenheiten erledigt.
Alle Preise freibleibend verstanden.

Weihnachts-Geldsendungen
Es ist nicht zu spät.
Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar
Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE.
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock,
Telephon: Lincoln 6161.

Geldsendungen nach

Deutschland	145
Oesterreich	34
Ungarn	25
Tschechoslowakia	125
Jugoslavia	80
Rumänien	150

Schiffskarten
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam und Triest.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Ob sie Erfolg haben werden?

Deutsche Universitäten suchen um Wiederanknüpfung freundschaftlicher Beziehungen mit amerikanischen Universitäten nach.

New Haven, 2. Dez. Der Universität Yale ging eine Zuschrift vom deutschen Korrespondenzbüro für ausländische Universitäten zu, in welchem um Wiederanknüpfung freundschaftlicher Beziehungen zwischen amerikanischen und deutschen Lehranstalten ersucht wird. Sekretär Anson Phelps Stokes überwies die Zuschrift dem Institut für internationale Beziehungen in der Stadt New York.

Leset die „Sonntagpost".

Börsennotierungen.

Chicago, den 2. Dezember 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.67¼	$1.62½
Mais—		
Dezember	.69½	.68¼
Mai	.75	.74
Hafer—		
Dezember	.45¾	.45¼
Mai	.50	.74
Speck—		
Januar	23.97	23.25
Schmalz—		
Januar	14.82	15.25
Rippen—		
Januar	12.70	12.62

Der Markt ist sehr stark, da die „Kurzen" sich eindeckten. Dezemberweizen wurde zu $1,70 verkauft, Maimais zu 75½c. Die Weizenzufuhr ist nach wie vor eine große.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London— Checks	348½	Belgien— Checks	6.50
Paris— Checks	6.08	Dänemark— Checks	13.85
Italien— Checks	3.60	Norwegen— Checks	13.85
Holland— Checks	30.40	Schweden— Checks	19.55
Schweiz— Checks	15.70	Deutschland— Checks	1.47
Griechenland— Checks	8.30	Oesterreich— Checks	0.33

Freiheitsbonds.

3½proz.	90.70	3. 4¼proz.	88.06
1. 4proz.	86.00	4. 4¼proz.	85.76
2. 4proz.	85.30	Victory—	
1. 4¼proz.	86.10	3¾proz.	95.52
2. 4¼proz.	85.36	4¾proz.	95.62

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.55½
„Firsts", das Pfund	0.50½
„Seconds", das Pfund	0.35½

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.25	—0.25¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.25	—0.25¼
„Daisies", das Pfund		0.26
„Longhorns", das Pfund		0.27
„Young America", das Pfund		0.27
„Brick", das Pfund	0.23	—0.23½
Schweizer, rund, das Pfund	0.38	—0.39
do. (Block), das Pfund	0.20	—0.23
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.20½
do., 1-Pfund-Stücke		0.21

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car. das Dutzend		0.74½
Gemischte aren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend		0.68½
Kühlhauseier, das Dutzend	0.62	—0.64

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr		0.25
do., 3½ Pfund und mehr		0.20
do., kleinere, das Pfund		0.16
„Spring Chickens", das Pfund		0.25
Hähne, das Pfund		0.17½
Truthühner, das Pfund		0.38
Gänse, das Pfund		0.26
Enten, das Pfund		0.26
Indian Runner Enten, Pfund		0.24
Perlhühner, Dtzd., alte $6, junge		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.75
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet.)

Truthühner, das Pfund		0.48
Hühner, das Pfund	0.26	—0.28
Enten, das Pfund		0.33
Gänse, das Pfund		0.26

Viana wird gehängt.

Bemühungen von Jane Addams und Edward F. Dunne bleiben erfolglos.

Nicholas Viana, der überführte Mörder von Albert Kubalanza, wird am 17. Dezember sein Verbrechen am Galgen büßen. Gouverneur Lowden hat es heute abgelehnt, die Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe zu verwandeln, wie von Freunden des Verurteilten, Frl. Jane Addams vom Hull House, dem früheren Gouverneur Dunne und anderen beantragt worden war, und damit ist die letzte Hoffnung für Viana geschwunden. Er wird gleichzeitig mit Eugene Geary, dem Mörder von Harry Reckas, gehängt werden.

Die Verhandlungen über das Begnadigungsgesuch wurden hier im Blackstone Hotel geführt, wo Gouverneur Lowden abgestiegen ist.

Frl. Jane Addams opponierte seiner Jugend wegen der Hinrichtung Vianas, der erst 18 Jahre alt ist. In fast allen Staaten, in denen die Todesstrafe besteht, sagte sie, sei es gebräuchlich, Minderjährige davon zu verschonen. Diesen Ausführungen schloß sich auch der frühere Gouverneur Dunne an. Der Umstand, daß der Verurteilte noch so jung ist, sagte er, sei ein genügender Grund, um Milde walten zu lassen, umsomehr als einer der Hauptschuldigen an dem Verbrechen, nämlich Thomas Errico, mit lebenslänglicher Zuchthausstrafe davongekommen sei.

Auch mehrere Geistliche, die religiöser Gründe halber der Todesstrafe opponieren, traten für Viana ein. Er sei in schlechte Gesellschaft geraten und habe vorher einen ehrlichen Lebenswandel geführt, das war im Wesentlichen der Inhalt der von ihnen vorgebrachten Argumente.

Viana wurde am 8. Mai schuldig befunden, mit Frank Campione, der bereits gehängt worden ist und Thomas Errico, der zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt wurde, in der Billardhalle, 420 W. 63. Straße, Albert Kubalanza ermordet zu haben. In räuberischer Absicht überfielen die Genannten den Eigentümer und plünderten ihn, sowie 20 Gäste aus. Unter den letzteren befand sich auch Kubalanza, der sich widersetzte und niedergeschossen wurde.

Leset die „Sonntagpost".

Die Wirtschaftslizenzen

Stadtrat hat die Gebühr auf $50 das Jahr festgesetzt.

Polizeichef kann sie widerrufen.

Weihnachtsmann darf nicht mehr auf der Straße um Geld betteln. — Kraftwagenlenker der Postbehörde sollen Verkehrsvorschriften befolgen.

Die Lizenzgebühr für Wirtschaften, in denen seit Eintritt der „Trockenheit" alkoholfreie Getränke verkauft werden, wurde gestern auf einstimmigen Beschluß des Stadtrats auf $50 das Jahr festgesetzt, und dem Polizeichef wurde das Recht gegeben, die Lizenzen zu widerrufen, falls die betreffenden Lokale nicht strikt im Einklang mit den Gesetzen geführt werden. Diese von Ald. Anton Cermak, dem Vorsitzenden des städtischen Lizenzausschusses, eingereichte Ordinanz war seit der letzten Stadtratssitzung von verschiedenen Stadtvätern scharf kritisiert worden, da ihrer Ansicht nach $50 zu wenig seien und eine Summe von $250 oder gar $500 verlangt werden solle; einige behaupteten, die Wirtschaften machten jetzt bessere Geschäfte als vor der Prohibition. Trotzdem machte sich gestern keine Opposition bemerkbar; gegen Annahme stimmten nur die Aldermen Coughlin, Kenna, Steffen und Wallace. Lokale, in denen nur Milch verkauft wird, — dazu gehören Grocerläden und Delikatessenhandlungen —, haben eine Jahreslizenz von $5 zu bezahlen und 50 Cents für jeden Sitz, falls die Getränke in dem Lokal genossen werden. Ungefähr 6000 Wirtschaften werden unter der Ordinanz jährlich $50 zu bezahlen haben, was der Stadt also etwa $300,000 einbringen würde. Die sog. „trockenen" Kabarets werden von dieser Ordinanz nicht betroffen; eine besondere noch beim Lizenzausschuß ruhende setzt für sie eine Jahreslizenz von $100 bis $500, je nach der Sitzkapazität, fest. Die Kabarets bezahlen gegenwärtig $25 bis $106 für je 60 Tage.

Gehaltserhöhungen.

Der städtische Finanzausschuß wird sich unter einer von Ald. Kostner eingereichten Resolution mit den von Polizisten und Feuerwehrleuten verlangten Gehaltserhöhungen zu beschäftigen haben. Dieselben verlangen $2400 anstatt $2100 jährlich. Kostner wies darauf hin, daß in New York $2280 und in Detroit $2160 bezahlt würden, wobei den Leuten die Uniform zum Selbstkostenpreis geliefert würde.

St. Nikolaus verpönt.

St. Nikolaus mit seinem weißen Bart wird in diesem Jahre nicht, wie früher um die Weihnachtszeit, Gelder an den Straßenecken einsammeln können. Auf Antrag von Ald. Kostner wurde ihm diese Erlaubnis entzogen. Kostner erklärte, er wolle damit nicht der Heilsarmee und anderen Wohltätigkeitsorganisationen das Sammeln von Weihnachtsgaben und -Geldern verbieten, sondern nur bewirken, daß den Kindern nicht der Glaube an einen guten und wohltätigen Nikolaus genommen werde; es sei nicht gut, wenn sie einen bettelnden und hungrigen sähen.

Die Hochbahnhaltestelle an Halsted Str.

Mehr als 500 Bewohner der 22. Ward hatten einen von Ald. Math. Hibbeler eingereichten Ordinanzentwurf unterzeichnet, in dem die Chicagoer Hochbahnen ersucht werden, die North Halsted Station, zwischen Fullerton und Chicago Avenue, zu einer Haltestelle für Expreßzüge zu machen. Hibbeler erklärte, die Hochbahnen hätten der Bevölkerung seiner Ward einen schlechten Dienst damit erwiesen, daß sie seinerzeit die Station nur zur Haltestation für Bummelzüge machten; seitdem seien zahlreiche Beschwerden eingelaufen. Der städtische Verkehrsausschuß wird die Angelegenheit der Hochbahngesellschaft unterbreiten.

Onkel Sam gerügt.

Die einzigen Automobilisten, die sämtliche Gesetze und Ordinanzen unbeachtet lassen, eine stete Gefahr für Menschenleben und Eigentum bilden, aber nicht bestraft werden können, wenn sie Unheil anrichten, sind nach Ald. Kostners Angabe die Kraftwagenlenker der Postbehörde. Der Polizeichef und der Superintendent für öffentliche Arbeiten werden sich laut Beschluß des Stadtrats mit dem Postmeister und sonstigen maßgebenden Bundesbehörden in Verbindung setzen und dringend darum ersuchen, daß auch von seiten der Postangestellten die Verkehrsvorschriften befolgt werden. Zahlreiche Unglücksfälle wurden letzthin durch die ewig rasenden Postautos verursacht.

Andere Geschäfte.

Der „Chicago Boosters Club" übersandte dem Stadtrat das Muster eines Reklameplakats, das die Vorzüge Chicagos in ein äußerst glänzendes Licht stellt. Es soll in den hauptsächlichsten Eisenbahnstationen aufgestellt werden. Da der Stadt dadurch weiter keine Unkosten entstehen, erklärten die Stadtväter sich auf Empfehlung des Bürgermeisters damit einverstanden.

Sechzig Schüler der öffentlichen Schulen Chicagos werden sich voraussichtlich im nächsten Monat mit sechzig New Yorker Kameraden im vom New Yorker Bürgermeister gemachte Vorschlag wurde gutgeheißen.

Die Fünfzigwards-Einteilung wird, wenn alles gut geht, dem Stadtrat in einer Sondersitzung am nächsten Montag zur Begutachtung unterbreitet werden. Anstelle von Ald. Wm. R Fetzer, der gestern resignierte, um am Montag sein neues Amt als Stadtrichter anzutreten, wird bis zu den Frühjahrswahlen kein Nachfolger ernannt werden, da unter dem neuen Gesetz an sich nur ein Alderman die 7. Ward vertreten wird. Bürgermeister Thompson, Ald. Woodhull und Ald. Schwartz widmeten dem ausscheidenden Alderman herzliche Abschiedsworte.

Größer als erwartet.

Durch Sanitätsausstellung erzielter Gewinn wird Pflegerinnenschule zufallen.

Der städtischen Pflegerinnenschule wird wahrscheinlich die Summe von $85,000 bis $100,000 als Reingewinn der Gesundheits- und Sanitätsausstellung zugute kommen. Gesundheitskommissär Dr. Robertson erklärte heute, er habe beim Planen der Ausstellung mit einem Ueberschuß von nur $10,000 bis $15,000 gerechnet, aber die Beteiligung vonseiten der Aussteller sowohl wie der Besucher sei viel stärker gewesen, als man erwartete. 29,000 Quadratfuß Raum wurden zu $2.50 pro Quadratfuß an Aussteller verkauft.

Bewirbt sich um Wiederwahl.

Ald. Haderlein dürfte schon nächstes Frühjahr wieder als Kandidat auftreten.

Ald. John Haderlein von der 24. Ward wird sich, wie er heute erklärte, aller Wahrscheinlichkeit nach im nächsten Frühjahr unter dem Fünfzigwards-Gesetz um die Wiederwahl bewerben. Haderleins Termin dauert eigentlich bis zum Frühjahr 1922, da er letzten April wiedergewählt wurde, aber er hat das Recht, auf das zweite Jahr seines Termins zu verzichten und bereits im nächsten Frühjahr zu kandidieren.

Ald. M. F. Kavanagh wird seiner Angabe nach im Frühjahr 1922 ausscheiden, da er auf keinen Fall gegen seinen Kollegen John J. Touhy kandidieren werde, was er unter der gegenwärtigen, allerdings noch nicht offiziell bestätigten Ward-Neueinteilung tun müßte.

Ald. Math. Hibbeler von der 22. Ward wird im Frühjahr Kandidat für die Wiederwahl sein.

Richter Crowe resigniert.

Wird nächsten Montag sein Amt als Staatsanwalt antreten.

Staatsanwalt Robert E. Crowe erschien heute vormittag in Begleitung des städtischen Korporationsanwalts Samuel Ettelson im Blackstone Hotel und überreichte Gouverneur Lowden persönlich seine Resignation als Kreisrichter mit der Bitte, sie unverzüglich anzunehmen. Der Gouverneur kam diesem Ersuchen prompt nach. Wie man munkelt, fragte er Korporationsanwalt Ettelson, ob er etwa den Ehrgeiz habe, Kreisrichter zu werden. Ettelson verneinte dankend mit der Erklärung, daß er selbst Richter „mache". Tatsächlich ist es in erster Linie seinem Einfluß zuzuschreiben, daß seine ehemaligen Assistenten A. Zeman, John A. Bugee und Frank S. Righeimer jetzt als Richter amtieren. Staatsanwalt Crowe war ebenfalls vor seiner Erwählung zum Richter Ettelsons Gehilfe.

Nehmen Privatpraxis auf.

Staatsanwalt Hoyne und Assistenten gründen Anwaltsfirma.

Staatsanwalt Maclay Hoyne, dessen Amtstermin abgelaufen ist, gab heute bekannt, daß er sich mit seinen bisherigen Assistenten Marvin E. Barnhart, Dwight McKay und Grover C. Niemeyer unter dem Firmanamen Hoyne, Barnhart, McKay und Niemeyer der Privatpraxis widmen wird. Das Bureau der neuen Anwaltsfirma wird sich im Rectorgebäude, 79 W. Monroe Str., befinden.

Herr Hoyne war acht Jahre als Staatsanwalt tätig. Er wurde im Jahre 1912 gewählt und 4 Jahre später wiedererwählt. Er war mit Ausnahme eines Richter der einzige Demokrat, der bei der Wahl im Jahre 1916 den Sieg über seinen republikanischen Gegner davontrug. Vor seiner Erwählung zum Staatsanwalt war er Mitglied der Anwaltsfirmen Hoyne, Follansbee & O'Connor und Knight & Hoyne und unter der Administration von Bürgermeister Harrison und Bürgermeister Dunne war er als Hilfskorporationsanwalt tätig.

Herr Barnhart war der erste Assistent Hoynes und an zahlreichen wichtigen Prozessen beteiligt. Herr Dwight McKay war acht Jahre als Hilfsstaatsanwalt tätig und vorher Hilfskorporationsanwalt unter dem Bürgermeister Harrison. Grover Niemeyer wurde im Jahre 1916 von Herrn Hoyne zum Hilfsstaatsanwalt ernannt und leitete zahlreiche gegen Bankiers gerichtete Prozesse, unter anderen diejenigen gegen Harry A. Dubia, die Fidelity Staatsbank und die Gebrüder Graham.

* Im Verlauf eine Streites wurde gestern abend vor dem Hause Nr. 2964 S. State Str. der 16 Jahre alte Henry Ellis, Nr. 2908 S. State Str. von James Howard, Nr. 3201 S. State Str., in das Kinn geschossen.

Chicagoer Große Oper.

Erstes Auftreten der Galli-Curci in dieser Saison. — Tausende mußten an der Kasse zurückgewiesen werden.

„Lucia" mit Galli-Curci füllte das Auditorium vollständig, dazu war noch dies das erste Auftreten der beliebten Diva in dieser Saison. Es mußten, wie mir von der Direktion mitgeteilt wurde, mindestens so viele Leute fortgeschickt werden, wie sich im Hause befanden. Das Publikum bleibt seinen Lieblingskünstlern treu, was besonders bei der Galli-Curci zutrifft, auf die die Chicagoer so stolz sind, da sie sie ja entdeckt haben. Die Künstlerin wurde bei ihrem Erscheinen freudig begrüßt, und nach der Wahnsinnsszene gab es minutenlanges Händeklatschen und Bravorufen. Der Enthusiasmus wuchs dermaßen, daß man das Verbot von Wiederholungen für gestern abend aufheben mußte, und die Sängerin gab lächelnd dem Flötisten im Orchester das Zeichen zur Wiederholung der Kadenz, die sie ebenso meisterhaft ausführte, wie beim ersten Mal.

Ihre Stimme ist zwar nicht gewachsen, aber die goldene seltene Qualität und ihre mühelosen hohen Töne sind intakt geblieben. Es lohnte sich schon für die Wahnsinnsszene allein das hohe Eintrittsgeld nebst der Kriegssteuer.

Den Edgar von Ravenswood verkörperte Herr Schipa, und es sei ihm gern das Kompliment gegönnt, daß er neben der Galli-Curci und noch dazu in einer ihrer besten Rollen einen großen Erfolg hatte. Er sang den unglücklichen Liebhaber mit großer Innigkeit und mit großer Intelligenz. Im letzten Akt, wo die meisten Tenöre sich im Losbrüllen gefallen, hielt er künstlerisches Maß und erzielte dadurch eine große Wirkung.

Herr Rimini sang den Ashton wie im Vorjahre, und Herr Nicolai als Vater Raymond trug seine Arie wirksam vor, die beim Publikum Gefallen fand.

Herr Cimini kennt seine Opern, die er dirigiert; er hat gestern eine vollwertige Leistung geliefert. Es klappte alles, wie es sich für eine gute Vorstellung geziemt.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute wird „Andrea Chenier" in derselben Besetzung wie bei der Erstaufführung gegeben, morgen findet keine Vorstellung statt.

Die Helfer in der Not.

Nächsten Sonntag großes Wohltätigkeitsfest in der Lincoln Turnhalle.

Sonntag abend, den 5. Dezember, um 7 Uhr, wird das von Frau Agnes Lowel verfaßte liebliche Theaterstück „Die Helfer in der Not", Zeitbild in vier Aufzügen, in der Lincoln Turnhalle aufgeführt werden, und zwar unter der gütigen Leitung von Herrn Jürgens vom Deutschen Theater und der Chicago Liedertafel, des Cora Spicer-Neal Bush Conservatory (der berühmten Balletschule) und des Baby-Ausstattungsnähzirkels von Chicago, welches schon so mancher deutschen Mutter die Tränen getrocknet hat. In dem Stück wird die rege Wohltätigkeit Amerikas gebührend hervorgehoben, und klar gezeigt, wieviel Gutes sie eigentlich da „drüben" stiftet, und wie viele Kinderaugen beim Eintreffen der Gaben in Freude und Jubel hell aufleuchten.

In der trauten Thüringer Spinnstube helfen viele bedeutende Künstler mit, und die Englein, die das Gute alle so heimlich bescheeren, werden das Entzücken von Groß und Klein sein. Der große Violinvirtuose Fritz Renk wird nach dem Stück einige Soli zum Besten geben.

Das Wohltätigkeitsfest wird bereits um 3 Uhr nachmittags eröffnet. Guter Kaffee, guter deutscher Kuchen aller Arten, andere Erfrischungen und gute Thüringer Wurst, Bier und Süßigkeiten werden den Aufenthalt urgemütlich machen. Hervorragende Künstler wirken mit, darunter Dr. Chr. Balatka, Eugene Kaeuffer, Erwin E. Kaeuffer, Ella Bachmann-Leimbach, Irma Rehberg, ihre talentierte Schülerin, die nun auch bereits zu den besten Kräften Chicagos rechnet; ihre Schwestern, die graziösen Esther und Lillian Rehberg, Willy Sturm, Rudolf und Mathilde Reiners, Anna Winker, Frau Margarethe Mahler, Frau Kahler, die bekannte frühere Schauspielerin und noch viele andere gute Kräfte. Geschäfts- und Privatleute haben die schönsten Gaben gestiftet. Das beste Walzerpärchen wird preisgekrönt werden, denn am Abend schließt sich für das tanzlustige Volk noch ein Tänzchen an, und man kann sich nach Herzenslust amüsieren.

Eintritt 50 Cts. Anfang 3 Uhr.

Das Fest findet zum Besten von zwei Kinderheimen in Thüringen statt, und fünf Prozent des Ueberschusses gehen an den Baby-Ausstattungszirkel. Jedermann gibt gerne, wenn er weiß, daß es einer würdigen Sache zugute kommt. Kommt alle und bringt Eure Freunde mit! Verbindet das Gute mit dem Nützlichen.

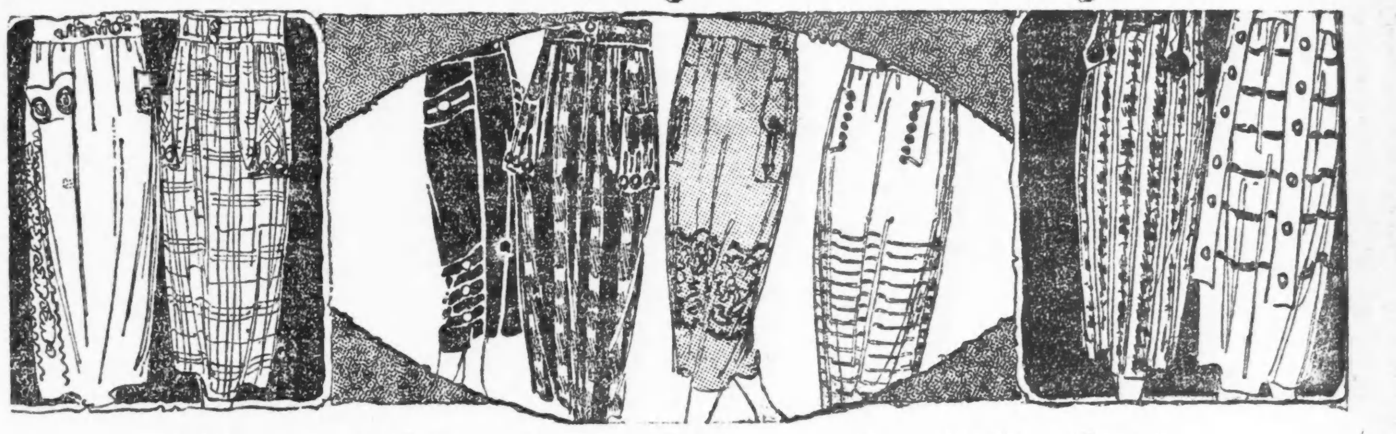
— Edel.— „Das ist sehr edel von Ihnen, daß Sie von Ihrer Braut nur die Liebe verlangen."—„Nicht wahr? Die Mitgift nämlich verlange ich vom Vater!"

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets
BARGAIN BASEMENT

Blankets

200 Pr. Plaid Wolle-Nap Blankets, Größe 60 bei 70; sowie eine Partie Wolle-Nap Blankets, Größe 66 bei 80; lohfarbig oder grau, rosa oder blaue Ponien. Es sind alles Fabrik-Seconds mit leichten Fehlern; ganz speziell das Paar zu ... 3.79
Bargain-Basement.

Kleiderröcke gemacht um für $5, $6, $7 u. $8 verkauft zu werden, zu 2.49



Mädchen-Skirts, Damen-Skirts, extra Größe Skirts

Hunderte von sehr geschmackvollen Röcken, aus Wollen-Serge, Wollen-Pajama, Wollen-Poplin, Tweeds, Plaids und wollengemischten Stoffen. Diese bemerkenswerte Partie von Röcken kauften wir von einem der bekanntesten Händler Chicagos, der sie uns zu einem großen Verlust überließ, weil er das Geld notwendig brauchte.

2.49 Kauft frühzeitig für beste Auswahl.

Neueste Moden, gefältelte Modelle, gradlinige Effekte, Taschen; mit Knöpfen, Braid und Stickerei. Farben sind marineblau, grau, grün und schwarz, Plaids, Checks und Mischungen, eines der größten Sortimente, die wir je offerierten. Prächtige Größenauswahl, von Misses' 23-zöll. Waistband zu extra Gr. 38zöll. Waistb'd.

Schwarze Charmeuse Satins
Bargain-Basement.

Einer Chicagoer Wholesalefirma Ueberschußlager von 40-zöll. reinseidenen schwarzen Charmeuse Satins, schön schwarz, neit glänzende $3.00 Qualität, speziell markiert, die Yard zu ... 1.58

Französische Dreß Satins
Hochfeine 40-zöll. Dreß Satins, in blau und marine blau; — die $3.95 Qualität, die Yard zu ... 2.45

Feine Shirting Seide, hübsche breite Satinstreifen; garantierte Farben, die Yard zu ... 1.39

Schwarze Chiffon Taffeta, yardbreit; $2.45 Dreß Qualitäten, — beste schwarze, speziell morgen, Yard ... 1.29

10-4 gebleichte Sheetings, 2½ Yds. breit; die frühere 85c Qualität; 12 Yd. an einen Kund., Yard 59c

Bertley weiße Cambrics, yd.-breit, die beste Lingerie Sorte, weich appretiert — die Yard. 29c

Nachthemden- und Pajama Flanelle, hübsche Moden — doppelt gefließt, — echte Farb., Yard. 19c

Kissen-Tubing, nahtlos, gebleichter runder Faden, 40 Zoll breit; das beste zum Besticken; Yard zu ... 39c

Garnierte Hüte: Räumung
Bargain-Basement.

Werte bis $6, zu 2.45

Ein wundervolles Sortiment von garnierten Hüten in Lyons Sammet, Seide-Sammet, Panne und hübschen Kombinationen verschied. Materials, mit Ornamenten, Pins und Stickerei garniert. Sensationelle Werte, um sofort damit zu räumen, 2.45

Beavers
Seidene Beavers für Misses und Kinder, langes, seidiges Nap, in schwarz, braun u. marineblau; viele verschied. Fassons; speziell markiert zu ... 3.95

Hemden-Verkauf

Weiße Männerhemden mit angenähtem Kragen, unvollständige Partien von unseren regulären Hemden; — früher zu $1.89 verkauft; auch gestreifte Hemden; — herabgesetzt auf ... 1.19

Flannelette Nachthemden für Männer — gute, schwere Qualität, gut gemacht, voller Schnitt — warm und bequem; herabgesetzt auf ... 1.69
Bargain-Basement.

Verkauf von Schuhen und Slippers
Bargain-Basement

500 Paar schwarze und lohfarbige Leder Juliets für Männer, Everett- u. Opera-Moden; Sub-Standards; zu ... 2.49

Für die ganze Familie

Damenschuhe, für Straßen- und Dreß-Gebrauch; schwarze und lohfarbige Schul- und Dreß-Schuhe für Misses, u. weiße Oberteil-Schuhe für Misses u. Kinder; Schul- und Dreß-Schuhe für Knaben;

Schul- und Dreß-Schuhe für kleine Knaben; schwarze und lohfarbige Schuhe für Kinder; Arbeitsschuhe für Männer, schwarze und lohfarbige, über der U. S. Munson Leiste gemacht, 2.79

Weihnachten und Slippers sind unzertrennlich, und hier ist eine zeitgemäße Gelegenheit, Geld zu sparen an Slippers zu Geschenken. Jetzt ist die Zeit, Euren Bedarf zu decken, während wir mehr als 2000 Paare offerieren. Das Sortiment umfaßt Juliets, Arm Chair- und Comfort-Moden, mit Pelz oder Band besetzt und einige sind einfach; ganz speziell zu ... 1.59

Zum „Komiker Seppl"!

819 W. North Ave., Ecke Clybourn Ave.

Jetzt kommt die Zeit, wo ein Aufenthalt im Freien nicht mehr angenehm ist. Jeder sucht sich ein Plätzchen, wo er sich von des Tages Last und Mühe erholen kann. Ein solches Plätzchen, wo etwas wirklich Gutes geboten wird und wohin man die ganze Familie mitnehmen kann, ist beim Komiker Seppl zu finden. Nicht weniger als 11 Artisten sorgen dort für eine wirklich vorzügliche Unterhaltung. Außer der Hauskapelle, deren Leistungen die besten sind, sind noch zu erwähnen das beliebte Tiroler-duett Sutterlute, Hatty Massary, die fesche Berliner Soubrette und das Tiroler Quintett „D'Brünsteiner". Für die humoristische Seite sorgt der Seppl selbst. Näher auf seine Leistungen einzugehen ist wohl überflüssig, sehen und hören, das ist alles. Die Konzerte finden jeden Abend statt. Vom Sonntag, den 5. Dezember ab auch am Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab. Für Küche und Keller ist ebenfalls auf das beste gesorgt.

* Durch Richter Lewis wurden John C. Muirhead, „Sproß einer edlen schottischen Familie", und Pauline, Tochter des Chicagoer Millionärs Washington Porter, 4043 Lake Park Ave., geschieden; 5 Jahre waren sie verheiratet. Die Frau erhält die drei Kinder und verzichtet auf Nährgeld, da der „edle Sproß" nie für sie gesorgt habe, um so mehr für eine leichtgeschürzte Dame vom Ballett.

Erkennen Liebesopfer an.

Mitteilungen der Zentralstelle des Römisch-Katholischen Zentralvereins.

In einem Preßbriefe der Zentralstelle des Römisch-Katholischen Zentralvereins wird die Frage gestellt: „Weiß man in Deutschland und Oesterreich auch, welche Opfer die deutschsprachigen Katholiken Amerikas für ihre notleidenden Brüder in der alten Heimat bringen?", und es heißt dann weiter: „Briefe, die von maßgebenden Stellen Deutschlands aus in jüngster Zeit an die Zentralstelle gelangten, lassen keinen Zweifel bestehen, daß die eingeweihten Kreise drüben sehr wohl wissen, was sie dem Hilfswerk des Zentralvereins zu danken haben, und daß man auch willens ist, das anzuerkennen."

Als Belege dafür folgt dann eine Reihe von Auszügen aus jenen Briefen, welche von den Erzbischöfen Schulte von Köln und Faulhabe von München, Pater Grundstruck in Berlin im Namen des Deutschen Zentralverbandes, Dr. A. Bräckling (Zentralverb. der Diözese Paderborn), Pater Bischof vom Kloster Beuron, Provinzial Kösters in Köln und Erzbischof Rieder von Salzburg stammen, außer zahlreichen Zuschriften aus Oesterreich und Tirol. Alle diese Schreiben, nebst sehr vielen anderen gleicher Art, sind aus jüngster Zeit und enthalten Dank und Anerkennung wärmster Art für die großzügige Hilfstätigkeit des Zentralvereins.

Suchen nach Smalls Leiche.

Toronto, 2. Dez. Die Polizei läßt jetzt Nachgrabungen unter dem Grand Theater vornehmen, um festzustellen, ob dort nicht etwa die Leiche des Theaterbesitzers und Millionärs Ambrose J. Small verscharrt ist, der seit Dezember vorigen Jahres spurlos verschwunden ist. Bisher vertraten die Behörden den Standpunkt, Small weile noch unter den Lebenden und würde, um ein Lösegeld zu erpressen, gefangen gehalten.

Fünf Tote bei Feuer.

New York, 2. Dez. Gelegentlich eines Feuers, das heute morgen in einem Apartmenthause an der West 57. Straße, in der unmittelbaren Nähe der Fünften Avenue wütete, wurden fünf Personen zu Tode verbrannt. Die Umgekommenen sind: Frl. Marjorie Lescomb, eine kürzlich aus England eingetroffene Filmschauspielerin; eine Freundin Frl. Liscombs, von der soweit nur der Vorname „Betty" bekannt ist; Dr. F. M. Potter, der Tierarzt des New Yorker Hippodroms; die Sängerin Frau Harold Boswell Reid und deren Schwester Frau Jessie Jenkins.

FRENCH LINE
Compagnie Generale Transatlantique
N. Y. nach Hamburg direkt
Doppelschrauben-Dampfer
"NIAGARA"
fährt am 5. Januar 1921.
Kabine und Dritte Klasse
Akkommodationen zu haben.
Wendet Euch an den nächsten Lokal-Agenten der French Line.
nv27bidosa—jal

WEIHNACHTS-
GELDSENDUNGEN
nach Europa unter voller Garantie zu den niedrigsten Raten
LIBERTY BONDS
zu höchsten Tagespreisen gekauft.
DEUTSCHE BONDS
MARK, RUBEL, KRONEN
BANKNOTEN
zu Tagespreisen; bitte deswegen vorzusprechen.
SCHIFFSKARTEN
Reisepässe Einkommensteuer
J. S. LOWITZ,
etabliert 26 Jahre.
312 S. CLARK STRASSE,
zwischen Adams und Van Buren Str.
Notiz:
Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends offen; andere Tage bis 6 Uhr.
Sonntags 9—12 vormittags. nov8*Z

Haarschneiden für Kinder, 20c — Neunter Floor

Feine $2.00

Muslin-Nacht-Hemden für Männer

Feine, dicht gewobene Qualität, einfach weiß oder mit Seide besetzt,

$1.00

Haupt-Floor.

$3.50, $4 u. $5

Pajamas für Männer

Feine Qualität, aus feinem Madras, Pongee, Basket Weave, einfarbig und hübsch gestreift, sowie Seiden-Frogs,

$2.00

Haupt-Floor.

50c Aluminium Toy Küchen Set **19c**

Irgend ein Kind wird eins zu besitzen wünschen. Set besteht aus:

2 Aluminium Formen
1 Aluminium Sauce Pan
1 Aluminium Skillet
1 Aluminium Mischlöffel
1 Aluminium Schöpflöffel
1 Aluminium Pie Teller
1 Aluminium Kochpfanne.

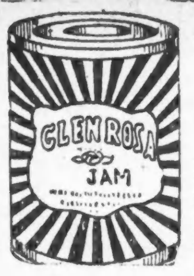
Sechster Floor.

Ladenstunden jetzt, 8:30 vorm. bis 6 abends.

$1.50 Tafel Asche-Tray, **79c**

Soweit 2550 reichen, zum Verkauf fast zum Kostenpreise. Kombinat. von echtem nicht schwarz werdendem Brushed Messinghalter u. starkem unzerbrechl. Glas-Aschebehälter. Keine abgeliefert. Keine C. O. D. Bestellungen.

Hauptfloor und vierter Floor.



$2.50 „Glen Rosa" Peach Jam **$1.25**

Nr. 10 Größe Büchse, 8 Pfd. 8 Unzen netto. Der berühmte Glen Rosa California Jam—der feinste, den Ihr je probiert habt. Absolut rein, keine Apfelbutter als Füllung; halb Pfirsich und halb granulierter Zucker. Nr. 10 Größe Büchsen, 8½ Pfd. Nettogewicht. Keiner abgeliefert. Siebenter Floor.

Handpflege, 25c — Dritter Floor

Knaben-, Mädchen- und Misses-

Muster-Kappen, Stück 25c

50c bis $2.00 Werte, zum Verkauf Samstag. Diese Partie enthält Kappen von Wolle, gestricktem Fiber und Seide in großer Auswahl von Formen, Farben und Fassons. Die Werte werden Euch in Erstaunen setzen.

Hauptfloor, Halstrachten-Dept.

Rothschilds'

Your Christmas Store

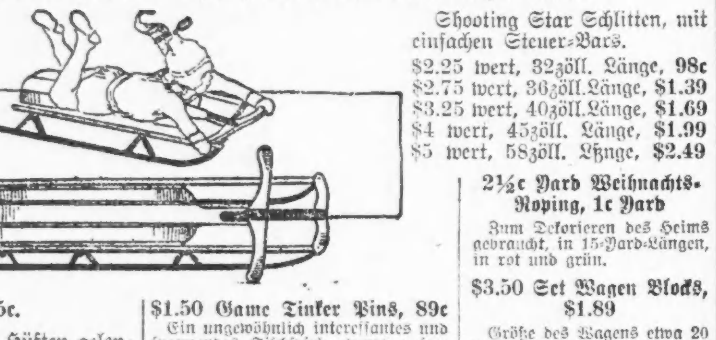
Spezialverkauf! $2.25 lenkbare Schlitten zu 98c

Solch niedrige Preise wurden niemals vorher für Steuer-Schlitten quotiert. Oberteil ist aus Hartholz, hübsch gefirnißt und verziert mit Farben; Schlittenkufen sind aus gehärtetem Stahl gemacht. Die großen Sorten zu verhältnismäßigen Herabsetzungen.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen für angezeigte Spielsachen-Artikel angenommen.

$5 angekleidete Puppen, **$1.95**

Wenn Ihr eine gute Puppe wünscht, jetzt ist die Gelegenheit. Hat echten Bisque-Kopf, mit beweglich. Augen, Perücke, Schuhen und Strümpfen; ein Sortiment prächtiger Kleider zur Auswahl. Diese Puppe ist ganz gelenkig.



Shooting Star Schlitten, mit einfachen Steuer-Bars.
$2.25 wert, 32zöll. Länge, 98c
$2.75 wert, 36zöll. Länge, $1.39
$3.25 wert, 40zöll. Länge, $1.69
$4 wert, 45zöll. Länge, $1.99
$5 wert, 58zöll. Länge, $2.49

2½c Yard Weihnachts-Roping, 1c Yard

Zum Dekorieren des Heims gebraucht, in 15-Yard-Längen, in rot und grün.

$3.50 Set Wagen Blocks, $1.89

Größe des Wagens etwa 20 Zoll lang, 12 Zoll breit, mit glatten Maple-Blocks gefüllt, es können viele verschiedene Entwürfe daraus gemacht werden.

$1.50 gekleidete Puppen, 85c.

Vierzehn Zoll hoch, an Schulter und Hüften gelenkig, ganz bekleidet, mit fancy Kostüm und dazu passendem Hut; Gesicht mit schöner Mohair-Perücke umrahmt.

$4.50 Puppenwagen, $2.89

Ein hübscher Wagen; Stahlgestell, stark hergestellt, schwarz u. lohfarbig emailliert, Gummireifenräder.

$1.50 Flash Lights, 98c

Was für ein hübsches Geschenk es für Jedermann ist. Zwei Zellen Tubular Case mit Miner's Kopf, welcher ein weites Licht wirft.

$1.50 Over and Under, 98c

Ein mechanisches Spielzeug, das jeden Knaben erfreuen wird. Hat ein vierräderiges Spielzeug auf Runway, das „over the top" geht.

$1.50 Game Tinker Pins, 89c

Ein ungewöhnlich interessantes und spannendes Tischspiel; wenn aufgestellt ist es 4 Fuß 8 Zoll lang. Jung und Alt erfreuen sich an dem Spiel. Beseht den Preis.

$1.50 Kombination Spielbrett, zu 95c

Ihr könnt ungefähr 12 verschiedene Spiele auf diesem Brett spielen. Kinder können stundenlang damit spielen.

35c Bilder Blocks, 15c

Sie haben Tiere und Buchstaben; 25 davon, alle in hübsche Display-Schachtel gepackt.

$3.50 Laundry Set, $2.39

Die Miß, die ihrer Mutter gern nachahmt, würdigt dieses Set; hat großen Stahlzuber, hübsch emaillierten Wringer, Wäschegestell, Waschbrett, Korb und Waschklammern.

$6.50 Ives' elektrische Zug-Sets, $4.95

Hat vollständigen Kreis Geleise, eiserne Lokomotive, Tender, Gepäck- u. Personenwagen. Sechster Floor.

Keine Post- oder Telephon-Bestell. ausgeführt. Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

Djer Kiß Parfüm, per Unze, $1.39

Lavoris Mouth Wash, $1.00 Größe zu 77c
Olivilo Seife — Stück zu 7c; Dutzend 83c
Hinds Honey and Almond Cream — 50c Größe zu 37c
Daggett & Ramsdells Cold Cream, 60c Größe zu.. 42c
Phillips' Milk of Magnesia, die 50c Größe zu.. 39c
Watkins Emulsified Cocoanut Oil, 50c Größe...... 37c
2-Quart rote Gummi nahtlose Heißwasser-Säcke — regulärer 1.25 Wert, zu 79c
Scotts Emulsion — $1.50 Größe zu $1.09
Horlicks Malted Milch — Hospital-Größe — speziell $2.89

$3.00 Männer-Auto Gauntlets

aus schwarzem Leder, mit großen Manschetten, fließgefüttert, $3.00 Werte —. das Paar zu **$1.95**

Dreß-Handschuhe für Männer, aus Capeleder oder in Suede; grau, tan oder braun, Pr., **$2.00**

Jersey Männerhandschuhe, Bound Seams, schwarz, gefließt; Paar zu **79c**

Doppelte Seidenhandschuhe für Damen, Milanaise Qualität; schwarz, weiß, braun oder grau, Paar zu **$1.95**

Haupt-Floor.

Marmalade Jars

Speziell zu 69c

Importierte farbige und weiße Glas Jar, fancy Blumenverzierung, mit schwerem versilberten Deckel und Löffel; verschiedene Moden zur Auswahl; ein ideales Weihnachtsgeschenk, zu

69c

Haupt-Floor.

Novelty Leder Damen-Handtaschen, $3.45

Aus feinem Tooled Leder oder Beaver Lamb, in braun, lohfarbig, grau oder Navy; auch schwarze Lederhandtaschen in Crepe und Pin Morocco Grains; neuester Box Bottom, Swagger oder Envelope-Fassons; ein ungewöhnliches Sortiment zu

$3.45

Haupt-Floor.

Ein Gang voll mit Geschenken!

Zweiter und Vierter Floor.

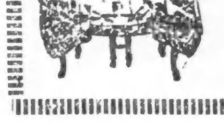
Weihnachtsgeschenke können rasch aus einem vorzüglichen Sortiment zu niedrigsten Preisen ausgewählt werden.

Taschentücher,
Blanket Baderoben für Männer,
Leder-Geldbörsen,
Puppen und Spiele,
Schmucksachen,
Silberwaren,
Boudoir-Kappen.

Japanesische blaue und weiße Tisch-Decken

48 bei 48 Größe

Erste Qualität, in Chrysanthemum, Wistaria, Bambus und Kirschenmustern; keine abgeliefert.



89c

Vierter Floor.

Damen-Wintermäntel mit Pelzkragen, Werte aufwärts bis $45.00 $27.50

Wir sicherten uns das Ueberschußlager eines Fabrikanten, bestehend aus Mänteln so fesch und modern, wie Ihr sie im regulären Lager zu $35 bis $45 finden könnt. Auswahl aus wundervollen guten Stoffen, einschließlich weichen Velours, Silvertones, Kerseys, Heather, Polomischungen. Ausgesuchte Sealine für Kragen oder Self Cloth Kragen. Durchweg gefüttert mit fancy oder schlichtem starkem Futter. Eingeschlossen sind die vielbeliebten kurzen Sportmäntel, mit Taupe Coney Pelzkragen. Auswahl zu $27.50.

Beacon Blanket Damen-Bade-Roben

$5 Werte, 3.95

Extra feine Qualität Crepe Negligees und Kimonos in sehr hübschen Mustern, große, wallende fancy Aermel, $5 bis $7.50 Werte, $3.95.

Feine Heatherbloom Unterröcke — in regulären und extra Größen — in farbig und schwarz, speziell zu **$2.95**

Feine Qualität schwarze Sateen-Unterröcke — extra Größe, $3 Werte, zu .. **$1.95**

Gestrickte Unterröcke, in fancy Mischungen, mit gestreiften Borders, zu **$1.00**

Dritter Floor.

Elegante Promenaden-Damenkleider

Werte bis $35, zu

$18.75

Für jetzigen Wintergebrauch.

Alle in neuesten Entwürfen, Kopien einiger der neuesten, modernsten Modelle, zu radikalen Preisherabsetzungen erworben. Alle besten Stoffe vertreten. Velveteens, Wolle-Jerseys, Serge, Tricotine und Seide, mit verschied. effektvollen Besatzkombinationen. Die neuesten Farben der Saison. $25 bis $35 Werte, zu 18.75.

Cream Patty Tag

Assort. Cream Patties — in unserer eigenen Candyküche gemacht, 1 Pfd.-Schachtel ... **31c**

Haupt-Floor.

Coverall Damen-Schürzen-Kleider

in Percale und Ginghams — $2 Werte, speziell zu **$1.00**

Dritter Floor.

$1.00 reine Faserseide-Damenstrümpfe

feinmaschig, Baumwoll Garter Top, doppelte Sohle, hochgespleißte Ferse, semi-fashioned genähtes Bein; schwarz, marineblau, blau und Cordovan **50c**

65c baumwollene Kinderstrümpfe, erste Qualität, fein gerippt, schwer u. mittelschwer, voll nahtlos, schwarz und cordovanfarbig, zu **35c**

$2.50 wollene Damenstrümpfe, flach und Accordion gerippt, fancy Mischungen, zu **95c**

$4 schwere Merino finished Winter Union Suits für Männer, blau u. gemischt, fein gerippt **$2.00**

$2.50 und $3 Muster Union Suits für Damen — rein weiße „Combed" Baumwolle, fließgefüttert, alle Formen, Knöchellänge — in regulären und extra Größen, zu **$1.69**

$2.50 fließgefütterte Winter Union Suits für Knaben und Mädchen — weiß und naturfarbig; auch fließgefütterte Waist Union Suits, zu **$1.39**

Haupt-Floor.

Wundervolle Weihnachts-Geschenke

Solides Gold, goldgefüllt, Sterlingsilber Schmucksachen-Artikel, jedes in individueller Schachtel, Auswahl zu **$2.00**

Sterling Silber Ringe, mit hübschem weißem Stein besetzt, hübsche Entwürfe, $2.
Bar Pins, Silber, mit weißem Stein, in Kästchen, $2.
Massiv goldene weiche Kragen-Pins, in Kästchen, $2.
Manschettenknöpfe, massive Goldfront, für weiche oder steife Manschetten, $2.
Pearl Beads, alle Größen und Sorten, feine oriental. Farbe, 15zöllig, $2.
Cameo Broschen, vergoldet, mit echtem Shell Cameo, $2.
Goldbroschen, mit Stein oder einfach, $2.
Ohrringe, franz. Perle, massives Gold, in Kästchen, $2.
Vergoldete Taschenmesser, zwei Klingen, mit Ring für Kette, feine Qualität Stahl, $2.
Waldemar Uhrketten, vergoldet, 15 Jahre garantiert, $2.
Baby Lockets und Kette, Herz- od. runde Form, massive Gliederkette, $2.
Echte Cameo La Vallieres, vergoldet, und Kette, $2.

Hauptfloor.

Feiertags-Hausschuhe zu niedrigen Preisen.

Leder- und Filz-Slippers für Männer, verschiedene Fassons und Farben, $3.45 und **$2.95**

Filz-Slippers für Damen, in vielen Fassons und Farben, $2.95 und **$2.45**

Kinder-Slippers, Leder und Filz — speziell für $2.45 und **$1.95**

Speziell: Damenschuhe, $9.00 bis $12 Werte

Zwei Partien zu **$6.85 und $4.95**

Schwarzes und braunes Kid und Calf, Goodyear welt, High Lace, militärische Absätze, Custom Leisten in vielen Fassons, vorzügliche Werte.

Vierter Floor.

Baby-Trachten

Sweater Sets für die ganz Kleinen; in Rose und lohfarbig, Sweater, Kappe und Leggings; vorzügliche Qualität — speziell zu **$4.95**

Sweaters — in Link und Link einfachen Stichen — mehrere Fassons; Alter 6 Monate bis 6 Jahre, zu **$2.49**

Tams in einer großen Farbenauswahl, Link und Link Stitch, für die Schul-Miß, speziell zu ... **$1.49**

Gestrickte Baby-Bonnets, nett bestickt, mit Rosenknospen, Ribbon Ties, Innenfutter, gehäkelter Kante — zu nur **$2.25**

Dritter Floor.

Hübsch dekorierte Porzellan-Tassen und Untertassen

Mit Rosengirlande dekoriert, Egg Shell Porzellan, Set von 6 in Weihnachtsschachtel — regulär $7.50 das Dutzend — sechs für **$1.98**

Handdekoriertes Porzellan 4-Stück Condiment Set, dekoriert in blau und lohfarbig, Rand, mit rosa Rosenknospen; Set besteht aus bedecktem Senftopf, Salz- und Pfefferbüchse, an schöner Tablette; regulärer 95c Wert, Set zu **69c**

Fünfter Floor.

Reinwoll. moderne Knabenanzüge

$5.00

Sie sind prächtig gemacht. Die Coats haben plaited Front und Rücken mit Yoke. Serge oder Alpaca gefütterte Hosen. Bedenkt, Ihr erhaltet einen reinwoll. Anzug in dunklen Farben, gut gemacht, in neuesten Modellen. Keine C. O. D. oder „Will Calls". $10.00 Werte, zu nur $5.00.

Reinwollene Mackinaws für Knaben — Größen 8 bis 18 Jahre, speziell zu **$9.95**

1000 Dutzend Knaben-Blusen — Honor Bright Fabrikat, Größen 6 bis 14 Jahre, zu **59c**

Zweiter Floor.

(Für die „Abendpost".)

Für das frierende Oesterreich.

Die Mahnung der Reparationskommission.

Von Adolf Gelber.

Wien, 8. Nov. 1920.

Einer der wichtigsten Punkte in dem Memorandum, welches das Präsidium der österreichischen Reparationskommission soeben in Paris unterbreitet, betrifft unsere Kohlenversorgung. Die Sachlage ist ja auch zu klar. Einerseits bedeutet es bereits den Gipfel der Unmenschlichkeit, die Bevölkerung einer Zwei-Millionenstadt nun schon den dritten Winter einfach frieren und vielleicht Zehntausende davon erfrieren zu lassen. Die Reparationskommission müßte aus Bestien bestehen, und nicht aus Menschen, wenn sie sich dagegen blind stellen wollte; und das können wir hier an dieser Stelle mit aller Bestimmtheit sagen: die Vertreter Englands und Amerikas in der Reparationskommission gehören zum Geschlechte der Bestien **nicht**. Aber auch der nackte fiskalische Sinn und die eigentliche Aufgabe ihres Amtes müßte die Reparationskommission zu der Erklärung nötigen, daß es ohne Besserung unserer Kohlenversorgung einen Wiederaufbau Oesterreichs nimmermehr geben kann und wird. Damit wir unseren Sklaventribut an die Freunde des Herrn Wilson bezahlen können, müssen wir arbeiten; damit wir arbeiten können, brauchen wir Kohlen; was wir an Kohlen hatten, ist uns von denen in Prag, die sich jetzt unsere Sieger nennen, geraubt worden. Wer hilft uns also aus diesem Zirkel heraus?

Der Friedensvertrag von St. Germain bestimmt, daß Oesterreich in dem Ausmaße mit Kohle beliefert werden soll, wie dies vor Kriegsausbruch der Fall war und vor etwa 1½ Jahren noch sagte ein hochgestellter englischer Funktionär gegenüber dem Schreiber dieser Zeilen: „Und wenn wir für Sie Kohlen vom Nordpol holen müßten, werden wir sie holen und werden Sie sie haben." Aber wir haben sie nicht erhalten, trotzdem man sie uns nicht vom Nordpol, sondern ganz bequem aus den Bergwerken, die früher unser Eigentum waren, aus dem nahe gelegenen Böhmen zu holen brauchte. Wer also ist klug und stark genug, das Mittel zu finden, das uns dauernd und für immer vor den tschechischen Schikanen sicherstellen kann?

Dieser Tage hat einer der hervorragendsten Kohlenfachmänner Oesterreichs, Kommerzialrat Oskar Berl, in einem hiesigen Blatte zur Frage eine Reihe von Bemerkungen veröffentlicht, die man nur lesen muß, um es weg zu haben, was für ein Spiel da mit uns getrieben worden ist und wird. Kommerzialrat Berl sagt z. B.: „Selbst ein Nichtpolitiker muß annehmen, daß Oesterreich auf Grund der Bestimmungen des Friedensvertrages soviel Kohle bekommen soll, als es für seine Industrieanlagen und den Verbrauch der Privaten tatsächlich benötigt. Nun, und wo ist demgegenüber in der ganzen weiten Welt sonst noch ein Land, in welchem der Bevölkerung an Hausbrandkohle überhaupt nichts zugewiesen wird! Wohl versprechen die von der Wiener Gemeinde ausgegebenen Kohlenkarten die Abgabe von Zimmerbrandkohle; wenn sich aber die Parteien die Karten mühsam erobert haben und es ihnen gelungen ist, sich bei einer Kohlenfirma rayonieren zu lassen, müssen sie dann erfahren, daß auf die Kohlenkarte für Zimmerbrand nichts geliefert werden darf! Nun, so wird aber doch möglicherweise die Industrie besser daran sein? Aber weit gefehlt! Denn es erhält unsere

Chemische Industrie	nur 15	Prozent
Textilindustrie	„ 12	„
Lederindustrie	„ 25	„
Papierindustrie ...	„ 23	„
Lebensmittelindustrie	„ 40	„
Eisenindustrie	„ 35	„

der Bedarfsmenge, so daß also selbst die Industrie, für deren Betrieb wir bei uns zuhause Rohstoffe haben, wegen Mangel an Brennstoff nicht arbeiten können. Nehmen wir z. B. die Alpine Montangesellschaft. Sie hat in Friedenszeiten jährlich mehr als 60,000 Waggons Ostrauer Kohle bezogen; jetzt erhält sie im Gnadenwege und unter den drückendsten Bedingungen ein kleines Quantum von etwa monatlich 1000 Waggons Koks, also kaum 20 Prozent ihres tatsächlichen Bedarfs. Die Folge ist der Mangel an Eisen bei zahlreichen eisenverarbeitenden Industrien in den Alpenländern und auch in Niederösterreich; d. h. Mangel an Eisen mitten in dem Gebiete dieses gewaltigsten Eisenvorkommens des europäischen Kontinents!

Kommerzialrat Berl ist sehr vorsichtig und schließt aus dem Gesagten, daß man doch Oesterreich in die Lage versetzen muß, die im Lande vorhandenen Rohstoffe zu verarbeiten, weil es sonst nicht einmal fähig sein kann, einen Teil der aus dem Auslande bezogenen Lebensmittel zu bezahlen. Der Optimist! Sieht er nicht, daß es den Prager Drahtziehern des Ganzen gerade darum zu tun ist, daß Oesterreich in gar keiner Weise für seinen Lebensmittelbedarf aufkommen kann, so daß es am Ende von den seiner überdrüssig gewordenen kaltherzigen Rechnern einfach in den Untergang hinabgestoßen wird? Mit einem Mehrquantum von nur 200,000 Tonnen Brennstoff monatlich wäre zwar noch nicht die Möglichkeit einer vollen Beschäftigung unserer Industrie, aber doch die Möglichkeit, sie zum Teil entsprechend zu beliefern und auch die privaten Verbraucher vor der allerärgsten Kohlennot zu schützen, gegeben. England produziert jetzt, so führt Herr Berl aus, 20,000,000 Tonnen Kohle, also nicht viel weniger wie im Frieden, und bei einer Kürzung von nur 1 Prozent dieser Monatsmenge wäre Oesterreich der drückenden Kohlensorgen enthoben! Vor ganz Kurzem ist aber auch den Franzosen das Geständnis entschlüpft, in welchem Maße sich die Kohlenvorräte in Frankreich durch die umfangreichen Lieferungen des Deutschen Reiches häufen. Die französischen Bahnen verfügen über ungeheure Kohlenvorräte; die Gaswerke sind reichlich mit Brennstoff versorgt, und wahrscheinlich werden auch alle übrigen französischen Verbraucher von Deutschland her entsprechend beliefert. Dazu kommt, daß Deutschland die Kohle an die Entente zu den deutschen Inlandpreisen liefern muß, wobei unter Berücksichtigung der Valutadifferenz die Kohle für die Entente sich weit billiger stellt, als sie sie vor dem Kriege hat zahlen müssen!

Wie grundlegend haben sich für uns in Oesterreich die Verhältnisse verschoben! Aller Rohstoffe, insbesondere des Benzins und Petroleums beraubt, verfügen wir mit allem, was wir an minderwertiger Kohle im Inlande erschürfen, kaum über 6 Prozent der erforderlichen Brennstoffmengen. Was würde es also für Frankreich unter diesem Umstande bedeuten, wenn es, damit wir nicht ganz zugrunde gehen, nur auf die Geringfügigkeit von etwa 5 Prozent der deutschen Lieferungen verzichten wollte! Das sind doch alles einerseits Menschlichkeits-, andererseits Opportunitätsfragen. Wahrlich, es ist an der Zeit, daß die Machthaber in Paris endlich begreifen, was das Gewissen und auch was der staatsmännische Verstand fordert. Die Präsidentenwahl in Amerika sagte es deutlich genug!

Fabrikanten und Importeure der besten Harmonikas in der Welt, in allen Arten zu niedrigeren Preisen als irgend ein anderes Geschäft. Alle Käufer erhalten freien Unterricht.

Wegen näherer Auskunft schreibe man in Englisch an

Ruatta & Serenelli
Accordion Co.
817 Blue Island Ave.

nv7,sondido3mt

Leset die „Sonntagpost".

Hammesfahr's Liebesgaben Postpakete

Speziell für Weihnachten!

No. 1 — Kuchenpaket: Mehl, Rosinen, Snow Drift u. s. w. **$1.95**

No. 2 — Weihnachtstafel-Paket: Kaffee, Tee, Schokolade, Feigen, Datteln u. s. w. **$4.15**

Porto für Deutschland $1.42, Oesterreich $1.62 extra.

Chas. Hammesfahr Comp.
165 N. LaSalle Str., Chicago, Ill.

23nv.didofrson*

6%

Erste Hypotheken Gold Bonds

National Bond & Mortgage Trust Co. of Illinois
3146 Lincoln Ave.

Telephone: Wellington 7354, Lake View 1495

Wm. A. Burmeister, Präs.
Floyd Garwick, Schatzmeister.

mai13domo*

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert Blasenkatarrh in 24 Stunden

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY

Vermeidet Nachahmungen.

25msdolja

Weihnachts-Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slowakei, Jugoslavia, Ungarn Rumänien etc.

Schiffskarten

— Notariats-Kanzlei —

Einwanderungs-Erlaubnisse werden prompt besorgt.

I. HERZOG & CO.
534 W. NORTH AVE.

13nv,fafondo1mt

Senden Sie durch uns Ihre

Weihnachts-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5167 S. Ashland Ave. Tel. Ash. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

nov2*3

Leset die „Sonntagpost".

Cunard Line

Weihnachts-Fahrten

S. S. Saxonia

— 14,300 Tonnen —

9. Dezember

Kabinen-Rate $180
3. Klasse Rate $125

plus $5.00 Kriegssteuer

Die größten Dampfer direkt nach

Hamburg

Wenden Sie sich an den nächsten Cunard-Agenten.

9nobdidosa*

Weihnachts- und Neujahrs-Geldsendungen

werden direkt durch die Oberwarther Sparkassa, A. G., für Eisenburger ausbezahlt, weil ich eine Filiale dorten habe.

Schiffskarten

von und nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Triest, Danzig und Libau.

Wm. Schoefernacker

Schatzmeister des E. C. D. U. K. U. V.

4156 WENTWORTH AVE.

Telephon Boulevard 2863.

nov4dosason*